Utrecht University Library
Partner in Science
Universiteit Utrecht

Mo?nstersche inquisitio, : Dat iss: Veer vnd Vo?fftich Frageartickel vth den Concilio tho Trent genamen, etliker mate vnnu?tte, kindisch, na?rrisch ... Sampt einfoldige Schrifftmetige antwort vnd gründtlicke Wedderlegginge dersüluen, den framen vnd Godtsfruchtigen, darsuluest tho denste gestellet,

https://hdl.handle.net/1874/453041

Mönsterſche *Inquiſitio*,

Dat iß:

Heer vnd Höfftich

Frageartickel vth den *Concilio* tho Trent genamen/etliker mate vnnütte/kindiſch/närriſch: Thom dele heylloß vnd vull Gadeslaſtere/darmit in negeſt vorlopen tein Jaren de Paſtoren vnd Kerckendener/ſo des Euangelij haluen vordechtich weren/vp er Eedt tho antworten gedrungen ſint. Alle vam Römiſchen Wedderchriſt darhen gerichtet/dat des Satans Synagoge/Chriſto Jeſu vnd ſynem Ryke tho wedderen/des ordes erholden werden.

Sampteinfoldige Schrifftmetige anwort vnd gründlicke Wedderlegginge derſüluen/den framen vnd Godtsfrüchtigen/darſüluеſt tho denſte geſtellet/dörch einen Lehfhebber der Warheit.

1. Timoth. 6. 3. 6.

So jemandt anders leret/vnd blifft nicht by den heylſamen Wörden vnſes HEREN Jeſu Chriſti/vnd by der Lere van der Godtſalicheit/De iß verdüſtert/vnd weth nichtes/ſunder iß ſyckiſch/in fragen vnd wortkrigen/vth welckeren entſpringet/Nydt/Hader/Laſteringe/böſe argwahn/Scholhader/ſolcker Minſchen/de verdoruen ſinne hebben/vnd der Warheit berouet ſint/De dar menen/de Godtſalicheit ſy ein handel. Holt dy van ſolcken.

ANNO M. D. LXXXIII.

die Gebhardi Epiſ: den 27. *Auguſti.*

Allen Godtsaligen vnd framen Ledtmaten/Vorwandten vnd Ingesetenen des löfliken Stiftes Mönster / Gnade vnd erkentnisse der warheit dörch Jesum Christum/ in krafft des Hilligen Geistes.

Dt nimpt / Frame / Belöuige/ mannigen Minschen groth wunder/ dat de Christen in so velen vngeliken Secten gedelet sint / welcker mißuorstandt vnd erdöme nicht alle könen ertelt werden/ daruth dachlick/jo lenger jo mehr Vyendschop/ Twedracht/Ergernisse / Affgöderye / Vorfolginge / Krych / Rouen / Blothuergeten vnd Vorwüstinge der Lande vnd Steden wert vororsaket: So doch men ein Christus vnd Middeler sy/ vnd nichts starcker als de Warheit / welcker iß Gades wordt in hilliger Byblischer Schrifft voruatet/bliuende wann Hemmelvnd Erde vorgahn.

3. Esd. 4. 35. Iohan. 17. 17. Lu. 16. 17. & cap. 21. 33. Ioh. 8. 44 Apocal. 12. 9. 2. Corint. 4. 4. 1. Corint. 2. 14. Ioh. 3. 19. 2. Thes. 2. 11. 12. Deut. 13. 34.

Densüluen könde einer vele orsaken desses vnheyls anteken/ vnd thom deele dem Sathan solckes thometen/de ein lögenhafftich geist iß /vnd voruöret den Erdbodem: vorblendet der vngelöuigen gemöte/ dat em dat licht des Euangelij der klarheit Christi nicht erscheine. Etliker mate des Minschen angebaren vnuorstand / darümme he nicht begripen kan /wat des Geistes Gades iß / vnd leuet de Düsternisse mehr als dat licht/Wo ock de vnredeliken Creaturen/als Nachtrauen/Vlen/ Fledermeuse / etc. vor der Sönnen vpganck in düstere winckel sick vorkrupen. Man möchte ock seggen/Godt slöge de Werldt/ als ein rechtferdich Richter / mit blindtheit vnd krefftigen Erdömen/ vnd vorsöke de Synen/efft se en ock van gantzen herten leuen. Dat were alle na der H. Schrifft geredet/vnd hefft syne stede.

Dewyle auerst de Minschen gemeinlick alle schult Meisterlick van sick vp andre weten tho leggen / vnd süluest dennoch eres egen vorderues orsake syn/vnd nene entschuldinge hernör bringen könen/So

Jerem. 5. 30. 31.

Dre orſäke by den Minſchen ſo veler Secten vnd Jamers tho allen tyden.

ſünt alle tydt **wol tho betrachten de orſake alles vngelückes/de de Hillige Prophete Jeremias ſettet vnd ſecht/ Idt ſteith grüwelick vnd ſchüßlick im Lande/De Propheten leren valſch/vnd de Preſter herſchen in erem ampte / vnd myn Volck wilt ſo hebben.** Wo wilt ſw tho leſten darauer gahn?

Hyr ſind dre **Stende** der Minſchen / als Propheten / Preſter vnd dat Gemene volck / vnd by einem jdtlicken eine ſunderige ſünde/ darümme Godt törnet vnd den endliken vorderff vnd vnderganck ſynem volcke drowet. De erſte ſünde iß/ **Valſche lehr der Propheten.** De ander/ **Gewalt der Preſter.** De drüdde/ **des Volckes luſt vnd wille** thor valſchen lehr vnd egendom in der Geiſtloſen herſchinge. De Propheten vnd Preſter ſint der ſaken eins/ ſlan ſick vnder anderen den Ball tho / vören dat arme danckloſe volck by der Neſen vmmeher wo ſe willen/lachens ſülueſt in de Buſt vnd geith alle vngemereket hen/ beth dat beide de Blinde vnd de Blindenleider in eine Kulen fallen.

Luce. 21.
Luc.6.39.

De framen auerſt möten middeler.wyle ducken / lyden vnd in gedult eleuent beſitten.

Papiſtiſche Propheten edder Prediger vnd wat ere Denke ſyn.

De **Propheten** / dat iß/ **alle Lerer/ ſo in des Antichriſti beſtellinge ſint/bruken geſwinde Practiken/kunſtücke/rencke vnd anſlege / darmit ſe den lop vnd vortganck Gödlicker warheit vorhinderen/** vnd dat *Concilium* tho Trent allenthalben inuören mögen. Dar geuen ſe ſick vor warhaffte Propheten vnd Lerer vth / bemäntelen vnd ſmücken ſick mit deme hilligen Namen vnd Worde Gades / rhömen eren ordentlicken Berop / olden gebruck/ lange gewanheit vnd Beſitt in der Kercken/ſyn Confirmeret edder beſtediget van högeſter gewalt vp Erden. **Darjegen ſchelden ſe vnd flamen** wedder de rechte trüwe Propheten vnd Diener Gades. **Nömen ſe ſpöttiſch Saſſiſche Propheten/ als de nicht van** Geiſtlicker Duericheit ſin beropen/vngewyet vnd Leyen/ könen nene Sacramente bedenen / vorbeden/gude werecke / ehren de Hilligen nicht / Syn van der Catholiſchen Kercken affgefallen vnd im Banne. **Dar ſöken vnd ſchrappen ſe vth allen winckelen heruör/** wat denen mach/de Lüde tho vorſchrecken/vnd de warheit in vngerechticheit vthoholden vnd vorharet tho maken. Schryen mit groter vngeſtümmicheit / **Wult du noch Lutheriſch!**

lösinge vam Düuel/ Helle vnd ewigen Dode/ Den Hemmel vnd Christum Jesum süluest. **Herschen auer de gemenen Kerckhöue/** dat nemandt dann ere Koplüde darup tho rouwen kamen. **Wouele sint leuendich tho Aschen vorbrandt/** de vp den Straten vnd in den Kercken ere Götzen nicht wolden anbeden? **De ander gewalt der Prester iß/** *Brachium seculare*, dat iß. De Weltlike Querichheit/ der se vele mit groter list/ falscher *persuasion*, Düuelschen teken vnd wunderen/ ock thom deele mit gewalt vnd gude tho erem gefallen etlicke hundert Jahr bekamen hebben/ als de Baels Prester den Babylonischen Keyser. Darümme steith van em also geschreuen. **Beide de Propheten vnd Prester leren vmme gelt allesampt valschen Gadesdenst/ vnd trösten myn Volck in synem vngelücke/ dat se idt geringe achten schölen/ vnd seggen: Frede/ frede/ vnd iß doch nicht frede.** Solcke Prester brachten Christum in Pilati hende vnd int Graff: Hebben den Apostolen vorbaden im Namen Jesu tho predigen/ vnd se darümme gestüpet/ gefangen/ vorjaget/ gedödet. Heth dat nicht im ampte herschen? Kan ock ein Wulff den andern so gelick syn/ als Nye Prester den Olden? **Darümme ock so vele Secten by den Jöden weren/ als Phariseer/ Sadduceer/ Esseer/ Zeloten/ Libertiner/ Samariter/ &c. welcken Christus mit synem anhange vordechtig was.**

Dan. 14. Hier. 6. 13. 14.

Dith were alle dörch Godt tho auerwinnen/ wann dat Volck thor Warheit geneigede oren vnd herten hedde. Auerst de Schrifft secht: **Myn Volck wilt also hebben. Item: Se spreken/ dar wert nicht vth/ wy willen na vnsen gedancken wandern/ vnd ein idtlicker dhon na den dünckeren eres bösen hertē.** Wat iß dann des Volckes dünckeren vnd behelp/ darmede se sick süluest reitzen vnd forderen by bauenge dachten Propheten vnd Prestern tho beharren/ Edder wat hebben se ene ingeblasen/ darup se buwen?

Sünde des Volckes. *Hier. 18. 12.*

Sesserley behelp des Volckes.

Thom ersten seggen se/ **De Kercke kan nicht jrren.**

Thom andern/ sehn se **vp lange gewanheit vnd olden gebruck.**

Thom drüdden/ se **hebben ein mal gedantzet/ vnd alle lust tho den Reye/ sy em entfallen.**

Thom verden/se spegelen sick an ander lüde Exempel/ denn idt mit dem Euangelio nicht wol geraden sy.

Thom vöfften/then se an de olden guden tydt / darinne grote Leue/ Frede / Wolfelinge vnd alles vullup gewesen sy/ dewyle men vastede/Bedeuarth ginck/Misse hörede/de Hilligen droch.

Thom söften/vören se gemeiñiglick desse worde im munde/Scholden de alle verloren syn/de ock so gedhan hebben?

Hyrmede leth sick de gemene Mann vele dünecken / Darümme will ick vp ein jedlick mit weinich worden antworden/vnd anwisinge dhon/wo kindtlick/lichtferdich vnd närrisch/dat alle mit einander geredet sy/vp dat den framen/der warheit wyder nathodencken/ anleidnge gegeuen werde.

1. Thom ersten/Gb de Kercke ock erren köne.

Antwort vp ein yder.

Van desser Sake moth mit groten vnderscheide gehandelt werden. Dat wordt/Kercke / wert vnderwylen int Gemein vor de gantzen Christenheit/aller gelöuigen Seelen vnd Engelen Gades thogelike genamen: Vnderwylen vor eine besundere Gemeinte in einem idtliken Lande edder Stadt. Vnderwylen also/dat Christus als dat höuet thogelike / mit synem Geistliken Lyue vp Erden in bedinget werde. Vnderwylen ane Christo/vor de affellige/trüwlose Ebrekerinne/de Christum eren Brüdegam vorlaten/andern Bolen/dat iß/Götzen anhanget. Item: Nu heth se *Ordinaria*, dann *Extraordinaria*.

Hebr. 12. 22.

Ephes. 1. 22. 23. Colos. 1. 24 Ezech. 16. Hier. 2.

Wat nu der Kercken belanget/ de allene vth sünthafften Minschen besteidt / so iß gewiß / dat se geerret hebbe/ vnd noch erren köne/als geschreuen steith: Wy giengen alle erre wie de Schape/ein idtlick sach vp synen wech. Item: Alle Minschen sint Lögener. Was nicht de allgemeine Kercke in Adam vnd Eua? Drögen se nicht dat herlike Euenbilde Gades/in hillicheit vnd gerechticheit/vnd hebben dennoch geerret: Vnd alle Minschen sint in Em gestoruen.

Esai. 53. 6. Psal. 116. 11. Rom. 3. 4. Roma. 5. 18.

De Particular Kercken können vele mehr erren/vnd erren vaken / als Apocal. 2. gelesen wert. In der sint vaken einfoldige gude Lüde/de in Gelouens saken/so vele dem waren grunde belanget/nicht erren / auerst de hebben kein gehör/ sunder möten dücken vnd bucken/ beth Godt de sake wende/ De Euangelista secht/De Schrifftgelerden vnd

Luce 19. 47.

theriſch / Caluiniſch / Euangeliſch werden? Hefft dy wedder luſt tho dantzen? Jocken dy de tände wedder na Ratten / Katten / Müſe / Scholappen &c? Mit ſodanen vñ dergeliken bedroch vñ valſchen ſchyn vüllen ſe vntellick veler Minſchen oren vnd ogen / dat ſe fry hen ruſchen / gelöuen als er Paſtor / dencken der ſake nichts nha / bliuen im olden Surdege vnd erdom vp den breden wege der verdömeniſſe. **Vnd dewyle ſe nicht apene reine Kercken tho laten willen / werden vele Secten vnd Rotterye / de der gantzen Chriſtenheit hyrnamals genoch werden tho ſchaffen geuen.**

Auerſt ein vorſtendich Lefthebber der Warheit / keret ſick nichts an dat pralen vnd tungendörſchen / hefft dat Licht Göddliches Wordes vör ſick / gedencket / Wo deſſer Propheten Patriarchen / wandages mit den rechten Propheten ock Hußholden hebben / als Zedekia / Achabs vnd Jeſabels Paweſt / de ſick des Geiſts vnd hoger Kunſt rhömede / Micheam in vngnade des Königes / in verachtinge / gefengniſſe / hunger vnd gefahr des leuendes brachte. Vnd wat Ezechiel ſecht / **De Propheten dönniken mit loſen Kalke / Predigen loſe dedinge / vnd Wyſſagen em lögen vnd ſeggen / So ſpreckt de HEre / ſo idt doch de HEre nicht geredet hefft. Vnd Jeremias / By den Propheten tho Jeruſalem / ſehe ick grüwel / wo ſe Ehebreken / vnd gahn mit lögen vmme.** Vnd baldt. **So ſpreckt de HEre Zebaoth. Horcket nicht den Worden der Propheten de juw Wyſſagen / Se bedregen juw / dann ſe predigen eres herten geſichte / vnd nicht vth des HEren munde.**

1. Reg. 22. 24. Ezech. 22 28. Hier. 23. 14.

Auerſt gy Mönſterſche Prediger / Nemet nicht vor vngudt / dat ick ein weinich mit juw ſüluеſt rede. Jck frage juw vor Gades angeſichte / efft gy nicht wedder juwe egen Conſcientien handelen / wann gy de **Reformirte Euangeliſchen Kercken / mit der loſen Wedderdöpeſchen Secten vorliken?** Solde gy ſo vnerfaren ſyn / vnd nicht weten / dat wy ſo ver van ander ſint / als de vpganck der Sünnen vam Neddergange? Vnd dat de Mönſterſche Krich / Anno 1534. nicht de Euangeliſche lehr / ſunder der Wedderdöper raſerye allene tho dempen ſy vörgenamen? Vnd dat de böſe Geiſt / nicht allene tho Mönſter / ſunder ock an mannigen orde Düdiſcher Nation mit deſſer ſchendtliken

Godtlasterliken Secten de Euangelischen Kercken mit vprohr vnd grote besweringe hefft angefochten vnd vorhatet tho maken sick vnderstanden? vnd dat tho Mönster ane twiuel vele frame Christen/darunder ock im anfange nicht wennich einfoldige vnberichtede Minschen gewesen / van den vthlendischen inslikenden Wedderdöperen mit list vnd schyn der hillicheit (darmit sick desse heilose Secte insunderheit weth tho smincken) sint auereilet/ock gewaltsamer wyse binnen der Stadt behalden/nicht mit en in gewilliget/vnd offt se schone wol erbarmlick vmgekamen/dennoch im waren gelouen / dörch de krafft Godes/thor Salicheit bewaret sint? **Mit wat bescheidenheit make gy vth solken wedderwerdigen dingen eine böse sake?** Edder sint gy de Menner / de dem Mönsterschen vorwisseringe dohn könen / dat se by des Antichristi grüwelen vnd anderen lasteren densüluen anhengich nene gefahr tho besorgen hebben? Edder sint alle Euangelische Stede vmme Godes warheit/als Mönster einmal vmme des Sathans lögen / in sodane gefahr geraden? Scholden gy dann nicht / gedencken / men möthe van einem idtliken vnnütten worde/dem Richter Christo rekenschop geuen/ick swige van vnwarheit/ böse lehr vnd valschen tüchenissen?

Der Prester sunde vnd gewalt.

Wat dhon de Prester? Se herschen/ secht Godt durch den Propheten / **in erem ampte.** Dat iß / Se vnderwinden sick nicht ere Sake vnd Godesdenste mit Hilliger Schrifft tho erholden vnd anderen anthobringen/sunder mit gewalt. **Der Prester gewalt iß desse. Erstlick/ de Excommunicatio edder Bann /** darmit binden se den Godesdenst vnd Hemmelrike an gewisse Personen / Order/ Ceremonien/Wercke vnd Tyde. **Ere Godesdenst vnd Kramerye berouwet vp Brodt/Wyn/Water/Solt/Vühr / Olye/Rock/Dodenknaken/Waß/Crütze/Vanen/ Absolueren / Seelmissen/ Vigilien/Klokenklanck vnd dergeliken.** Dar iſt nicht fry de wahr tho kopen edder nicht / sunder **dwingen de Lüde mit Vordömen/ Bannen / Richten an Elende/Vorfolginge/Gefahr/Lyues/ Ehr vnd gudes / vnd möten ock de doden em Jarliks Tinß vnd Tollen geuen.** Vnd wann se schone verkofft hebben/döruen se nicht leueren / vnd holden vaken gelt vnd wahre thosamen. Dat mehr iß/ **Vorkopen efftmal dat in erer gewalt nicht steith/ vnd süluest noch part noch deel daran hebben/** als vorgeuinge der sünde/ vor-

Hier. 26. 11.

Hogenpresster vnd de vörnemsten im Volcke / trachteden em na/dat se en vmmebrachten/vnd vünden nicht/wo se em dhon scholden / dann alles Volck henck en an vnd hörede em. So isset noch jetzunds. Dar erreden jo de Hogepresster / Schrifftgelerde vnd Weltlike Overicheit/ vnd by dem armen Volcke was de rechte Kercke.

De ordentlike Kercke/ darinne de *Successíon* vnd lange gewanheit syn/kan ock erren/ **vnd vaken van der Extraordinaria wedder Reformeret.** Dann Propheten vnd Presster erren. De Wyßheit der Wysen geit vnder/vnd de vorstandt der Kloken wert vorblendet. *Ezech. 7. 26. 7. Esai 28. Esa. 29 14.*

Darümm de Kerck allene / welcker höuet Christus iß / kan nicht erren/darüm dat se syne stemme allene höret/ vnd van synem Geiste wert geregeret. De Presster/so vth den munde Gades reden / Deut. *17. 11.* vnd mit gerechticheit bekleidet syn/ Psal. *132. 16.* vnd de dat Gesette holden/Malach.*2. 6.* erren nicht/**Darjegen erren vnd sint vorvörer alle de dar ropen/De Schrifft iß eine Wassene Nese / de Bybel iß ein Ketterbock/Man moth de stridtsaken nicht vth der Byblien / sunder na dem** Decret **vnd Tridentischen** Concilio **richten.**

2. Van der gewanheit.

Idt iß swar vth einer olden gewanheit in vngewanheit treden. Olde Böhme laten sich nicht vmme planten. Olde Hunde sint nicht wol bendich tho maken. Christus secht/Men deith nicht Most in olde Wynbelge. Item: Dar iß nemandt de vam olden drincket/ vnd wille balde den Nyen/dann he spreckt: De olde iß beter. **Wat iß Gewanheit ane Warheit?** Nichts anders dann ein oldt verdömlick erdom. Christus secht nicht/ Ick bin de Gewanheit/Sonder: Ick bin de Wech/de Warheit vnd dat Leuendt. Godt secht dörch den Propheten/Tredet vp de Wege vnd schowet/vnd fraget na den vörtgen wegen/ welcker de gude wech sy/vnd wandert darinne/ so werde gy rowe vinden vor juwe Seele. Dusent Jahr vnrecht dhon/iß nicht einen dach recht gedhan. Jo lenger men blifft im Vnwege / Jo wyder men van den rechten Wege aff wickt. *Matth. 9. 17. Luc. 5. 39. Vide Distinct. 8. cap. Mala consf. Ioh. 14. 5. Hie. 6. 16.*

3. Vam olden Dantze.

Dat

Dat men vmme des vörigen vnfalls willen der warheit Gades wedderstreuet/vnd halßstarrich by dem olden Surdege beharret / iß nicht anders/als wann ein vngehorsam Kindt gestüpet were / vnd spreke : Jck bin gestüpet / darüm will ick in keinen dinge mynen Vader gehorsam syn/dar dat jegendeel geschehen scholde. Godt secht allen segen tho/den Steden de syn Wordt annemen / wowol dat Crütze nicht vthe blifft. Auerst den flock vnd vorderff den anderen/ etc. Jdt sint vngelike Orsake/ dat Christen vnd böse Bouen gestraffet werden.

Matth. 11. 21. Deut. 28.

4. Van ander Lüdee Exempel.

De werlt ergert sick an dat Crütz der Kercken.

Wann man grote straffen an anderen Minschen süth/ vnd dörch vormydinge der Orsaken sodanigen vörthokamen gedencket/ iß wol vnd wyßlick gehandelt. Auerst so men an den orsaken erret/ so kümpt men erst midden int vngelücke süluest. Als wann Godt ein Volck straffet vmme vorachtinge willen synes Wordes/ vnd du beldest dy in/Godt straffe vmme des wordes willen/vnd vorachtest dann thogelike datsülue mit den anderen/so kant dy entlick ock nicht beter ghan als den jennen. Christus wart vorfolget vmme der Warheit. Deden dann recht de darümme en nicht wolden annemen ? Dauid wart mit den synen vorhatet / vorjaget/vorfolget. Was darümme syne sake vnrecht ? Christus secht/Jch hebbe em dyn Wordt gegeuen/ vnd de Werldt hatet se. Dhon dann alle recht/de sick an der Apostolen Crütze ergeren/vnd dat Wordt Christi van em nicht willen annemen? Vnd wann du schon de gantze Werldt gewünnest / vnd vorlörest dyne Seele/ wat were dann dyn vordeel ? Man moth nicht na Exempelen/sunder na wissen Regulen/beuehl vnd willen Gades/im Worde vthgedrucket / handlen.

Ioh. 17. 14

Luc. 9. Heb. 11.

5. Van guder tydt der Götzendenste.

Hie. 44. 17.

Dat iß de olde Sanck der Götzendener by Jeremias tyden / Na dem worde/seggen se/ dat du im Namen des HEREN vns sechst / wille wy nicht dhon / sunder na vnsen düncken/vnd rökeren der Köninginnen des Hemmels/vnd dersüluen Dranckoffer offeren/als wy vnd vnse Väder/vnser Köninge vnd Fürsten/Dann sint der tydt do wy hebben affgelaten der Köninginnen des Hemmels tho rökeren vnd Dranckoffer tho offeren / hebbe wy allen mangel geleden / vnd sint dörch dat Swert vnd hunger vmmekamen. So möste ock recht syn / dat de Spötter reden/ Malach. 3. Wy prysen de Vorachters/wente de Godtlosen nemen tho/

se vor-

se vorsöken Godt/ vnd idt geith em alles wol vth. Vnd de Epicurer vnd Weltkinder / achten salich allene de jennen/welcken dat tydtlike gelücke thoualt/vnd seggen/Wol dem Volcke/den idt also geith. **Warlick wann dith gelden mach/** So iß Machomets grüwel ock recht / angesehen dat de Türcken de herlikesten vnd gewaldigesten Lande/Rykedom vnd lust der Werldt hebben? So moth ock de Rike Brasser salich syn/ vor dem Lazaro? Nabal vor deme Dauide? Elias eth Brodt vnd dricket Water/de andern rechten Propheten hebben sick in den Stenklüfften vorstecken/lyden groten hunger vnd noth/Auerst de Baalspapen freten van des Köninges vnd der Köninginnen Dysche. Jß dann darümme Baals Religion recht?

Pſa. 144 13.

Luce 16. 19, 20. 1. Sam. 25. 10. 1. Reg. 19.

Auerst de ware Christen sind vele anders gesinnet als desse Buckdener/Gedencken an Mosen/ Welcker erwelede leuer mit dem Volcke Gades vngemack tho lyden/dann de tydtlike Wollust der sünden tho hebben: Vnd achtede de schmaheit Christi vor groter Rykedom/ als de Schette *Ægypti*. Dann he sach an de beloninge. Idt möten des Antichristi Rykedöme in einer stunde verlaren werden.

1. Reg. 18. 4.

Hebr. 11.

Apoc. 18.

6. Solden de dann alle vorlaren syn/de vor vns ock also gelöuet vnd leuet hebben?

Antwort. De Schrifft leret/dat mit der Vöruederen Exempel nemandt sick in bösen saken beschütten köne: Vnd dat wy nicht werden schölen/als vnse Affgödische Olderen: Vnd dat men se solle vorlaten/ van em vthwyken vnd se vorgeten: Vnd haten vmme des Namens Christi willen: Vnd dat de Kinder/erer Veder Missedadt dragen möten/so se em im bösen volgen. Schal dann ein Christen Minsch so vnbedechtich reden/vnd nicht vp Gades wördt sehen? Jck frage dy wederümme/Wat westu van vnser Vöruäderen stande vnd gelegenheit? Heffstu breue vnd gewisse kundschop vam Hemmel entfangen/dat eder desse salich vnd de andere verdömet sy? Wat kanstu ordelen van eines idtlicken ende vnd vthgange van desser bedröueden Werldt? Dar sint ock alle tydt im schüßliken Pawstdom vntellick vele bewaret worden/ de dat Malteken des Dehrts nicht entfangen hebben/ sunder sint einfoldich by eren Gelouen in stille gebleuen vnd salich geworden. Wann du nu erer vörigē sünde vnd Affgöderye folgest/vnd nicht ere beteringe vnd bekeringe tho Godt/wodannich Kindt vnd nafolger bist du

Hie. 9. 14 Ezech. 18. Pſal. 45. 11. Luc. 14. 26. Exod. 20. 5. Thren. 5. 7.

dann? Giffstu dann ock nicht dynen framen Voruäderen valsche tücheniſſe? Soldeſtu ſo lichtferdich ſwatzen vnd platzen van ſo hogen nödigen ſaken? Iß dy ſo weinich an dyne ſalicheit gelegen/dat du deſüluen vp ſolcke vngewiſſe Exempel döreſt buwen? Deneſt du ſo weinich vp de ewige Ewicheit? Weſtu nicht dat idt erſchrecklick iß in de hende des leuendigen Gades thofallen? Vnd dat ein jdtlick ſyne egen börden dragen möte. *Heb.10.31*
Vnd dat de Erde/de vaken den regen entfenckt/vnd dennoch nicht frucht *Hebr. 6.*
drecht/dem floke vnderworpen iß. Vnd entlick/dat de wech thom leuendt enge ſy/vnd weinich en wanderen/vnd du wult dy vp den groten hupen beropen? Des möte ſick Godt erbarmen/vnd ſo mögelick/dy vth genaden bekeren/etc.

So hebbe gy nu/ Godtſalige vnd frame Bröder in Chriſto/de 54. Artickel der Antichriſtiſchen Inquiſitien/ in Düdiſche Sprake vprichtich auergeſettet/ vnd mit einfoldiger/doch Schrifftmetiger Antwort/beſchedenlick wedderlecht/ Doch alſo dat nemandt dardörch *iniurieret* werde / dewyle de ſake Geiſtlick iß/vnd den Antichriſt vornemlick antreffet/vnd my ock nicht twyuelt / dat ock vnder den Geiſtliken ſülueſt etlike den Antichriſt wol kennen/vnd Gödtlikes Wordes vortganck gern befördert ſegen. Dar my auerſt de Inquiſitores mit eren lächerliken vnd närriſchen Poppenwercke orſake geuen/hebbe ick de fryheit gebruket/ als Elias de der Baalspapen ſpottede. Vnd Paulus des Hogenpreſters Ananie. Jck hebbe my alene der einfoldt vnd warheit befliytet/den einfoldigen tho gude. *Veritatis enim ſimplex oratio.* So ſy Gade allene de Ehre/vnd ein yder gewarnet/ dat he na ſo mennichfoldigen anholden vnd beuehl Gödtliker güdicheit Babel vorlate/vp dat he nicht erer plage deelhafftich werde. Vydde den Vader vnſes HERREN Jeſu Chriſti/he wille dörch den Dodt vnd Blotuorgeten ſynes leuen Söns / vth aller geſenckniſſe vnd erdom Minſchliker Geſette vnd Lere/genedichlick de Syne entledigen/ Amen/Amen. *1. Reg. 18 27. Act. 23.5.*

HAth des Pastors Name vnd Thoname sy/ Vnd wo olt. Offt he Ehelich edder Vnehelich geborn sy. Vnd so he vnechte/ efft he den ock auer synen geborth mangel eyne Dispensation hebbe/ vnd dat he de thom schyne bringe.

Antwort.

Idth iß eyn gemen Sprickwort/ Ein Narre konne wol so vele fragen als Vyff wyse Menschen beantworden solden. De wyle auer der Narren frage gemenlich Narrisch/ mager edder lacherlich sint/ so secht de H. Geist: Antwore den Narren nicht nha syner Dörheit/ dat du em ock nicht gelick werdest. Nu sint ock solcke Narren/ de van der vnsinnigen Werlt vnd sympelen Volcke vor Wyse dappere Lüde/ Ja vor Süle vnd Pyler des Vaderlands vnd Christliker Kercken geholden werden/ vnd der wegen ere frage vnd vörslege groth ansehen by den vnberichteden Man hebben: Darumme secht ock balde darby de Wyseman/ Antwore den Narren nha syner Dörheit/ dat he sick nicht Wyß duncken late. Also könde men ock mith stillesswigen vele fragen desser Inquisitorn spasseren laten edder allene mith schympliker antwort fögelich affwysen/ wan ere böse gründe vnd nichtige fundament/ sampt allen vorborgen tücken den fromen/ wolmenenden/ eyntfoldigen Leyen genochsam bekant weren/ de van des Antichristi gesinde vele Hundert jhar (Godt erbarmes) genarret getuschet vnd by der Nasen jamerlich vmmegevöret sint.

Prouerb. 26. 4.

Ibidem vers. 5.

Dan Leuer/ iß am Namen vnd Thonamen eynes Pastors so vele gelegen/ dat men eynen Schrifftliken Fragartickel darvmme instellen mote/ de jw thouoren doch wol bekant was? Wan gy vprichtich her yn treden/ nicht lichteferdige/ sunder dappere vnd nodige frage vorstellē wolden/ so scholde gy den Kerckē Deneren Frage vam Namen vnd Thonamen Jesu vörleggen vnd erforschen/ eff se ock wusten wat de beduden nha vtwysinge

1. Name der Pastoren.

10. der H. schrifft/ Nemptlik/ dat Jesus so vele sy als Salichmaker darumme dat he syn Volck salich make van eren sünden.
Math. 1 21. Darnegest wat he vor eyne Thonamen hebbe/als Nazarenus/
Ioan. 19 19. dat ißaffgesündert/gehilliget/gekrönet thom enigen vnd ewigē
Math. 2 23. hogen Preister syner Christenheit; Dat schone reyß vth deme
Esa. 11. 1. stamme vnd wortel Jesse/vp den de Heiden hopen/Item wath
Hier. 23 6. de andere namen vnd epitheta beduden de he in der schrifft
Esa. 7. 2. 9. hefft/als Iehoua vnse Gerechticheit/ Emanuel/ewige Vader/
1. Tim. 2. 5. starcker Godt etc. Nemptlik dat he sy war Godt vnd Mensche/
Act. 4. 12 de enige Middeler tusschen Godt vnd vns armen sünderen/
Act. 10. 43. buten welken nen ander Name gegeuen ißdardurch wy können salich werden: Den alle Propheten tucheniße geuen/dat durch synen Namen vorgeuinge der sünde erlangen alle de an em gelouen. Item fragen solde gy/efft de Pastorn ock allene ym Namen Jhesu Predigen/beden/döpen/vorgeuinge der sünde vorkündigen? Offt se ock dat arme Volck leren/ Godt den Vader ym Namen Jhesu Christi allene anropen/mit angehangener
Ioan. 16. 23. thosage/dat se erhöret werden etc. Van den vnd der gelyken hebbe ich in dessen 54. fragen nicht eyn worth vornomen/als dar den Catholischen nichts angelegen ißß.

ij. Olden der Pastoren. De ander frage/desses artickels ißß vam older des Pastors. Wath hefft dat tho beduden? Ißß ydt nicht genoch dat he so olt ißß als syn kleneste vinger? Edder scholde men nicht vele mehr fragen nha den Studeren/gelertheit/Geiste/Iuer vnd gauen/darmith allene der armen Kercken gedenet werth? Esaias,
Marc. 1 16. Hieremias,Daniel synt junck thom Propheten ampte gekomē.
1. Tim. 4 11. Christus hefft de Apostel/vnder welken Joannes ein jungelinck gewesen/na dem older nicht gefraget. Paulus secht/Nemandt vorachte dyne jogedt. Ein junck geschicket godtselich Man/de Christum kendt/recht leret vnd eyn gudt leuent vöret/ißß olt genoch vnd vele beter als eyn olt hucheler/fabel vnd lügenden Prediger etc.

iij. De drudde frage in der ersten/ißß van der Ehelichen vnd vn-

ehelichen

ehelichen gebort. Idt iß twar eyn gewunschet dinck recht vnd Ehelich geborn syn / darnha ock alle frome Christen trachten sollen / dat se nene dan allene Ehelike Kinder tugen. Auer wat deit de fleischlike geborth tho den gauen des H. Geists / ane welkere nen recht Pastor syn kan? Worumme fraget men nicht nach der Weddergeborth vnd vornyeringe des H. Geists / welker nicht an den willen des mannes noch an den wille vnd geborth des fleisches gebunden iß / sunder wercket vnd deith in gnaden vnd gerechticheit allent wat he wyl? In eynem itliken bewysen sick de Gauen des Geists / thom Gemenen nutte. Wat willen dan de hern Inquisitorn / Mach eyn vnechte nicht Pastor / Preister edder Geistlick werden?

11. Gebort der Pastoren.

Ioa. 3. 5.

Ioa 1. 13.

1. Cor. 12.

Solde men de vnechten / vnd insunderheit der geistliken Kindere vth Klostern / styfften vnd Kercken allenthalven vthmunsteren / so worden vele stede ledich werden. Jha wat wolde men van velen Pausten sagen / der etlike vth horerye / etlike vth bekanten Ehebrock / etlike vth apenbaren blotschanden geborn syn. Darumme moth wat anders vnder dessen fragen schulen. Gewislich.

Dan vor dat erste / willen deße Inquisitoren alle sattinge vñ gewonheit der Pawesten vnd erer Kercken durch vth bestedigen / darunder mith inlopt / dat ein idtlich Pawest / wan he gekoren / wol betastet vnd vor werdich erkant ys / synen rechten Dopenamen vorlaten vnd eynen andern nyen annemen moth. Welke gewonheit erem anfanck Anno 843. van Sergio. 2. de tho vorn / Os Porci / dat iß / Swine snute genant was / genomen hefft: vnd recht / dan nha Wyssaginge des Propheten / de wilde swine tho der tidt vpt schrecklikest den Wynberch Godts anfengen tho vorwosten. Auer deße Ehere werden keine frome Prediger begeren / vnd synt also eres namens vnd Thonamens tho rechter tidt wol stendich / etc.

1. Intent vnd Ende desses artic. tels. Pauweste leggen eren Dopenamen aff.

Psal. 80. 14.

Den Older belangende / hefft Paust Zacharias de Preister Wye van dem Dertigesten vpt Vyff vnd twintigeste jhar gebracht. Kostel dinck / etc.

2. Añ. 743.

§. 2. 3. Darnegest söken se gelt vnd ransuen by den Pastoren so wol als by den gemenen Volcke/dat licht tho vorstahn ys by den Worde/Dispensation: Dan de vnechten können de Echtschop Vor gelt wol bekomen vnd darnha tho Geistlichn ampten gesta det werd̄. So auer etliche vorhandē/ de de Dispensation nicht gelöset hadden/ dat als dan desuluen coram nobis komen vnd maken einen affdrach darmith se ym rowlicken possess mogen beharren. So hefft Hadrianus/Des namens de erste de vnech- ten kinder vthgemunstert. Vnd nha em Alexander de drudde. Item im negeden vñ teinden Consiliis Toletanis vnangesehn dat Alexander des namens de ander den Preister kinderen tbor Myße Wye gudt geleide hadde thokomen laten. Auer wat vor vordel hefft disse dispensatiō? Jß anders wol im hem- mel edder vp erden/de den geborths mangel vprichten köñe dan Godt allene? Vnd de dat gyfft ane gelt vnd weddergelding? Worumme telle gy den gelt/dar kein broth iß/ vnd leggen juwe arbeit/dar gy nicht satt werden können? De Dullen Junckfro- wen könden mith den Olye/ den se vam kremers gekofft had- den/ nicht bestahn/ etc.

Anno. 4. Aō. 1181.

Iob. 14. 4. Esa. 55. 1. Ibidem vers. 2.

Math. 25 9. 10.

De 2. Artickel

Van der Presterr Wyhe.

Wor vnd van welcken Wielbisschoppe men gewyet sy: offt men ock geexaminert vnd thogelaten alle orden edder Wynge/ so wol de klenen als de groten vp vorscheiden/ doch darthо be- stempten tyden entfangen/ edder desuluen heimlich/vorstolener wyse nach/ buten gebürliche tidt vp ein mal bekomen hebbe/ Vnd auer dat alle Dispensation/ock gudt formlich bewyß dar- uan vorbringen könne?

Antworth.

Desse Artickel gelt vp de vmmestende der Presterlicken/ Wynge. Als van der stede/ Vam Wielbischoppe suluest. Vam Examen/van seuen orden vnd van der tidt. Midt den grunde/ dar dyth alle vpgebowet iß/hefft idt desse gestalt/Paust Siricius hefft geboden/dat de orden vp verscheiden tyden gegeue werden.

Gela-

Gelasius hefft dre tyde im jahr dartho bestemmet. Paust Nicolaus hefft beuolen dat Examinern. Hilarius hefft de vngelerden affgesettet. Honorius/3. Wyl dat vngelerde nicht thom Presterlicken ampte gestadet werden. 13.

Wat nu den Wyelbisschoppe edder Papenmaker/Item de Seuen Orden vnd gewissen tyden belanget: hefft in der hilligen Schrifft gar nenen grundt/wo ock nicht de Missa, vnd gantze Godts denst des Antichristi sulueſt/ Sunder iß ein tandt vnd löß gedichte des Satans vnd Antichristis.

Dyt iß auer Godts beuel vñ ordentlicke wech de Kercken mith rechten Deneren tho bestellen/vnd wert so wol ytzunds in allen wolbestalden Gementen/als vorhen/flytich vnd truwelick geholden/Nemptlick dat gude Particular vnd hoge Scholen/mith dapperen/gelerden vnd Godtsäligen Menneren bestalt/vnderholden werden/darinne de jöget in den nodigesten Spraken/fryen kunstē vnd hilliger Schrifft Christlick vpertogen vnd institueret: mith den Olye des hilligen Geistes tho heylsamen wercktugen vñ vaten der genade Godes gewyet: Schriffmetich geexamineret: Ordentlick beropen vnd bestediget/mith anropinge Godtes des H. Geistes in den Kercken denst treden. Sodane Personen mogen vnd schollen mith guder froliker Conscienzien den Wyelbischop sampt synem galstrigen/stincken den kresem/Olye/Schmer/Vette/Water/solt/blasen/quaste vñ gantzen laruen kram vnd Gökelwercke/als des Duuels Bundt vnd Touerye allerdinge vorachten/myden/varen laten: vnd vp gudt vorlöff des hogen Preisters Jhesu Christi er ampt bedenen. Dan wat gemenschop hefft dat vnfledige stanckwerck mith den gauen des H. Geists? Des Beests mallecken/mith der vorsegelinge Christi? Man sehe vpt leuendt vnd wandel der gewyeden Papen/so werth men wol inne werden wath gauen/krafft/doget/Geist vnd hillicheit enen de wielbisschop hebbe ingeblasen. Auer dat mach wol dorch den widen open slachbom/dewyle men vam wyelbischope breue als gude Catholische Presters vp de Seuen Orden heruor bringen könne.

Christlicke Middel vnd Wege gude Pastoren tho bekomen.

Apoc. 14. 10.

De 3. Artickel.

Offt men ein recht Pastor sy vnd einen rechmetigen besitt vnd Collation hebbe/vnd van wen/vnd dat men ydt bewyse.

De 4.

Edder so men ein Hurlinck sy/dat dan de rechte Pastor nam kundich gemaket werde. Item/ offt men ock van Archediaken thogelaten sy/ vnd ein Ehrlick vnderholt hebbe.

Antworth.

1. 2. 3. Pastor im Paust dom.

Hurlinck.

Dysse beide Artickel sint vp dre frage gerichtet. Van dē rechten Pastoren. Van Hurlingen. Van erer Vpkumpst vñ besoldinge. Rechte Pastoren nomen se/de jennen/de als gewyede Prester de Kercken vam ordentliken Collatore tho Lene entfangen hebben/ se bedenen dan den denst suluen/ edder nicht. Eynen Hurlinck nomen se den Kerckendener/de vmme ein gewiß bedinget lohn vam Pastor mith des Archediakens guden willen ein tidtlanck den Kercken denst vorwaltet.

Eyn recht Pāstor Ezech. 34. 2.

Psal. 23. 3.

Ioa. 10. 12.

Ibidem.

Auer in der H. Schrifft iß dat nen recht Pastor/ de Melck vnd wullen vam Schapen nimpt/vnd se nicht weidet: Sunder de se weidet vnd syn leuendt darby vpsettet/de Hurlinge hebben im worde Godts nenen berop/ Loff noch Rohm. So maket ock de vpkumst dat geldt/edder lohn nenen Pastor noch Hurlinck/sunder dat ampt/werck vnd de dath sulueſt. Darumme sint dat alle vnd allene rechte Pastoren de Godts wordt rein leren / ere Schape kennen vnd van ene wedderumme erkant syn/ mith guden exempeln vnd leuende den Schapen vorgahn / vnd beth ant bloth vor se striden.

Ioh. 10.

Archidiaken edder diaken ampt.

Vnd dariegen/ de solcks nicht don/sindt edder hurlinge/edder Deue vnd Morder.

Vam Archediaken vindt men in der schrifft nicht / sunder der Diaken werth wol gedacht/nicht dat se der Apostolen vñ ander Kerckendener Heren/ sunder medehelper vnd insunderheit vorstender der armen gewisen syn. Nu iß am namen weynich gelegen / so dat ampt van Godt vnd dat werck gudt iß vnd thom gemenen besten angewandt werdt / als de kercken

nidt

midt guden personen bestellen/ desuluen ernsthafftich thom werke eines Euangelisten vormanen vnd forderen/ Medelinge vñ Hurlinge affschaffen/ der Kercken vnd armen güder nicht laten vorrucken/ vnderghan vnd vorbrassen/ den Kercken Deneren vnd de armen mith Nottrufft vorsorgen/ etc. 15.

Auer gy archidiaken/ fraget juwen egen geweten/ efft gy juwe Pastoren/ Hurlingen/ Cappellanen dermaten kennen vnd gewiß sint vor Godt/ dat dat arme Volck mith densuluen/ als rechten truwen kerckendeneren vnd Selesorgeren wol vorwaret syn/ edder nicht? Offt gy ock suluen vele Pastoryen besneden/ kercken vnd Armē gudere an juw Archediaconath gebracht hebben/ vnd darmidt bueck/ horen/ hengeste/ hunde vnd hundetrecker stoppen vnd mesten? vnd dariegen velen kerckendeneren vnd Armen Luden miserien smelten/ hunger vnd noth lyden laten/ edder nicht etc.

Polid: schrifft/ dat de Olde Paust vnd hillige Martyr Euaristus Seuen Diaken vorordent hebbe/ den predigeren bystandt tho leisten in guden saken/ vnd tho vorhoden/ dat se nicht vam Volcke vorachtet/ sunder geeret worden. Wol juw/ so gy dat ock dohn etc. *Polid: Verg: l. 4 c. 9.*

De 5. Artickel.

Off men ock ein Monnick gewesen/ de Kappen vorlaten vnd ein Apostata/ dat iß/ affelliger geworden sy?

Antwort.

De Monnicke weren anfencklich Clusener vnd einseddeler/ mith lofften vnd Eden nemandt dan Christo vorplichtet/ darna vmtrent 530. jar na Christi gebort hefft Benedictus de erste Monnicke Regulen gedichtet/ vnd einen groten antal Menner/ vnder welcke weren leyen vnd gelerde/ jungelinge vnd wedener thosamen gesamelt/ wusten auer nicht van solcken Kappen als jtzundes de Monnicke dragen/ sunder hadden ehrlicke bequeme kleider van manigerley varwe vnd forme vyffhundert jahr na Benedicts tiden als Sabellicus betuget. Vnd synt de Closter schole gewesen/ vnd soldent noch syn/ darvth men personen

Der Monnike herkumpst.

Monnike kappen erst erfunden vor Vyff hundert jahr. *Enn. 9. l. 2* Closter behoren Scholen tho syn.

vor-

Historia van S. Franciſci Kappen.

vorderen konde de Kercken vnd Scholen wuſten tho regeren. Nu iß dith/wo alles/im Pauſtdohm thom heyloſen mißbruck geraden/alſo dat van klederen grote hillicheit erdichtet iß. Idt wolde tho lanck fallen/wan ick allein S. Franciſci Kappen Hiſtorien in de lenge vortellen ſolde/van welcker lenge/geſtalt vnd varwe eine rume tidt gediſputert iß. Erſtlick in eren Capittelen/ darna dewyle den Ordens brodern de ſake vele tho hoch was vththokluuē/iß ſe an Pauſt Nicolaum/4. gelanget doch nicht geſlichtet. Dar na auer ein vñ dertich jahrē ant Concilium tho Vienne/dar Clemens 5. jegenwerdich was. Deſſe nemen de ſake wol an/ könden auer den Ordens brodern de Conſcientien noch nicht befredigen. Entlich iß ſe vnder Iohanne 22. vordragen deſſer geſtalt/dat S. Franciſci broderken ein lange Grawe kappen (Gelucke tho/mith ein par guder langen ohren) dragen ſolen/darinne ſe nemptlick Boldewino Sackedrager/vp Monſterſche ſprake/den Eſelen/ſo wol in der varwe/als in wedderwillen/vnluſt vnd tracheit tho allen guden gelyck ſin mogen. Vnd deſſe kappen ſin ſo hillich/(wo wol vul vnflades) dat grote Lüde ſick darinne gern begrauen laten/ der thouor ſicht S. Franciſcus werde ſe vor Conuents broderen erkennen vnd mede dorch lopen laten.

Warlick iß den Monnicken/de kappe ſo ſuhr angekomen/ vnd mith ſolcker hillicheit begauet/nimpts mi nen wunder dat diſſe Inquiſitoren, na Spanniſcher wyſe/ orer ſo flitich gedencken/vnd mith korten worden dat gantze Cloſter leuendt beſiedigen/ vnangeſehn dat vele Scribenten im Pauſtdohm dar wedder geſcholden vnd geſacht hebben/dat de Monnicke/ſo ledichgenger vnd Almiſſen freter ſint/dat Hemmelrike nicht beſittē werden. Iß dat ſo/wat ſoken dan deſſe Inquiſitores anders/dā dat alle Cloſter Lüde im ſtande der vordomenisße bliuen? Jeſuiter Monnicke ſyndt allen anderen tho klöck/dragen nene Kappen/laten ſich nicht in de Cloſtere betzingelen/bliuen vpn rumē: wowol ſe Cloſter vnd Cloſtergüder nicht vorſmaden/Godt

Guilhelmus de S. amore.

geue

geue wor de anderen Mönnike vnd Süster bliuen.

Doch ick möchte wol van dessen Heren erfaren/wo vehl vnderschedes tüsschen Papen vnd Mönniken sy/sintemale se alle vp einen grundt gestifftet/erem Convent vnd Colegien/vnd deme Römischen Ratten Küninge mit Eden vorplichtet/sint em ock trüwe vnd gehorsam (vthgenamen de Godt erreddet) beth int Vegefüer hentho? So sint ock de Dohmheren vp der Mönnike Regulen, de man Canonicos Regulares nömet/gestifftet/vnd dragen des Winters Kappen/vnd des Sommers Beffen/so wol als jene Mönnike. Nu isset den Dohmheren fry/vth erem Ede tho treden/ Kappen vnd Beffen afftholeggen/ Krigeslüde vnd Ehelick tho werden/ane vorlettinge erer Ehre vnd gewetens: Worümme isset den bedrengeden Closterlüden ock nicht fry/dewyle in Päwstlicken rechten der Mönnike professio vor kein recht Eedt geholden wert/vnd vthorsaken daruan Absolueret werden? Ock wovele vorlopene Mönnike sint im Stiffte Mönster Pastorn edder Kerckendener? Jha/ segge gy/ de bliuen Catholisch. Ergo so maket de Kappe nicht Catholisch? Wat grundt hefft dann desse Artickel? Als de dar folget.

Vnder/scheit tüsschk papen vnd Mönnike.

Domherck sint Monnike.

De 6. Artickel.

Efft men alle dage syne Tyde lese/als idt sick geböret?

Antwort.

Wor steit dat geschreuen? Etlike willen/Pawst Pelagius 2. Hebbe de Seuen Tyde ingesettet. Vrbanus 2. hefft vth sunderliker andacht der Junckfrowen Marien ock Seuen Tyde dachlicks geschencket. Nu wolden de Catholischen disse Tyde gern mit der Hilligen Schrifft bemäntelen/ vp dat se nicht vor ein Minschen gedichte vthgeschreyet worden/ darüm trecken se by den Haren/als men secht/ einen versch vth dem Psalm herin/ de also ludet: Jck laue dy des dages Söuen mal/vmme der Rechte willen dyner gerechticheit. Auerst dat will nicht klingen/dann so de Seuen Tyde vam Propheten vnd Könnick Dauid ingesettet weren/queme jo Vrbanus de Pawst gantz vnschüldig dar-

Van den söuen Tyden der papen. Aō. 557 Polyd. 6. c. 2. Aō. 1 90.

Psal. 119. 164.

by. Edder de Kercke hadde in Anderthalffdusent Jahr ere Tyde nicht geholden/dat wunderbare gedancken maken wolde.

Auerst desse meninge hefft idt/Dauid holdende de gewönlike arth vnd wyse tho reden/settet einen gewissen Tall vor einen vngewissen/als ock Salomon. De Gerechte velt seuen mal vnd steith wedder vp. Daruth folget nicht/dat ein Gerechter bauen Seuen mal nicht sündige vp einen dach: Als ock nicht vth Dauids spröke/ dat he noch mín noch mehr dann seuen mal des dages/Godt gelauet hebbe. He gedencket ock nenes gebots daruth he Seuen Tyde gelesen edder gesungen hebbe/vnd syne nakömelinge ock dohn möten: Sunder redet vth der tücheniſſe eines guden gewetens/dat he den allerhögesten dachlick mit dancken/lauen vñ anbeden gedenet hebbe: Syne wunderdat verkündiget vnd vthgebreidet/jdermanne tho einem Exempel/&c.

Proverb. 24. 16.

Christus hefft den Apostolen neen gebot noch Exempel van seuen Tyden tho singen edder tho murmelen vörgestalt: Sunder van andern hogen vnd wichtigen dingen/Als/Gaht hen/vnd leret alle Völcker/Prediget dat Euangelium allen Creaturen/Leret se holden allent wat ick juw beualen hebbe/&c.

Math. 28 19. Marc. 16. 15. Math. 28 20.

Paulus an de Kerckendener schriuende/vormanet se de Schrifft flitich tho studeren/de Schape mit gesunder lehr/groten yuer vnd guden leuende tho weiden. Gedencket auer der Söuen/edder achte Tyden nichtes.

1. Tim. 4. Tit. 1. 2. 3.

Gebet der Christen.

Wat auerst deme Christliken Gebede angeith/ isz ane noth sunderleke form/tyde/arth/wyse/stede vnd mit gehülpe den jennen vor tho schriuen/de im Geiste vnd warheit vth der Dúpe des herten mit vnuthsprecklken süchten den Vader vnses HERRN Jesu Christi anropen/dancken/prysen/vnd lauen. Item: De noth vnd angest des herten: Ock de Geloue/Leue vnd Höpeninge driuen den Godtsäligen Minschen mehr als Söuen/Sunder vntellick vehl mal thom Gebede dachlick/ als geschreuen steith. He sede auer eine Gelikeniſſe/Dat men allerydt Beden vnd nicht möde werden scholde. Item: Weset allerydt frölick/be-

Ioa. 4. 21. Psal. 130. 1. Corinth. 14. 15.

Luc. 18. 1. 1. Thess. 5. 16.

det.

det ane vnderlath/weſet danckbar in allen dingē/wente dat iß de wille Gades in Chriſto Jeſu an juw. Item weñ du bedeſt/ ſchalt du nicht ſyn als de Hüchelers/de dar gerne ſtahn vñ beden in den Scholen/vnd an den orden vp den ſtraten/vp dat ſe van den lüden geſehen werden/Warliken ick ſegge juw/ſe hebben eren lohn enwege. Weñ du auerſt bedeſt/ſo gha in dyn kamerken/vñ ſluth de döre tho/vnd bede tho dynem Vader im verborgen. Vnd dyn Vader de in dat vorborgen ſüth/wert idt dy apenbar vorgeldē. Vñ weñ gy beden/ſchöle gy nicht vele klapperē/alſo dhon de Heyden/wente ſe menen/ſe werdē erhöret weñ ſe vele worde makē/&. 19. Math. 6.

So dennoch einer gewiſſe form des Gebedes/ der he ſick dachlikes im Gebede gebrucke/begeret/de neme dat vthbündige reyne Bedebock/den Pſalter Dauids/ vnd der anderen hilligen gebede/der in der hilligen Bybelen vele tho vinden ſint/vull Geiſtes/lehre vnd troſtes/ vnd öue ſick wol darinne/ſo ſchal he der anderen balde möde werden/inſunderheit der vnreinen läſterliken Papiſtiſchen Breuieren/Tydeböke/hortulen animæ vnd vntelliker ſcharteken der Papen/Mönniken vnd armen dummen Dwalkloſter ſüſterken/vull lögen/fabulen/Narrenwercks/ Pupperye/Dockenwerckes vnd laſterwordt wedder dat allerhilligeſte Lydent/Wunden/ Dodt/ Bloth vnd Sacramenten vnſes einigen vnd waren Erlöſers/Middelers vnd Salichmakers Jeſu Chriſti/vnd darümme tho myden/&c. Papiſtiſche Bedeböke vul aſſgödiſche laſter worden.

De 7. Artickel.

Efft men ock eine Concubinen edder Ehefrowen tho Huß hebbe/wol ſe thoſamen gegeuen hebbe? Wo vele kinder men darmede hebbe/vnd wohr ſe gebarn ſin. Efft men ock mehr als eine Concubinen edder Frouwen hebbe?

Antwort.

De Catholiſchen hebben vele ſnaps van einen Geiſtliken/ Küſchen/Tüchtigen Junferliken leuende/ welcker de allerhilligeſte Standt ſy negeſt der Preſterſchop (mit gunſten geſecht) vnd vülle der Papenheiñel/ hebbe vifftichfoldti frucht mehr als Der Catholiſchen küſcheit.

2. Pet. 2.

de Ehestandt. Auerst wat secht S. Petrus? Se holden vor wollust dat tydtlike wolleuent. Se sint schande vnd laster / Pralen van juwen Allmissen/brassen van den juwen/hebben ogen vull Ehebrekerye/laten sick erer sünde nicht wehren/locken an sick de lichtferdigen Seelen / hebben ein dörchdreuen Herte mit gyrichheit/vorflökede Lüde/ vorlaten den rechten wech vnd gahn erre/ vnd folgen den wech Balaam, &c. Dat dith vam küschen Pawstdohm insunderheit geredet sy / itz by den rechten Christen kein twyuel/vnd ick konde dat mit sehr velen Exempeln der vnkucht/ Vnminschliken vnd Sodomitischen lasteren/van Päwesten/ Cardinälen / Bisschöpen/Mönniken/Papen vnd Nunnen/bedreuen/licht vnd wol bewysen: Will idt auerst vp dith mal ansthan/vñ by folgenden Antitheſi berowen laten/darmit de ganze handel den leſſhebberen der warheit/klar genoch syn wert.

Van der Geistliken Ehe.

1. Timot. 4. 1. Paschalis 2. Tom. Concil. 1. Genes. 1. Psal. 128. Greg. 7.

1. De H. Schrifft nömet de Eheuorbeder/Lüde/de vam gelouen affgetreden sin / vnd anhangen den voruörischen Geisteren vnd Lehre der Düuelen / de in glyßenerye Lögenreders syn/ vnd brandtmale in eren Conscientien hebben. De Antichrist hefft den Prestern de Ehe verbaden: Vnd wert van Papen vor einen küschen geistlicken Mann geholden.

Deut. 20. & 24.

2. De Schrifft secht / Godt hebbe de Ehelüde gesegent/ vnd den Segen thogesecht. De Römische Antichrist mit synen anhange vorbannen de geistlicke Ehelüde.

Proverb. 18.

3. De Schrifft secht/dat de HERE junge Ehelüde mit sunderlicken Privilegien befryet hebbe. De Antichrist nimpt densülluen ere fryheit/ehr vnd gudt/wann se Ehelich werden/ stötense henuth/vnd bringen se vmme dat leuent/so se könen.

1. Cor. 7. Pelag. 2.

4. De Schrifft secht/Wol ein Ehewyff vindet/de vindt wat gudes/kan guder dinge syn im HEREN. De Papen seggen/ idt sy böse/vnd man köne neen gudt geweten darby beholden.

5. De Schrifft secht/Ein jeder bliue in synem berope/ dar en Godt in beropen hefft. De Antichrist secht/dat de Geistlicken Diaken/edder ere Frowen/edder er ampt verlaten schölen: Vñ

hebben de Mönnike vnd Papen vele Fürsten vnd ryke lüde vth dem Ehestande in de Kappen geprediget/vnd dat getrennet/wat Godt thosamen geföget hadde/vmme eres geldes willen. 21.

6. De Schrifft secht/idt sy beter fryen/als bernen/De Antichrist wil vele dusent Menschen an lyff vnd Seelen leuer bernen sehen/als de Ehe gestaden. 1. Cor. 7.

7. De Schrifft secht/dat Ehebedde sy ehrlick by Iderman. De Antichrist secht/idt sy nicht by den Prestern ehrlick. Hebr. 13.

8. De Schrifft secht/dat Ehebedde sy reyn/vnd dat eine gelöuige Frowe dörch kinder telen salich werde/so se im gelouen/Leue/hilginge vnd tucht bliue. De Papen holdent vor nene tucht vnd hilginge/anders wyseden se de swangern frowen nicht vth den geistliken Hüsern hen wech/wan se telen schölen. Deñ dörch reinheit/hilginge vnd tucht kan jo nen Huß vnrein werden. Heb. 13. 1. Timot. 2. 15.

9. De Schrifft nömet de Eheliken Bisschöppe vnd Diaken vnstraflick. Idt schal auer ein Bisschop vnstraflick syn/eines Wyues Man/de gehorsame kinder hebbe mit aller Erbarheit/ De Papen setten ere Bisschöppe/Churfürsten vnd van Godt gegeuene ordentlike Ouericheit vth eren stande/vmme der Ehe willen/vnd setten andere wedder in de stede/richten tumult/vprohr/blotbade vnd allerley vngelücke an/setten landt vnd lüde in de vterste gefahr/leten vele leuer dat Vaderlandt vnd de gantze werlet sincken vnd vorderuen/als Ehelike Bisschöppe dülden. 1. Timot. 3. 2. Tit. 1. 6. Symmachus. Vetilianus.

10. De schrifft secht/dat de Prester/Propheten vnd ock de Nazareer/de thom sunderliken wandel Gades gehilliget weren/ ere Ehefrowen vnuorlettet eres standes/ehrn vnd gewetens gehadt hebben. De Antichrist hefft den Presteren dat gelöffte van der küscheit vpgelacht/vnd wan se na der Wyinge gefallen hadden/mösten se nene Misse mehr dhon. Leuit. 20. Ezech 44 Osee. 1 Judic. 14. Volater. de Martino.

11. De Apostel secht/hebben nicht ock wy macht ein Swester edder gelöuige frowen thom Wyue vmmeher tho vören/als de andere Apostel vnd des HERREN Bröder/vnd Cephas? De Antichrist hefft den Prestern de macht genamen. 1. Cor. 9 5

22. *Luc. 1, Iohan. 2. Isidor. Tom. ex Concil. Neo cæsar Synodo.*

12. De Schrifft secht/dat de Engel in der Ehestifftinge gewesen syn. Item Christus mit syner Moder vnd Apostolen vp der Hochtydt. De Antichrist vorbüth den synen vp de Hochtydt tho gahn.

Luc. 1. 2. Johan. 1.

13. De Schrifft secht/Joannes de Döper sy vth einem Presterliken Ehebedde gebarn/vnd nicht tho weiniger darümme mehr als ein Prophete/Ja de hilligeste vth Moderlyue gebarn. Im Antichristendom hedde he in kein Wulner/Schotzer edder dergeliken ampt kamen können.

1. Cor. 6. Heb. 13.

14. De schrifft secht/Godt werth de Horerer/Ehebreker vnd Sodamittische bouen ordelen vnd richten. De Papen seggen/idt sy beter teyn edder mehr Concubinen vnd horen hebben/dann eine Ehefrouwe.

Ephes. 5. Ezech. 16. Syricius. Grat. Dist. 82.

15. De schrifft vorgeliket den hilligen Ehestandt mit deme hogen Geheimnisse des Sons Gades vnd der Kercken syner Brut. De Antichrist nömet densüluen ein werck des fleysches/vnd etlike van den synen hebben laueböke van der Sodomitischen affgreseliken vntucht /de by den Catholischen sehr gemein iß/geschreuen/vnd ein Gödlick werck genömet. So vehr weren de van Sadoma vñ Gomorra noch ne geraden/etc.

16. Ick wil itzundt swigen/wo im Ersten vnd Verden Concilio Toletano/Item im Drüdden Carthaginensi / Item in Anticyrano den Geistliken de Ehe fry nach Gades wort thogelaten/dargegen auer Concubinen edder horen tho hebben/vorbaden sy. Item dat Paust Nicolaus nicht alleine de Papen de Concubinen hebben/sunder ock alle de ere Misse hören/in den Bann gedahn hefft etc.

Distinct. 32. C. Nullus.

De 8. Artickel.

Offe men ock presterlike kleder drage/vnd eine bescharen platten hebbe.

Von Presster kleden.

Anwtort.

Eine demödige/begueme vnd Landes gewönlike kledinge/kan einem Pastor/so weinich als andern öuel ansthan. Auerst

sat-

settinge daruan maken / iß nicht in etliker lüde macht / ock nicht tho der Religion / sunder thor Politie gehörich. Wert darümme nicht gelauet / etliker lichtferdiger Kerckendener kleidinge / darinne se landsknechten geliker syn / dann Geistliken personen. Men mach hüden mit vorwunderen ansehen / wo vaken / ock vele vnder den groten Geistliken / ere Kleidermuster voranderen / vnd thohacket / gepludert / kruß vnd struß herin treden / als Nymrots Jäger nemals gedahn hebben. De bedarueden wol eine gude Inquisition / wann by etliken de Kramere / Wantsnyder / Goltsmede vnd andere Amptlüde nicht am meisten dartho beföget weren / &c.

Van der Papen beschoren platten.

Wat hefft dann de Platte vor grundt? Thom ersten / By den Egyptischen Heydenschen prestern / de sick ock scheeren leten. Thom andern / by den Babylonischen affgödischen Papen / dañ so secht Baruch van densüluen / De Presters sitten in eren Tempelen mit witten Chorröcken / scheren den Barth aff / vnd dragen platten / sitten dar mit bloten Köppen / hülen vnd schreyen dar vor eren Götzen / &c. Thom drüdden / hefft Pawst Vitellianus dat Plattenscheren van genanten Heyden vp syne Papen gebracht. Sint gekrönede Höwsprincken / &c.

Baruch 6 30.

Apocal. 9. 7.

Auerst tick / leuen Inquisiters, holdes daruör / dat neen redelick Mann jenniger gewalt auer syne hare edder platten juw gestendich sy / daruan ock neen Tyranne ane Gades willen ein härlin affnemen kan. Mögen derwegen Gecke scheren (Dat ich nicht wat anders segge) vnd Narren maken / so lange juw lüstet.

De 9. Artickel.

Efft men ock de H. Bybel hebbe / als olt vnd nye Testament / vnd wat vor eine auersettinge.

Antwort:

Desse frage iß in sick nicht thostraffen. Wehr auer wol hertlick tho wünschen / de Pastorn vnd kerckendener wurden darhen bewagen / dat se ock nha Bybelscher schrifft eindrechtich lere-

den /

den / vnd alle dinck mit Ceremonien / edder Sacramenten in den Kercken anrichteden. Wo vehr auerſt dat noch van Huß iß / werden de nhafolgende Artickel wol vthwyſen. Nicht vme ſüß wert na der Bybilen auerſettinge gefraget / dewyle der itzunds in Latyn vnd Düdiſch vehl ſyn / vnd nicht im geliken pryſe / vnd den Catholiſcher vnder allen de Olde / de beſte iß / vmme etlicke darinne vorhanden vnrichticheit / darmit ſe etlicke erer erdöme vormenen tho bemäntelen vnd allen Paſtoren inthobilden als were ſe allen anderen auerſettingen vörtho tehen / vnderm ſchyne des Hilligen Hieronymi / de ſe nicht gemaket / ſunder vnder velen domals valſchen vnd vordechtigen auerſettingen vor de willeſten geholden / als darinne de Lehr van der Hochhilligen Dreföldicheit / de tho denſüluen tyden van Keteren angefochten wart / vnuorfelſchet gebleuen / thom dele approberet hefft. Itzunds hefft men in Latin vnd Düdiſch (daruor Godt hoch tho dancken iß) vele auerſettinge / de men alle wol gebruken kan. Effte ſchone by etlicken etwas mangels (gar genowe angeſehen) geſpüret wert / So iß dennoch deme Gelouen / vnd ſynem fundament dar nichts in affgebraken. Vnder den Düdiſchen Bybelen ſin de Zürickſche vnd Lutheri de allerbeſten. Hefft einer luſt der hilligen Schrifft in geſwinden Ciceronianiſchen Latin tho leſen / de hefft Caſtalionem, doch darby moth vörſichticheit ſyn. Wat mangelt den Heren an der allerſchöneſten auerſettingen Tremelii vnd Iunii? Köne gy de mit fogen tadelen? Iß ſe vnrecht ſo bewyſet dat / Iß ſe recht / ſo vormanet de Paſtoren / deſüluen tho köpen. Iß ſe juw auerſt vmme der Stede willen vordechtich / worümme bruke gy dann nicht der Catholiſchen Pagnini vnd Vatabili Verſion, welcke ſehr gudt / wo wol vnderwilen wat obſcuir ſin? Edder idt ſollē inſunderheit de Heren Examinatores ordinandorum, vnd vörnemſte Paſtores, de ſtedes dat grote wordt auer de Ketter vören / De H. Schrifft in erer hilligen Moderſprake leſen vnd vorſtahn können / darmit ſe den einfoldigen Landpaſtoren / dar idt nödich /

Welcke Bybelen de beſten ſin.

ex

ex ipsis Fontibus, den sinn vnd willen Gades vörleggen/alle dubia vpheuen vnd wech nemen möchten.

De 10. Artickel.

1. Efft men in egener person vp de Sondage vnd Feste/de Euangelien vnd Epistolen deme volcke vnd beualen Schäpken vthlegge/vnd wat vor eine Postillen men dartho gebruke?

Antwort:

Vorher iß gesacht/vnd wol bekant/dat vele Pastoren stumme hunde syn/der Schape/wullen vnd melck geneten/vnd doch desüluen nicht weiden/dar gewiß einmal de Hagel na slan wert. *Esai. 56. 10. Ezech. 34. 3.*

De frage van den Postillen/wer wol nödich/wann se recht gemenet were. Dann der Postillen iß itzunds vele/vorscheiden vnd vngelik/vnd etlike vnrowige köppe bruken dessen vordel/dat se in den Postillen/(de vngelerde Pastoren nicht wol entraden können/vnd erer kein vnderscheit weten) eren zänckischen wahn mede inflicken/vnd also vortsetten vnd vthbreden. Wat wolden de Hern dann vor Postillen hebben? ane twyuel Catholische/olde vnd nye: van den olden Rosarium, Thesaurum, Pomerium, Grietsch, Bige salutis, Dormi securè, vnd exempla Discipuli vam Vegeführ/Recht. Welcker auerst vam nyen? Wat holde gy van Fero, VVicelio? Nicht vele/dann se straffen de geistliken/vnd sint vns ock süß vordechtich. Gy möten dennoch nye Postillen hebben/wat dünckt jw dann by Broder Hans Nasen Postillen vth Beyeren? O recht geraden. De Beyer/de Beyer/de Beyer/als gudt Spanisch vnd van der Inquisition iß vnse rechte Man. *Van Postillen.*

De 11. Artickel.

Efft men lere vnd bekenne den Gelouen vnd de Religion/welchern de hillige/Catholische/Rechtgelöuige/Apostolische/Römische Kercke bekent.

Antwort:

Vorflöket sy iderman/de dat nicht dohn will. Auerst de frame leser harre ein weinich.

De 12. Artickel.

Efft men ock de warheit des Catholischen Gelouens van aller Ketter bedroch wete tho vnterscheiden/vnd wo? Vnd dat men int gemein darup antworte.

Antwort:

Wol dat nicht weth/de iß blindt vnd ein blindenleider.

De 13. Artickel.

Efft man ock vorstha/wat warhafftich vnd egentlik Catholisch sy?

Antwort: Ja.

De alt Römische Kirche. *Luc. 2. 1 Dan. 2. 45.*

Catholisch. *Malach. 1. 11.* Apostolisch.

Nye römische Kercke. *Apo. 16. 1. Apoc. 2. 9. 13. Apoc. 16. 13. 14. Apoc. 17. 5. 6. Apoc. 19. 20.*

Catholicon iß ein Grekisch wort/vnd hett algemein. Jm elfften artikel wert de Römische Kercke beschreuen/dat se y hillich/algemein/rechtgelöuich vnd Apostolisch. De rechte Christenheit kan de Römische Kercke genant werden/darumme dat Christus vnder der Römischen Monarchia/welck de leste iß/gebaren na der Propheten wyssaginge vnd beth anth ende sine Kercken darunder erholden wert. Catolisch iß se darumme dat vp den gantzen Erdbodem ere kinder de Christen/vorströuwet vnd an keine stede gebunden sint. Darum/wat hillich/algemein vnd Apostolisch iß/dat wert ock billik Catholisch genant. Der rechten Römischen Catholischen/algemeinen Kercken kentecken/summarische Lehr vnd Confessio/iß de allerschönste vnd nödigeste Epistel/de Paulus an de Römer geschreuen/vnd van der gantzē Christenheit vor eine Glouens regula vnd erklaringe der Propheten schrifft angenamen vnd bekant wert/dewyle darjegen de Papistische Römische Kercke/in der Dadt vnd warheit den grunt gedachter Epistolen vmmestodt vnd vorlöchet/kan se nicht hillich/noch Apostolisch sin/sunder iß eine particular secterische Kercke/dat geistlike Babylon/eine Synagoge des Satans/ein nest vnd sitzel des Antichristi vnd aller vnreinen Geister vull lögen/affgöderye/mordes/bedrochs vnd falschheit/druncken vam blode der Marteler Jesu/der de pütte des affgrundes bereit iß/etc.

De

Esset man ock gelöue/dat de warheit des Catholischen Glouens/sampt vnderwysinge van tucht vnd Christliken wandel/ nicht allene im geschreuenen worde Gades / als im olden vnd nyen Testament/sunder ock in Sattingen der Catholischen Kercken/als im vngeschreuenen worde Gades ingeuatet vnd begrepen sy?

Antwort:

An dessen artickel leth sick de Cumanische Löwe mit den ohren/vnd dat Beest mit synem egentliken gelude edder stemme recht mercken. Vnd dith iß de inholdt. *Apoca. l. 3. 5. 9.*

1. Dat de H. Götlike Schrifft allein nicht genoch sy/den gelouen vnd wandel darup tho gründen.

2. Dat der Römischen Papistischen kercken Sattingen ein grundt des Gelouens vñ leuendes syn/als ein vngeschreuen wort Gades. Warmit kan men dat bewysen?

Thom ersten/Phocas de Keisermörder vñ vnflath aller vnfläder des Erdbodens/hefft Bonifaciũ 3. vñ syne nafolger thom Heren aller Bisschöppe/vnd Roma thom höuede der gantzen Christenheit gemaket. Dat iß auerst nicht römens wert. De ander grundt iß dat Concilium tho Trent/dartiñe hiruan also beslaten iß/ dat de Sattinge der Römischen Kercken mit deme worde Gades in geliker werde sin tho holdẽ. De drüdde grundt/ sin de tücheniſſe so veler Catolischen Scribentẽ/insunderheit de by vnsen tyden geleuet/vnd de Papistische Römische Kercken mit dem högesten flyte hebben bawen helpen. Darmit ick nicht den Leser mit velen dersüluen tücheniſſen beswere/so will ick allene vth den Lindano men twe invören. *Decret. 1. Sess. 4.*

Traditiones non scriptas firmum, certissimum & indubitatum fidei nostri esse fundamentum. *Lindan. l. 1. c. 4.*

Et ipsius Sacræ scripturæ authoritatem non constare, sed euanescere penitus & in vanissimos fumos solui, fi- *Idem l. 1. c. 4. & 5.*

28. demq̃ scriqturæ futilem & friuolam esse, nisi eam traditio in fundamentum stabiliat.

Dat iß/

Der Papisten Godeslastere vam worde Gades in hilliger Schrifft.

De vngeschreuene Sattinge sin ein vast/gewiß vnd vngetwiuelt fundament edder grund vnsers Gelouens. Item: Der H. Schrifft ansehen vnd werdicheit könne nicht bestahn/sunder vorswinde gantz/vnd werde thom idelen dampe/Ja de geloue der Schrifft sy ein slicht/vnnütte lichtferdich dinck/wo se nicht de Sattingen thom fundament vnderholden.

By dissem allen gedencke jtzundes de godtfrüchtige Leser/mit wath ernste disse Inquisitores im negenden Artickel na der H. Bybel gefraget hebben. Item wo vnvorstendich edder tückisch se im Elfften Artickel de Pawstlike kercken/Apostolisch genant hebben/so se doch hyr vam Apostolischen grunde afftreden vnd vp ere egen dröme/gedichte vnd fabulen buwen. Lath doch hören wat Godt de Here hiruan sülueſt redet.

Dat de H. Schrifft nicht mangelhafft/sunder allene vnd vullenkamen sy eine Regel vnd grundt des Gelouens vnd leuendes.

Psal 19. 8. Rom. 1. 16.

De tüchenisse des Hern iß gewiß/vnd maket de alueren wiß/iß richtich/lutter vnd erlüchtet de ogen. Dat Euangelium iß eine krafft Godts/de dar Salich maket de daran gelöuē.

2. Timot. 3. 14.

Du auer blyff in deme/dat du geleret heffst/vnd dy thogetrüwet iß. Na demmale du weist/van weme du geleret hebbest/vnd dewile dat du van kindt vp de hillige Schrifft weist/kan dy desülue vnderwisen thor Salicheit durch den Gelouen an Christum Jhesum/wente alle Schrifft van Gade ingegeuen/iß nütte thor Lere/thor Straffe/thor Beteringe/thor Tüchtinge in der gerechtigheit/dat ein Mensche Gades sy vullkamen/tho allen guden wercke geschicket. Desse vnd dergeliken vntellick vele spröke mehr/tügen dat de H. Schrifft sy eine krafft Gades/make den Minschen gewiß/vullenkamen vnd salich. Darjegen seggen de Antichristianer/de Schrifft sy duncker/

vnge

vngewiß/vnuullenkamen vnd ein Ketterboek. Heth dat nicht der bekanten warheit wedderſteuen? Vnd in den H. Geiſt ſündigen/den ſe der lögen ſtraffen?

Wat men ſchelike lehre vnd ſattinge ſin. 1. Cor. 2. 4

Myn wort vnd myne predige was nicht in vernúfftigen reden/Menſchlicker wyßheit/ſunder in bewyſinge des Geiſts vnd der krafft/vp dat juwe Geloue beſtha'/nicht vp Minſchen wyſheit/ſunder vp Gades krafft/ etc.

Coloſ. 2. 8.

Sehet tho dat jw nemandt beroue durch de Philoſophia vnd loſe veruóringe na der minſchenlere/vnd na der Welt settinge/vnd nicht na Chriſto. Item:

Coloſ. 2. 212.

Idt ſint Minſchengebot vnd lere/welckere hebben einen ſchyn der wyßheit/dórch ſúlueſt erwelede geiſtlicheit vnd demodt.

Matth. 15. 3.

Gy Hüchelers/Eſaias hefft wol van jw gewyſſaget vnd geſpraken/Dith volck nalet ſick tho my mit ſynem munde/vnd eheret my mit ſynen lippen/auerſt er Herte iß verne van my. Auerſt vorgeuens denen ſe my/dewyle dat ſe leren ſolcke lere/de nicht anders daß minſchen gebade ſint. Item:

Matth. 15, 13.

Alle planten de myn Hemeliſche Vader nicht plantet/de werden vtgeradet/latet ſe varen/ſe ſint blindt vnd blindenleiders. Waß auerſt ein blinde den andern leidet/ſo vallen ſe beide in de kulen.

Tit. 1. 14. Pſal. 19. 19. Zach. 11. 15. 17. Hier. 2. 13 Gal. 1. 9.

Paulus ſecht/dat Minſchen gebade van der warheit affwenden. De Minſchen weten nicht wo vacken ſe feylen. Bauen dith alle iß de Antichriſt ein dull Herde vnd Gótze.

Solde daß ein Chriſt van der reinen/geſunden lere Gódtlikes wordes wiken/vnd den verflóckten Rómiſchen fantaſten vnd eren lögen vnd Fabulen anhangen? Steit nicht geſchreuen/O uerſt ſo ock Wy/edder ein Engel vam Hemel/jw würde ein ander Euangelium predigen/daß dat wy jw geprediget hebben/de ſy verfloket? Item:

Ioa. 8. 47.

Wol van Godt iß/de hóret Gades wort. Darumme hóre gy nicht/wente gy ſint nicht van Gade.

30. So jemand myn wort wert holden/de wert den dodt nicht
Ibid. vers. 51. sehen ewechlick.

Sol nicht ein volck synem Gade fragen? Edder solde me de
Esai. 8. 19. 20. doden vor de leuendigen fragen? Ja na deme Gesette vnd tü-
chenisse/werden se dat nicht seggen/so werden se de morgenröde
Der olden Römischen Kercken sentetie van der hilligen Schrifft. nicht hebben. Euen dith sülue iß ock im drüdden/verden vnd
vöfften Concilio Carthaginensi beslaten/dat buten der
Schrifft in der Christenheit vnder den namen Gödtlickes wor-
des nichts schöle gelesen werden. Item Pawst Zozimus hefft
sülues geleret/dat de Apostolische Kercke etwas wedder Gades
Apocal. 2. 4. 14. 18. wordt thosetten/nene macht hebbe. Dann alle particular Ker-
cken können erren/vnd werden gestraffet/wat kan men dañ van
der Papistischen Kercken sagen/de in der warheit vor nene recht-
te Kercke Christi/wo se itzundes iß/kan geholden werden? Wel-
cker viñe desser Luciferischen homödicheit willē/ein schrecklick or-
del van Gade geuellet iß/dat he se plagen werde/vñ eren deel aff
Apocal. 22. 18. dohn/van den boke des Leuendes/vnd van der hilligen Stadt/
Ephes. 4. 14. dat se mit aff vnd thodohn dat wordt Gades voruelschet vnd
schendet. Darümme schöle wy nicht mehr kinder sin/vnd vns
bewegen vnd wegen laten/van allerleye winde der Lere/dörch
schalckheit der Menschen/vnd tüscherye dar se vns mede besliken
tho voruörende.

De 15. Artickel.

Dewyle de H. Schrifft van den einen süs/van den andern
so/na eines itliken meninge werde vthgelacht/dat idt na den ge-
menen sprickwordt leider war sy/so manch minsche/so man-
nich sinn. Welcken vorstandt der H Schrifft men dann vor
recht holde? Vnd efft idt nicht allene de sy/den de Catholische/
Apostolische/Römische Kercke alle tydt geholden hefft vnd noch
holde?

Antwort:

Van eit nicheit der Römischen kirchen. Idt steith den Inquisitorn tho bewysen/dat de Römische
Papistische Kercke Apostolisch sy/vnd alletydt einerley Schrift-

metige

metige vthlegginge/ vorstandt vnd dûdinge der H. Schrifft gehatt vnd beholden hebbe. Auerst dat kan in ewicheit nicht geschen. Dann so man de sake by dem lichte besûth/ trefft dat Sprickwort/so mannich hôuet/so mannich sinn/ nene Secten mehr an/als de Rômische geistlose Synagogen/ darinne eine lange tydt gedisputiret iß/ offt de Paweſt mehr sy als ein Concilium: Edder offt dat Concilium auer den Pawste sy/darauer vp beiden syden wol vele gesacht vnd besloten iß/ sinds auer ne eins geworden. Thom andern/de Concilia sinds ock vneins/ vnd verdômet eins dat ander. Thom drûdden/hefft idt mit den Pâwesten desse gestalt gehat/ Tho einer tydt iß de Paweſt ein Eutychianisch ketter gewesen. Vp eine ander tydt ein Swartkünstener vnd dûuelsch Touener. Vnderwylen sint twe edder dre Pâweste thogelike geweſt/dar de eine dê andern int affgrunt der Helle verdômede. Vp eine ander tydt/ steith de Rômische Kercke ein tydtlanck ane hôuet/dat iß/ane Paweſt. Dañ kümpt ein Paweſt de den vôrigen vth der Erden leth wedder vpgrauen/ de kleider vthtehen/de vinger affhowen vnd in den Flôte Tyber werpen/vordômet ock alle sine acta vnd settinge. Balde darna kümpt ein ander/ de verwerpet dessen/vnd rechtferdiget den vôrigen wedderûmme. Kônne gy Catolische Heren hir ein wort intadelen? Isset nicht vaken also gescheen? Wat schal ick seggen van so velen vorscheiden Secten/ Orden/Stifften/ Mônnikeryen/de vnder sick sûluen vneins sin/vthbescheden Jesum Christum/syn wort vnd kercken tho vorfolgen? Jck swige der Jesuiter bouen/de den andern Mônniken vpsettich sin/vnd wedderûmme van densûluen gehatet werden: de nu ock dôrch etliker Glyssener list tho Mônster beginnen in tho nestelen/ vnd dat Brôderkloster gerne im besitt hadden. Vnd kôrtlick/wat iß in den groten pluderwerck juwes Decrets anders/ als idele contradictoria edder wedderwerdich dinck? Nu segget her gy Inquisitoren/welckes Concilii, welckes Pawsts/ welker Secten sententie, meininge/dûdinge/ordel vnd consent de beste sy/ vnd na-

Vneinticheit der Concilien.

Vneinticheit der Pawweſte.

Vneinticheit der Mônnike Secten.

Wedderwardicheit des Decrets.

tho

tho folgen? Wodanigen einigen vorstandt vnd düdinge hebbe gy alle tydt beholden? O gy Brylle vorköper / wo lange wille gy dith Gökelspel mit den armen menschen driuen/etc?

De 16. Artickel.

Esst men ock gelöue/dat idt der kercken alleine/vnd nenen besundern menschen geböre/vam rechten vorstandt vnd vthleggginge der H. Schrifft tho ordelen/vnd so wat twiuelhaffts in gelouens vnd Religions saken vöruelle/tho slichten.

Antwort.

De frage isz. 1. Vol ordelen schöle vam vorstande vnd auerde vthleggginge der H. Schrifft. 2. Item by weme de macht sta/twistige lehr in Gelouens saken tho schlichten/vnd by tholeggen. Vp alle beyde werth geantwordet/dat idt nicht eynem jtlichen besunderen Menschen geböre/vnd darümme der Papistischen Römischen Kercken werck allene sy.

Schrifft recht tho vorstahn vñ vththoleggē isz nicht an eine gewisse stede noch personen gebunden.

Dat ist eine falsche Conclusio. Mösten de Heren Inquisitoren erst bewisen/wañ wy en gelöuen scholden/dat tho Rome allene ein licht berne/daran jderman sin kerssen anstycken möte. Jerusalem hadde dusentmal mehr thosage van Gades jegenwart/gnade/lichte/vorstande vnd erkentnisse sines willen/dann Rome/sintemale nergen geschreuen steith/dat de Here sick an Rome/so eine tydlanck dermaten vorbunden hebbe/als an Jerusalem: Vnd nicht tho weniger werden de armen Vissecher am Galileischen Meere/mit den rechten vorstande der Prophetischen Schrifft begauet/als Philippus tho Nathanael sprickt/Wy hebben den gevunden/van welckeren Moses im Gesette vnd de Propheten geschreuen hebben. Vnd darjegen de ordentlike Schrifftgelerde/Phariseer/Prester vnd Leuiten tho Jerusalem im Dome lesen de H. Schrifft dachlick/leden se vpere wyse deme volcke vth/repen vele vam Messia/auerst se kenden ene süluen nicht/vnd stötten en thom Wynberge henuth/vnd döden en/menende/Godt were an ere stede/personen/kleidinge/

Pſal. 80. & 87. Hag. 2. Joa. 1. 45.

Tem-

Tempel vnd vthwendigen Gadesdenſte gantz gebunden/ſpereden den gemenen Manne mit erem vthwendigen valſchen ſchyne vnd prachte / ogen vnd mulen vp/ſchryeden lude/vnd ſpreken/Gelóuet dar ock wor ein Auerſte edder ein Phariſeer an ene ſunder dat volck / dat vam Geſette nichtes weth/ iß verflóket/ Item: vth Galilea ſteith neen Prophete vp. Item: Chriſtus fraget de Phariſeer / worümme Dauid Meſſiam ſynen Sóne ock ſy nen Heren nóme? Vnde ſe wuſtens nicht. Petrus auerſt/de Viſſcher vorſtundt idt wol/vnd ſprack/Du biſt Chriſtus des leuendigen Gades Sóne/wol hadde em dat geleret? Nicht fleiſch vnd blot/ſunder de Vader de im Hemel iß. Dar hefft ſick de gróteſte hupe des gemenen Manns geergert an der Apoſtolen einfoldt/vnd Chriſti arme geſtalt/vnd darümme by dem Dohmſtiffte vnd Tempelheren tho Jeruſalem gebleuen/by welcken/ als ordenliken perſonen / dat Geſette/Tempel vnd Gadesdenſt was. Chriſtus ſpreckt auermal: Ick pryſe dy Vader vnd Here Hemmels vnd der Erde/ dat du ſolckes den wyſen vnd vorſtendigen vorborgen hefft/ vnd hefft idt den vnmündigen apenbaret/Ja Vader / wente idt iß ſo wolgefellich geweſt vor dy / Alle dinck ſint my auergeuen van mynem Vader/ Vnd nemandt kennet den Sóne/deñ allene de Vader/vnd nemandt kendt den Vader/daũ allene de Sóne/vnd weme idt de Sóne will apenbaren. Wo leret dann de Vader vam Sóne/ vnd wedderümme de Sóne vam Vader? Dat geſchüth ordentliker wyſe alſo: Thom erſten/mit der anropinge Gades/vth leue thor warheit flittich leſen/ſtuderen vnd naforſchen. Thom anderen/veth dem gehóre der apenen predigen Gódtlikes wordes/darinne alles mit tücheniſſen Byblíſcher Schrifft ſchal bewiſet/vnd twiuelfry gemaket werden. Als de Apoſtel ſecht/ So jemandt redet/de rede als Gades wordt. Wann ick nu einem hóre reden als Gades wordt/dem hóre vnd volge ick/ he ſy leye edder gelert/gewyet edder vngewyet. Des nim ein Exempel / Dat gantze Concilium Niceenum hadde vorhanden de

Joan. 7. 48. 52. Matth. 22. 44. Pſa. 110. Matth. 16. 16. Ibidem verſ. 17.

Matth. 11. 25.

Vorſtand der Schrifft warher vnd weme de gegeuen werde

1. Pet. 4. 11

Socrat. l. 1 c. 11. Zozimen l. 1. c. 23.

geistliken Personen van eren echten frowen tho scheiden/vnd in den Celibat tho dringen vnder einem schyne groter hilligen küscheit. *Hebr. 13.* Dat stöth Paphnutius alle vmme mit einem/spröke vth der Epistel an de Hebreer/vnd secht/Ehelick leuen sy eine rechte küscheit/vnd men schall den Christen sölcke börden nenerley wyß vpleggen. Vnd dat gantze Concilium hefft der meninge desses enigen Manns ruhm gegeuen/dewyle he redede als Gades wordt. Thom drüdden/dörch de werckinge vnd inwendige erlüchtinge des hilligen Geists/als geschreuen steith/ vns hefft idt Godt geapenbaret dörch synen Geist/wente de *1. Cor. 2. 10.* Geist voruorschet alle dinck/ock de düpe der Gottheit. Wente welcker Minsche weth/wat im minschen iß/ane allene de Geist des minschen de in em iß? Also weth ock nemandt wat in Godt iß/ane alleine de Geist Gades/Wy auer hebben nicht entpfangen den geist der Werldt/sunder den Geist vth Gade/dat wy weten können/wat vns van Gade gegeuen iß/welckes wy ock reden/nicht mit worden/de minschliken wyßheit leren kan. By disser Apostolischen lehr vnd predige/wert ock de H. Geist gegeuen den de se mit ernste vnd hunger na der warheit anhören/ Galat. 3. 2. Actor. 10. 44. Esai. 59. 21.

Auerst darmit/sechstu/bin ick noch nicht gesediget/begere derhaluen tho weten/woruth ick weten könne/dat idt vam hilligen Geiste sy edder nicht? Ich frage dy wedderümme/Gelöuestu ock wat de Enthusiasten/Schwenckfelt vnd ander Fantasten vth hogen geistliken gesichten/ingeuen vnd apenbaringen sick römen vnd heruör bringen? Neen. Recht. Auerst worümme. Dewyle desüluen nicht min noch mehr tücheniße van Gade hebben/als de Römische Papen? Dar mostu dy/so du anders nicht wilt ewich voruöret werden/mit der hilligen *1. Cor. 14. 32.* Schrifft bewapent weten/vnd mit Paulo seggen/De Geist der Propheten schal den Propheten vnderworpen syn/dat iß/den worde der Propheten vnd der Kercken/de de geister by deme worde Gades allene pröuet. De Propheten/secht he wyder/reden/twe

edder

edder dre/vnd de andern latet richten. Dar steith nicht/ De Römische Baal schal Richter syn. Den rechten pröuestein/ darby man weten kan/efft de nye apenbaringe edder vthlegginge der Schrifft recht sy / wyset de Apostel dar he vp einem andern orde secht: Hefft jemandt Wyssaginge/ so schal se dem gelouen gelick sin/so moth se ock mit dem vthdrücklikē worde Gades gelick instemmen / darup de geloue allene gegründet iß. Hebben denn de Römischen Baalspapen dessen pröuesten allene? Dat sy verne.

Rom. 12. 6

Hirby iß tho mercken / Wann men van vthlegginge der Schrifft rede dat idt dann nicht de meninge sy/als möte ein jder Christ alle geheimnisse der Schrifft weten vnd vorstahn/ welckes vor sick ock de salicheit nicht bringet / sunder dat men Christum Jesum / de dat fundament aller Propheten vnd Apostolen iß/recht lere erkennen. Dat iß dat ewige leuent/dat se dy/dat du allein warer Gott bist/vnd den du gesandt heffst/Jesum Christum erkennen.

1. Cor. 13. 2

Joa. 17. 3.

Wann nu dith fundament gelacht iß/kan ein Christ de hillige Schrifft ane alle gefahr lesen/vnd so vele daruth vorstahn/ als em den gelouen tho erholden/dat herte tho tröstē/vnd den wandel vnstrafflick tho vören/sinen Negesten tho leuen/van nöden iß. So dan darunder em wat vörqueme/dat synem vorstande tho hoch were / dat darff he nicht erforschen / sunder nemen den Richteschnor des gelouens/vnd bringent edder an de Teine gebade/edder an de Artickel des Gelouens / edder thom Gebede des Vader vnses/edder vp de lere vam hilligen Sacramenten/ so kan em syne düdinge nicht schedelick syn/ offt he schon so genöwe den sinn des wordes nicht getreffet hadde/vnd vp de wyse kan he ock alle stridtpuncte slichten/vnd sick vor ketterye waren/ idt will mit vns armen minschen alletydt wol bliuen / wo Paulus secht : Vnse weten iß stückwerck / vnd vnse wyssaginge iß stückwerck / wenn auerst kamen wert dat vullenkamen / so wert dat stückwerck vphören. Vnd balde / wy sehen nu dörch

Wo ein einfoldich Christen minsch de H. Schrifft lesen/vorstahn vnd düden scholle.

1. Cor. 13. 9. 10.

36. ein Spegel in einem dunckeren worde / dann auerſt van angeſichte tho angeſichte. Joa. 5. 39. Chriſtus leret / Man ſchöle de Schrifft erforſchen / doch nicht wyder / ock vmme nenes andern dinges / denn dat wy dat Ewige leuent darinne vinden mögen / dat geſchüth / ſo wy dörch anleidinge der Schrifft tho Chriſtum kamen.

Papiſtiſche Papen vth der Schrifft recht beſchreuen. Matth. 23. Roma. 1. 18. Gal. 3. 1. 2. Timot. 3. 1. 7.

Dewyle auerſt gy Papiſten der hilligen Schrifft vorſtandt jw anmaten / vnd dennoch dat Euangelium ſüluеſt nicht gantz noch recht predigen willen edder könen / vnd ock anderen tho predigen nicht geſtaden / ſo ſint gy gewiß den Phariſeeen gelick / de den ſlötel thom Hemelrike hebben / vnd ſüluen nicht darin gahn willen / vnd den anderen / de gerne ingahn wolden / nicht opſluten ſönder vorhinderen: De de warheit in vngerechtigheit vpholden: vnuorſtendich vnd betöuert der warheit nicht tho gehorcken: Minſchen de van ſich ſüluеſt vele holden / grotſprekers / vngeiſtlich / halſtarck / vpgeblaſen / de mehr leuen deñ wollуſt dann Godt / de dar hebben den ſchyn eines Godtſaligen weſendes / auerſt ſyne krafft vorſaken / leren juñerhen / vñ nümmer thor erkentniſſe der warheit kamen: vnd endliken ſolcke knechte / de de Here vth erem egen munde wert richten / darüm dat ſe er punt begrauen hebben / etc.

Matth. 25. 24. 29.

De 17. Artickel.

Efft men ock alle Böke der H. Schrifft durch vth / de van der Kercken vor recht erkant ſint / anneme: Inſunderheit der Machabeer Böke im olden / vnd S. Jacobs Epiſtolen vnd Apenbaringe Joh. im nyen Teſtamente.

Antwort:

Der Machabeer Böke / inſunderheit dat leſte / ſint newerle in Canone geuunden / als Hieronymus tüget / vnd darümme ſtedes van der Kercken Chriſti vnder de Apocrypha gerekent. Dat auer de Catholiſchen vor diſſe Böke ſo hefftich ſtriden vnd de Canonizeren / maket dat Vegeführ / Vigilien / Seelmiſſen / de ſe darvth gern bewiſen wolden vnd erholden / vmme der

vnrich-

vntelliken güdere vnd jahrlike vpkümpſte willen de byna / alle vpt Vegeſühr gegründet ſint. Van S. Jacobs Epiſtolen vnd Apenbaringe Johannis / iß jtzund kein ſtridt. De orſake worümme ſe S. Jacobs Epiſtolen inſunderheit gedencken / meldet ſick im folgenden Artickel. Der Apenbaringe hebben ſick de Geiſtlikē Römiſchē Babylonier gar weinich tho erfrouwen / als dar ſe dergeſtelt inne affgemalet ſint / dat alle vth der ſüluen gemeinſchop treden möten / de dat ewige leuen dencken tho erlangen

Papiſtiſche Seelmiſſe vp loſen grunt gebowet.

Apoc. 18.

De 18. Artickel.

Effe men vor recht vnd war holde / de ſententie vnd meninge der Kercken / dar ſe idt mit S. Jacob daruor helt / dat de gelouue ane gude wercke dodt ſy / vnd dat de gelouue nicht allene rechtferdich make?

Antwort:

Dat Concilium tho Trent iß deſſes Artickels grundt / dat alſo vam gelouen vnd gerechtigheit redet.

So jemandt ſecht / dat de Godtloſe allein dörch den gelouen rechtferdich werde / de ſy verflöckt.

Seſs. 6. can. 6.

De ſententie vnd meninge der Papiſten vnd S. Jacobs van der Rechtferdinge eines armen Sünders vor Godt / iß nicht einerley / als deſſe Inquiſitorn den vnuorſtendigen vñ eintfoldigen gern inbilden wolden / ſunder vngelick vnd ſo fern van ander als de vpganck der Sonnen vam Neddergange. Bekeñe derhalluen van grundt des herten / dat S. Jacobs Epiſtel ſy dat vngetwyuelde wordt Gades. Nu moth ick de Inquiſiter wederümme fragē / efft ſe ock vor recht vñ warhaftich holden / allent wat vam Artickel der Rechtferdinge in Prophetiſcher vnd Apoſtoliſcher Schrifft gevunden wert? Darup möten ſe willich edder anderen willen antworden. Ja: Doch vörbeholdlick / dat ſe deſſüluen Schrifft wo ock alle düden vnd vthleggen mögen na erem gefallen / vnd dat de ſake darby berowe. Dat ſint rechte grev-

Frage an de Papiſten

vp der Catholischen luten / darna jderman dantzen moth/de ere vngnade nicht dragen will.

Auerst wenn ick de sake/mit sölcken spröken der H. Schrifft/ de sick nicht willen anders dreyen noch düden laten/als de bockstaff ludet/ bewysen könde/dat allene de geloue rechtferdich make / so möste ja billich de warheit recht beholden? Jck mene ja. Willen darümme thom ersten der olden Römischeu Kercken gelouen vnd bekentnisse anmercken / de also ludet: Nu iß ane thodondt des Gesettes/de gerechticheit de vor Gade gelt/apenbaret vnd betüget / dörch dat Gesette vnd de Propheten. Jck segge auerst van solcker gerechticheit vor Godt/de dar kümpt dörch den gelouen an Jesum Christ/tho allen vnd vp alle de dar gelöuen. Wente hyr iß neen vnderscheidt / se sint allthomale Sünders vñ en entbreckt de rhom/den se an Godt hebbē scholden/vnd werden ane verdenst rechtferdich / vth syner genade/ dörch de vorlösinge/de dörch Christum Jesum geschehen iß/ den Godt hefft vörgesettet tho einem Gnadenstole dörch den gelouen in synem blode/vp dat he de gerechticheit/de vor em gelt/anbede/in deme dat he vorgifft de sünde. Jtem: Na welcker wyse ock Dauid secht/dat de salicheit sy allene des minschen/welckerem Godt tho rekent de gerechticheit/ane thodondt der wercke/ dar he spricht/Salich sint de/ den ere vngerechticheit vorgeuen sint / vnd den ere sünde bedecket sint/Salich iß de Mann/den Godt nene sünde thorekent/etc. Jtem: So de vam Gesette eruen sint/so iß de geloue nichts / vnd de thosage iß vthe/na dem male dat Gesette torne anrichtet. Wente wor dat Gesette nicht iß/dar iß ock nene auertredinge. Derhaluen moth de gerechticheit dörch den gelouen kamen /vp dat se sy vth genaden/vnd de thosage vaste bliue allem Sade. Jtem: gelick als dörch eines Minschen vngehorsam vele Sünder worden sint / also ock dörch eines gehorsam werden vele gerechten. Jtem: Jck segge van der gerechticheit/de vth deme gelouen kumpt/etc. Auermal. Jsset auerst vth genaden/ so isset nicht vth vordenste der

Tächenisse der H. Schrifft van gerechticheit des geloues.

Rom. 3.

Psal. 32.

Roma. 4.

Roma. 5.

wer-

wercke/ſüß worde genade nicht genade ſyn/ Iſſet auerſt vth vordenſte der wercke / ſo iß de gnade nichts/ſüß were vordenſt nicht verdenſt. Item: 39. Rom. 11.

So ſy jw nu kundt gedan / leuen Bröder/dat jw verkündiget wert / vorgeuinge der ſünde dörch deſſen/vnd van alle den/ dörch welckere gy nicht könden /im Geſette Moſi rechtferdich werden. Wol auerſt an deſſen gelöuet/de iß rechtferdich. Godt reiniget de herte dörch den gelouen. Item: Jöden vnd Heiden werden dörch den gelouen ſalich. Item: Wy weten dat de Minſchen dörch de wercke des Geſettes nicht rechtferdich werden/ſunder dörch den gelouen an Jeſum Chriſtum. Ick werpe nicht wech de gnade Gades / wente/ſo dörch dat Geſette de gerechtichheit kümpt/ſo iß Chriſtus vorgeuens geſtoruen. Act. 13. 58. Act. 15. Galat. 3.

Vth gnaden ſint gy ſalich geworden dörch den gelouen/ vnd dat ſülue nicht vth jw: Gades gaue iſſet/nicht vth wercken/ vp dat ſick nemandt röme. Epheſ. 2.

Inhalt vnd ſumma deſer ſpröke.

In deſſen ſpröken wert vor erſt de gerechticheit beſchreuen/ dat ſe ſy eine genedige vorgeuinge der ſünde. Thom anderen/dat twyerley gerechticheit ſy / Eine/des Geſettes vnd der Wercke/de neen ſündich Minſche gehadt hebbe/vnd hebben köne / vnd alſo vnmögelick / vnd volgende vnnödich. De ander/der gnade vnd des gelouens allene nödich vnd vullenkamen / de vor Gade allene gelde / dörch welckere allene vor vnd na dem Geſette ſalich geworden ſyn/vnd ſalich werden alle kinder Gades. Thom drüdden/ datt dat Geſette vnd alle Propheten diſſer gerechticheit des gelouens tücheniſſe geuen. Thom verden / werden de orſake deſſer gerechticheit ock geſettet / als Gades genade / pur/ lutter / vnd vnuordenet. Vnd Jeſus Chriſtus mit ſyner gerechtichheit/liden vnd dodt. Dat wordt vnd Euangelium ſy dat Inſtrument dardörch ſe den ſünthafften Minſchen werde vörgedragen vñ angebaden. De geloue/ſy dat Inſtrument allene/darmit ſe de Minſche vate/ſick thoegene. vnd genete.

Wo kan nu mögelick ſyn/deſſe vnd dergeliken ſpröke der H.

Schrifft

Schrifft anders düden/als er egen vnd Natürlike sinn vnd vortant mit sick bringet? Wat kan düdliker sin/als: Wy werdē gerecht/ ane wercke/ane vordenst/ane Gesette: allene vth Gnaden/ dorch den Gelouen/ vmme des enigen Middelers Jhesu Christi willen/ de dar iß de Gnadenstol? De dat löchenet/deit euen als wenn he sachte/Ja were neen: vnd neen were jha/With were swart/vnd swart were with: schne vnd yß wer warm vnd heet: vhr wer kalt/ vnd noch vele mehr.

S. Jacobs lehr van der gerechticheit

Auer/S. Jacobs spröke/sechstu/iß deūoch ock warhafftich? Dat iß war/ vnd derhaluen den vorgedachten worde Gades nicht tho wedderen/ vele weniger so gestalt/dat men darmede Mosen/de Psalmen vnd alle Propheten vnd Apostolen wolde tho mummelers maken/vnd vmmestoten. Darümme dith eine gewisse olde regel iß/ dat nicht vele spröke na einem/sunder ein na velen solle verstanden vnd gedüdet werden. So iß S. Jacob düdlick genoch/ wo men en vorstan will. He secht van twyerley gelouen/ De erste iß dodt/vnd kan nicht leuendich edder rechtferdich maken/ iß eine blote Historische erkentnisse der düuelen vnd aller syner schubben/als Phariseer/Hücheler vnd des gantzen Antichrists geswarmes/de alle vor Gades angesichte (in dessen valle) dodt syn. 2. De ander iß leuendich/vnd maket leuendich vnd gerecht alle ware Christen/ als Paulus vth den Propheten secht: De gerechte schal sines gelouens leuen. Nu kan ein dodt geloue so weinich recht syn/ als ein stinckende Ahß ein warhafftich Minsche/vnd ein wortelloß Stabbe ein fruchtbar Bohm. Vnd als ein leuendich Minsche nicht ane beweginge syn/ vnd ein gudt Bohm/nene böse früchte dragen kan/ also isset ock vnmögelick/ dat ein rechtgelöuich Minsche ane beweginge des H. Geistes vnd gude wercke syn könne. Gelick als im Minschen vor synen wercken eine leuendige seele syn moth: vnd in einem jdtliken Bohme eine gude arth vnd natur/ er he gude frücht dragen kan: Also moth ein Minsche erstlick ein Christ/geistlick/ gerecht vnd hillich syn/er he gerechticheit vnd

Eine olde Regel.

Twyerley gelouen.

Roma. 1. 17.

Habac. 2. 4.

hil-

hillicheit wercken kan. Nu iß ock in allen guden fruchtbaren Bömē nicht gelike vele früchte/sünder de eine drecht mehr/na gelegenheit der thouelligen orsaken/ als de ander: Also ock sint de Christen nicht alle gelick in der mate der gauē vnd guder wercke/ Daürmme secht. S. Jacob wider/dat ein ider Christ dörch sine wercke schöle rechtuerdich werden/ dat iß/syne inwendige gude Arth vnd gelouen mit früchten der gerechticheit/ so lenger so mehr bewysen/ in maten ock Sanct Johannes dat wort Gerechticheit bruket/ dar he secht: Wol gerecht iß/de werde noch rechtuerdiger. Darup S. Jacob flucks twe exempel jnuöret/vā Abraham vnd Rahab/ de allbeide vor eren löfflikē wercken gerecht vnd hillich vor sick vnd Gade weren/ auerst dörch ere wercke vor anderen lüden eren gelouen vnd gerechticheit bewiseden/vnd also ock van den Minschen vor Gerecht vnd Salich geholden vnd vthgeropen werden. 34.

Apocal. 22. 11.

Wat hebben dann desse Inquisitores/ de dar seggen/De geloue make nicht allene gerecht/Vnd den H. Apostel S. Jacob so schentlick belagen hebben: Vnd de Tridentiner/de dar vorflöken alle/de deme gelouen de rechtuerdinge thoschriuen/vor lohn vordenet? Dat mot men na eren werck en werderen Wat dohn se dann? Se dohn vele wercke. Dat doth de Satan ock. Auerst vorgeues. Wy hebben gehöret/dat de wercke des Gödtliken Gesettes/ dat hillich vnd gut was/ nicht rechtferdich maken/Wo wöllen dann de wereke/na Minschen gebaden geschcen/ rechtuerdich maken? Edder syn des Antechristi gebade beter als des allerhögesten? Vnd de wercke der Papen vullenkamener/als der Propheten/Apostolen/aller hilligen? Dat kan ick nicht gelöuen. Wat dohn se mehr? Se vorflöken vnd vorbannen alle de dar seggen vū leren. Dat de geloue allene rechtferdich make. Nusecht dat Godt sülueſt/Moses/de Propheten/Dauid/alle Euangelisten vnd Apostel/vnd de gantze rechtgelöuige Christenheit. Darümme verflöken vnd vorbannen se so in der dadt vnd warheit/Godt süluen vnd

Dat Concilium tho Trent vorbannet alle Propheten Euangelistē Apostolen/ vnd Godt sülueſt. *Roma. 3. 21.*

35.
1. Timoth 1. 7.

alle syne Hilligen. O Gadesleſterer / wo syn hefft de Apoſtel van jw geſacht / Se willen der Schrifft Meiſter syn / vnd vorſtahn nicht wat se seggen / eder wat se setten / Erlüchte Here / vnd bekere de tho bekeren sint / Amen.

De 19. Artickel.

Efft man idt ock daruór holde / dat der jennen lehr vnd meninge Godtloß sy / de dar vórgeuen / dat aller gelóuigen gude wercke sünde syn / vnd nenerley wyß thor salichheit nódich: Darjegen auerſt der Kercken lehr geſuat vnd recht / dar geleret wert / dat de guden wercke der gelóuigen / de in Christo weddergebaren / in hillicheit vnd gerechticheit wanderen / Gade angeneme syn vnd dat ewige leuendt vordenen?

Antwort:

Deſſe frage iß in twe stücke voruatet. Dat erſte / iß eine falſche beſchüldiginge der Euangeliſchen Kercken vnd eren Denern. Dat ander iß de Bekentniſſe der Papiſten van guden wercken.

Papiſten beſchuldigen falſchlick de Euangeliſchen Kercken in der lehr van guden wercken.

Wat dem erſten belanget / seggen se / er jegendeel / (darmit se ane twiuel de Euangeliſchen Kercken menen) lehre van guden wercken Godtloß / dewyle men lere / der gelóuigen gude wercke syn sünde: Vnd gude wercke syn kenerley wyß thor salichheit nódich / Dat iß beide eine grote vnwarheit

Vnſe lehr van guden Wercken vth der H. Schrifft / in einen richtigen vorſtandt genamen / kan nicht Godtloß syn. So hefft noch niemand vnder allen rechtſinnigen Theologen jemals geſacht / dat der gelóuigen gude wercke egentlick / in sick vnd dórch vth sünde syn. Dann wo kónden se süß tho guden wercken vormanen / fordern / nódigen / locken: Dat nergen mehr / flittiger / rechter vnd ernſtliker geſchüth / als in den Euangeliſchen Kercken / darna men se anders / wann se sünde we-

ren /

ren / vorbeden möste? Dath itz auerst vnse vnd aller rechten Christen lehr/meninge vnd geloue van guden wercken.

Der Euangelischē Kercken lere vnd bekentnisse van guden wercken.

1. Erstlick lere wy / dat gude Wercke syn früchte der gerechtichheit. Dat itz/so vele gesacht/ vör den guden wercken moth gerechtichheit hergahn: Vor der Gerechticheit/de Gelouе: Vor den Gelouen/de nye geborth: Vor der nyen geborth/ de hillige Geist. Vnd dat syn de orsake der guden wercke/ane welcker nene gude syn können/sunder syn/Edder Heidensch vth natürliken orsaken / na welkeren ock vnuornünfftige Derte gudt dohn: Edder Hücheliesch vmme de kost / jdeler ehre/vth gewanheit: De sick vthwendich reinigen/ vnd schynen fram / auerst innewendich sint se vull vndögeth. Jdt moth auerst de Bohm vor der frücht gudt syn/als Christus secht: Kan men ock Druuen samlen van den Dörnen? Edder Vigen van den Distelen? Item/ane my könne gy nichts. Vnd Paulus/ De natürlike Minsche vorsteith nicht wat des Geistes Gades itz. Auermals/dat de Minsch als vth sick sülues nicht eine gude gedancken herudr bringen könne/ ick swige gude wercke. Vnd Augustinus. Opera sequuntur iustificatum, non precedunt iustificandum, Dat itz/de wercke volgen na der rechtferdiginge/vnd gahn nicht vörher.

Matth. 32.82.

Matth. 7.16. Joh. 14. 1. Cor. 2.

2. Cor. 35. lib de fide & opib. C 14.

2. Darnegest/dat ein gelöuich minsche tho sodaner vullenkamenheit in dessem sündtliken leuende nicht kamen könne/dat syne wercke dem Gesette Gades/dat dar fordert dat gantze Herte gemöte/kreffte vnd Seele/gantz gelickförmich syn vnd dat erfüllen/Sunder syn vull swackheit/ gebrecks vnd mangelt allen Hilligen am rohm/we de Hillige Schrifft meldet / Alle vnse gerechticheit itz als ein vnrein Kleith. Vnd dar itz neen Minsche vpErden/de gudt dho vnd nicht sündige. Item: Wann wy seggen/wy hebben nene sünde / so voruören wy vns sülues vnd de warheit itz nicht in vns.

Rom. 3. Esa. 64. 6. Eccle. 7.21 1. Joh. 1.8.

3. Jdt itz mit einem Christen vñ synen wercken gelick als mit

37. vnklaren fletende water/ welck vor sick/ vnd gereiniget gudt isz/ auerst alletidt wlóm/ beth idt stille steith: Also synt wy in vnsem lope/ de na dem ewigen gude gerichtet isz/ beth ant ende also gestalt/ dat vnse wercke dórch vth nicht rein syn werden. Vide Roman. 7. 17. 25.

3 Thom drúdden leren wy/ dat dennoch der gelóuigen gude wercke vnd gehorsam Gade angeneme syn/ des guden anfanges/ vnd gelouens haluen/ vmme Christi willen/ des ewigen Middelers/ an welcken de Hemelische Vader/ vmme synes vulkamen gehorsams/ allene ein wolgefalle hefft/ vth welckes vülle wy alle nemen móten genade vmme genade.

Matth. 3. 17. Johan. 1. 16.

4. Thom verden/ lere wy/ dat alle gude wercke na deme befehl vnd vthgedruckeden worde Gades angerichtet werden móten/ Als de Apostel S. Jacob secht/ Weset dáder des wordes. Welcken Spróke de Papisten stedes/ mit groten vnuorstande/ (wo byna alles) im munde vóren/ vnd nicht mercken/ dat he vórdere wercke des wordes Gades/ vnd vorwerpe alle wercke/ so van blinden Minschen erwelet/ vnd vth egener andacht vórgenamen werden/ wo geschreuen steith: Vorgeues denen se my mit Minschen gebaden.

Jacob. 1. 22. Matth. 15. 9.

5. Thom Vófften/ dat men dat ewige leuendt mith den guden wercken nenerley wisz/ noch vordenen/ noch kópen/ noch vorkópen könne/ vth dessen orsaken.

Gah nicht int gerichte mit dynem knechte/ denn vor dy isz neen leuendiger gerecht.

Psalm. 143. 2.

So du wult HEre Sünde tho reken/ HEre wol wert bestahn? Wenn gy alles gedahn hebben/ wat juw bevalen isz/ so spreket: wy sint vnnúte knechte/ wy hebben gedhan/ wat wy tho dhon schúldich weren.

Psalm. 130. 3. Luce 17. 10.

Nicht vth den wercken der gerechticheit/ de wy gedahn hebben/ sünder dórch sine barmhertigheit hefft he vns salich gemaket. Wat kan dúdtliker syn?

Tit. 3.

Vth dessen allen kan de frame vnpartyesche Leser wol mer-

ken

ken Wo fälschlick vns de Antechristianer beschüldigen/ als lereden wy van guden wercken Godtloß / vnd dat se vor Godt sünde syn / dar wy doch van inwanender sünde im fleische/ van der groten vnuullenkamenheit / swackheit vnd gebreke Minschliker natur reden / vnd alles / Godt loff/mit guden vnterscheide nach dem richtschnor Gödtlikes wordes.

De ander Calumnia/dat gude wercke thor salicheit nenerley wyß nödich syn/bedarfft weinich wedderleginge/ darümme dat se allbereidt genochsam vth den vörganden wedderlecht iß/ vnd de Inquisitoren eine Fallaciam non causæ ut causæ, darinne begahn hebben / vns vnd vnse lehr böswafftich vorhatet tho maken/als löcheden wy alle orsaken der gude wercke/dewyle wy vth Gades worde leren / de guden wercke syn nene orsake der gerechticheit/vnd vordenen nicht dat ewige leuendt. Se sint auerst vth anderen orsaken nödich/als dat de Minschen vnse gude wercke sehen/vnd Godt prysen. Jn dessen spröke sint twe entlike orsake vnser guden wercke / De erste/Gades Ehre/ De ander/dat se als gude Exempele anderen Minschen nhathofolgen vorlüchten schölen. So iß nödich dat de Bohm syne natur mit den früchten bewyse / vnd ein Christ synen gelouen mit guden wercken. Nödich was idt/dat Abraham Gade gehorsam wart / vnd allen synen Kinderen bekandt würde. Nödich isset / dat ein Minsch syn geweten beware/Godt nicht vortörne/synen Negesten nicht ergere. Nödich isset / Gades wordt predigen/anhören/beden/lauen/ Sacramente entpfangen/Almusen geuen. Nödich sint alle wercke eines Christliken beropes vmme gewissen orsaken/&c.

Vth welken orsaken gude wercke nödich syn. *Math. 5.*

Nu latet vns ock ansehen der Catholischen gelouen vnd bekentnisse van guden wercken. Jn dessen Artickel seggen se/de gude wercke könen dat ewige leuent vordenen vñ dat sy eine gute gesunde lehr. Vp anderen orden/dat men mit den wercken de vor der rechtferdinge her gahn/de genade Gades wol nicht vordene/so beware men dennoch dat herte darmit vp dat nicht et-

Der Papisten lehr vñ bekentnisse van gud.n wercken. *Andrad. l. 6. pag. 507.*

39. Richard.

Andrad l. 3. pag. 279. & 271. Gab. Biel. l. 2. Distinct. 27. Pet. a Soto in aſser Cath. de bon. oper. Lind. l. 3. c. 20. Tapper. p. 189 Ibid. Ecc. in Eucherid. Conci. Triden. Seß. 6 can. 10. & 32. Prouerb. 18. 17. Luce. 18. 17. 24. 16.

Roma. 7. 18.

Phil. 2. 17

etwas ſy/dat de genade Gades möchte vpholden vnd vorhinderen. Vnd dat men dörch de doden wercke/ſo buten der gnade geſcheen/ſick thor gnade Gades köne bereiden. Vñ dat ock ane den Gelouen gude wercke geſchen könen vnd Gade behagen. Item:

Dat de wercke/ſo van den de in dodtſünden leuen/geſchehn etlicher mate/de Condigno, Gades genade vordenen/Dat de guden wercke de ſünde tho delgen/Gades torne thouorſönen dat Ewige leuendt tho erlangen/nodich ſyn/Dat ſe dat Ewige leuendt vordenen/vnd der ſünde/ſo vörhen geſcheen ſyn expiationes propitiationes dat iß/affwaſſchinge vnd vorſöninge ſyn. Dat de guden wercke/nicht allene in Chriſto/als einer vthwendigen orſake haluen/ſünder ock in ſick ſülueſt betrachtet/Gade behagen. Item:

Dat vnſe gude wercke vp deſüluen wyſe Gade behagen/als de wercke ſynes eingebarē Söns Jeſu Chriſti. Quod meritum totum ſit a Deo non totaliter. Dat gude wercke vth ſchüldiger plicht (ex debito diuinæ iuſtitiæ) Gödtliker gerechticheit dat Ewige leuendt vordenen.

Dat lath my/du frame Münſterſche Chriſt/Gades/ſynes hilligen Wordes/ſynes Enigen Söns vnd des hilligen Geiſts laſter ſyn/vnd vornim dat jegendeel vth den munde Gades.

1. De H. Schrifft ſecht/dat ſick ein Rechtferdich Minſche am erſten ſülueſt beſchüldige vnd anklage: Vnd Söuen mal valle vnd vpſtha/nemptlick in einem dage: Auerſt deſſe Phariſeer ſtahn vnd römen ſick erer wercke/vor der wedder geborth/in dodt ſünden vnd dergeliken.

2. Paulus de ein Chriſt nyegebarn vnd hoch erlüchtet man was/ſecht van ſick ſülueſt. Willen hebbe ick/wol auerſt vullenbringen dat gude/vinde ick nicht. Auerſt de Papiſten könen idt/erer meninge na/ſüluenſt wol.

3. De Schrifft ſecht: Godt iſſet de in juw wercket/beide dat willen vnd dat vullenbringen/na ſynen wolgefallen/Auerſt de Papen könen dat vor der Weddergeborth.

De

4. De Schrifft secht/dat Godt/de dat gude werck anfange/ de möthe vnd werde idt ock vthuören beth an den dach Christi. De Papen auerst können idt sülvest anfangen vnd vthuören. Dat lath myh Meister syn. 40. Phil. 1.6.

5. De Apostel secht/Ick hebbe dat vor schaden vnd dreck geachtet/vp dat ick Christum gewünne vnd in em gefunden würde/ dat ick nicht hebbe meyne gerechticheit/de vth deme gesette/sünder dörch den gelouen an Christum kümpt. Item: Dörch de wercke des Gesettes werdt neen Minsche rechtferdich. Wenn dörch dat Gesette de gerechticheit kümpt/so iß Christus vörgeues gestoruen. Item: Alle de mit des Gesettes wercke vmmegahn de sint vnder dem floke. De Papisten seggen: de wercke waschen sünde aff/nicht allene in Christo/sünder ock in sick/ vnd behagen Gade/als de wercke Christi/ vnd reden noch nicht van wercken des Gesettes/welcke hillich/recht vnd gudt was/ Sünder van den wercken Minschlicker fantasye/darmit se Gades torn vorsönen vnd Ewige leuent vordenen/vnd vth plicht Gödlicker gerechticheit erlangē könen. Ja noch darbauen/wat auerholdē andern tho vörköpen. Rath nu eins tho/vnder welckē floke se syn möten/so anders de schrifft recht iß? Sint ock vam Mileventana Synodo vor Ketter alle mit einander vorbañet. Phil.3.7. Gal. 2. Gal. 3. Rom. 7. 12. Opera superogationib.

De 20. Artickel.

Efft men ock vaste gelöue/dat/wowol Christus vor alle gestöruen/dennoch nicht alle de woldath synes Dodes vnd lidens entfangen. Vnd dat na den geapenbarden Euangelio allen/de gerechtferdiget/vam stande des torne Gades/darinne se van wegen des valles Adams gebarn sint/in den standt der gnaden vñ erwelinge der kinder Gades auergesatt/vnd des ewigen leuen des deelhafftich werden willen/allerdinge nödich sy/vor allen/ dat se dörch de Döpe/dat bat der Wedergeborth/Christo vnd der Kercken ingeliuet werden: Darnegest dat se im rechten gelouen/Höpeninge vnd Leue/dörch gemeinschop der Sacramenten Christlicker Kercken vnd dörch holdinge der Gebade

Gades

Gades Godtsalich vnd rechtferdich leuende / beth an dat ende bestendich bliuen?

Antwort:

Inholdt desses artickels.

So men dessen Artickel wol erwecht / vindt men darinne ein gantz schock blinder erdöme. Doch isz he vörnemlick / vp twe stücke gemenet. Dat erste van der Ceremonien der vthwendigen Sacrmentliken döpe / dat de ane exception allen Minschen / de salich werden schölen / nödich sy: Vnd bringe als ein werck de Kindschop / Weddergeborth / Gemenschop mit Christo vnd syner Kercken / sampt dat ewige leuendt. Dat ander / de Christlike salige bestendichheit berowe vp holdinge der gebade Gades / vnd den Gelouen / leue / höpeninge vnd Sacrament tho gelike.

Vnderscheidt vnser vnd der Papisten lehr van der Döpe.

1. Wat der Döpe belanget / lere wy / dat de kinder der gelöuigen schölen gedöfft werden / vnd dat alle de se dörch vorachtinge edder ander erdöme nicht willen döpen laten / syn nene ware Christen vnd möten in sodanen Godtlosen wesende verlaren werden / so se nene Bothe dohn / vnd bekeret werden.

2. Item: Dat men by der insettinge Christi bliue / de mit Water im namen der H. Drefoldicheit tho döpen beualen hefft / mit guden vorstentliken worden.

Auerst de Papisten döpen nicht allene Kinder / sunder ock de Klocken / daruör he nicht gestoruen isz / ock den H. Geist nicht entpfangen / vnd nicht mit slechten / sunder mit beswaren betöuerden Water / sampt Kresem / Vett / Olye / Soldt / Crütze / Seuer mit stoff vormenget.

3. Christus hefft dat Döpewater / als ein Sacramente ingesettet. De Antichrist bruket dat ock vor eine Medicin wedder kranckheit / töuerye vnd düuele darmede tho vorjagen.

4. De Schrifft vnderscheidet dat Water vnd de werckinge des hilligen Geists. Marci 1. 8. Ick döpe mit Water / auerst He (Christus) wert jw mit deme H. Geiste döpen. De Papisten mengen dith vnder einander / vnd nemen dat vör ein dinck

als

als signũm & rem ipsam, Döpe vnd weddergebort/ane Sacramentliken vorstandt. Dann de hillige Geist reiniget den inwendigen Minschen vnd weddergeberet en dörch dat bloth Christi/richtet wedderup dat neddergefallen vnd vorwöstede euenbilde Gades / in hillicheit vnd gerechticheit / vnd de einige werckende orsake/dat wy dörch de Döpe Christo ingeliuet werden. De vthwendige Döpe iß desses alles ein hillich/werdich Sacrament/pant/segel vnd warteken/wo geschreuen steith: Nicht dat affdondt des vnflats am Fleische / sünder dat vorbundt eines guden gewetens mit Gade. Aqua cernitur, inquit Auguſt. sed qui non videtur spiritus operatur. Et Cypri. Spiritus baptizat & rem efficit, & manum invisibiliter imponit,

Math. 3.
Joan. 3.
Tit. 3.
Gal. 3.
1. Pet. 3.

Godt hefft de weddergeborth vnd vornyeringe des hilligen Geistes an dat Water also nicht gebunden / dat ein gelöuich Minsche/de dat nicht entfangen konde / darümme möste verlaren werden / Dann de Scheker am Crütze iß nicht mit Water gedöfft/vnd vele dusent Märterer / vnd sint likewol weddergebarn vnd salich geworden. So wart ock Simon de Töuener vnd de Adderen geslechte/Phariseer vnd Sadduceer/Matthei 3. 7. gedöfft/vnd nicht weddergebarn. De Antichrist bindet de Weddergeborth/Gerechticheit/Vorlösinge / Kindschop vnd ewige leuendt an dat Element/vordömet de Kinder/welcke nodes haluen der Döpe berouet syn/vnd leth se buten de Kerckhöue begrauen/bedröuet Tyrannischer wyse vele frame herten/maket Gades Bunt vnd Testament / so vele als an em iß/tho nichte/dat so ludet/ Ick bin dyn vnd dyner Kinder Godt. Darup de vnbesneden Kinder im olden Testament syn salich geworden/der vor den achten dage vele henströuen/ vnd solde nu nicht gelden/dar Christus mit synem Blode vnd Dode de sünde vordelget vnd dat ewige Testamente vorsegelt vnd bestediget hefft?

Gen. 17. & 22.

De Schrifft lecht den grundt der Kindschop/nye geborth/ Fruedeels vnd salicheit in dat ewige Testamente Gades vnd

den gelouen. De Antechriſt / vp vthwendige Elemente / vnd opus operatum, Vnd ſo hoch als ſe allhyr dat Döpewater vorheuen / ſo ſehr vornichten ſe datſülue anderswor. Dann Thomas lehret dat Kappen vnd Kloſter leuendt den H. Geiſt ſo wol bringe / als de Döpe. Wat iß dann de Döpe nütte.

Thom. Aquin. lb. 4. diſ. 4.

Orſake dat de geſtigen beth ant ende beſtendich bliuen.

De ander punct van der beſtendicheit der Chriſten beth ant ende / iß wol mit worden van groten dingen geſpicket / doch de nicht an ein ander hangen / vnd derwegen ſo ſtarck als ein ſel van Sande gemaket. Thor beſtendicheit wert twar gefördert / Geloue / Leue / Höpeninge: Auerſt de ſint nicht de erſten / noch allene orſake / dar dörch ein Minſch beth ant ende beharre / oeleweiniger de holdinge der gebade Gades / de alle allē minſchen Chriſto vthbeſcheden / vnmögelick geweſen iß vnd blifft / als vorhen bewyſet: Item Godtſalich vnd rechtferdich leuen / iß eine frucht des Gelouens / de der Gerechticheit vnd nyegeborth volget / vnd alſo ock nene orſake.

De erſten vnd rechten orſaken auerſt der Chriſtliken beſtendicheit / ock des Gelouens / Höpeninge / Leue / Godtſalicheit ſülueſt / werden vns im worde Gades richtich vnd alſo gewyſet / dat wy ſe nicht in vns / ſunder buten vns in Godt ſöken möten. Denn ſo idt by vns ſtünde / wörde neen minſche / noch anfangen / noch beſtendich bliuen / dewyle geloue / leue / höpeninge nicht früchte des des fleiſches ſunder gaue des H. Geiſtes ſyn / vñ hebben ere obiectum vnd grundt nicht in ſick ſülueſt / noch vp fleiſch edder ſyne kreffte / dat van ſick ſülueſt nichts gudes vormach: ſunder allene in vnd vp Jeſum den anheuer vnd vullenbringer des gelouens.

Heb. 12. 2

Hier 31. 3 Epheſ. 1. 4. 5. Rom. 8. 30

Jß alſo de erſte orſake vnſer beſtendicheit / de ewige vnwandelbare leue / gnadenrike vörſath / raht / erwelinge vnd vorordeninge Gades des Vaders thor kindtſchop jegen em ſülueſt in Chriſto Jeſu vnſen HEREN / De he erwelet hefft / de hefft he ock geropen: De he geropen hefft / de hefft he ock gerechtferdiget: De he gerechtferdiget hefft / de hefft he ock herlick gemaket.

De

De ander orsake iß dat vullenkamen vordenst des gehorsams Christi Jesu/ vnd ware gemenschop/de alle gelöuige mit em hebben dörch den hilligen Geist vnd gelouen/alsodat se syn Fleisch/Gebente vnd Ogeappel sint/de he bewaren wert/vnd sick in Ewichheit nicht wert nemen laten. Allent wat my myn Vader gifft/dat kümpt tho my/ vnd wol tho my kümpt/ den werde ick henuth nicht stöten. Dat iß de wille des Vaders/ de my gesant hefft/dat ick nichts vorlese van allem dat he my gegeuen hefft. Jck geue en dat ewige leuendt/vnd se werden nümermehr vnmekamen/vnd nemandt wert se my vth myner hant riten. De Vader hedde em alles in syne hende gegeuen/de he leuede/de leuede he beth ant ende. De drüdde orsake iß de hillige Geist mit syner vnerforschliken werckinge/dar he de herte reiniget/vnser swackheit helpet/ tüchenisse gifft dat wy Gades kinder syn/vortret de hilligen/gelick als idt Godt behaget. Dessen grundt wyset Paulus sehr herlick an de Epheser/dar he de gelöuigen anredet vnd spreckt: Dörch welcken (Christum) gy ock/do gy gelöueden/vorsegelt worden sint mit dem H. Geiste der thosage: Welcker iß dat pant vnses erues/tho vnser erlösinge/dat wy syn egendom worden tho loff syner herlicheit.

Johan. 6. 36. 39.

Johan. 10. 28.

Johan. 13. 3. 1.

Roma. 8. 15. 28. 27. Edhes. 1. 13. 14.

Negest dessen vnbewechliken gründen vnser salicheit/ iß de geloue ock eine orsake der bestendicheit/ darümme dat he solckes vatet/vnd wedder aller Hellenporten gewalt vaste beholt/darup sick vorlet vnd secht. Jck bin dessüluen in guder thouersicht/dat/de in jw angefangen hefft dat gude werck de wert idt ock vullenbringen/beth vp den dach Jesu Christi. Item: Iß Godt vör vns/ wol iß wedder vns? Welcker ock synes egen Sons nicht hefft vorschonet/sunder hefft den vor vns allen hengegeuen/ Wo scholde he vns mit em nicht alles schencken? Wol will de vtherwelden Gades beschüldigen? Godt iß hyr de dar rechtferdich maket/ wol will verdömen? Christus iß hyr/de gestoruen iß/ Ja velemehr de ock

Matth. 16. 18. Phil. 1. 6.

Rom. 8. 31. 39.

vpperwecket iß/welcker iß thor rechten Gades/vnd vörtret vns/ wol will vns scheiden van der leue Gades? Jck bin gewiß/dat noch dodt noch leuent/noch neen Creatur vns scheidē mach van der leue Gades/de in Chrtsto Jesu iß vnsen HEREN.

Desse geloue hefft syne stercke vth dem worde vnd hilligen Sacramenten/vnd ouet sick in hillicheit vnd gerechticheit/ beth ant ende/Wowol he vaken strükelt vnd valt/so iß doch nichts verdömlichs/den de in Christo Jesu syn/vnd nicht nha dem fleische wanderen. Christus fordert nicht de gantze holdinge der Gebade Gades/tho dem ende/de vnmögelick iß/sunder secht: Wol gelouet vnd gedöfft wert/de schal salich werden. Vnd daruan singen de Christen. Lath my nene lust noch frucht van dy/&c.

Der Papisten besiendicheit. Sess. 7. can. 7.

Andrad l. 6. pag. 544. Cens. Colon. Dial 4. pag. 108

Wat auerst de Catholischen lehr van der bestendicheit der Christen sy/iß vth twen folgenden tücheniſſen tho sehen. De erste Des Tridentini Concilii/de so ludet. Dat de genade der Döpe tho erlangen/de geloue nicht allein genoch sy/sünder dat ock de holdinge des gantzen Gesettes Christ sy nödich. De ander Der Catholischen Scribenten/Nemlick/dat nemandt syner salicheit gewiß sy/ane syn egen vordenst/vnd deme idt nicht sunderlick vam Hemmel geapenbaret sy. Et proprium esse Spei posse falli, Spes autem subinde falliter, quæ alioqui spes non foret. pag. 122. Et sane certitudo spei non est tanta, ut quis ea nisus non debeat de salute sua dubitare: quamdiu enim speramus, incerti sumus, ut ipsum nominis etymon perspicuè edocet, scilicet.

Fallitur augurio spes bona sæpè suo.

Papisten sint den Heiden im geloouen vnd höpeninge gelick/eren eigē Betentenisse nach

Daruth gedencke eyn frame Christ/wat de Papisten vam warhafftigen Gade vnd synen vnfeilbaren Worde/ock van Christliker höpeninge holden vnd weten. Van den waren vnd Ewigen Gade reden se als were he einem amechtigen/lögenhafften/vnbestendigen/wanckelen minschen gelick/de nicht wille edder könne holden wat he tho gesecht hebbe. Sint ane sun-

der-

derbare Hem̃elsche apenbaringe mit synem worde nicht tho freden. Van der höpeninge auerst reden se als van eyner Weldtliken twiuelhafften vorwachtinge vp ein euentühr/ des se so vngewiß syn/als Heiden/de sick wat inbilden vth einen twiuelhafftigen Oraculo Deorum. Item: Wat se vor eynen Gelouen vnd Trost jegen ere sünde/ Gades torn vnd Ewigen dodt süluest hebben/vnd anderen mede deelen/ Nemptlick nicht mehr denn er egen vordenst vnd holdinge des Gesettes. Wann idt nu daran mangelt/geuen se vorlaren/vortrüwen erem gelouen/ Gades gnade vnd den krefftigen vordenste Jesu Christi nichts/varen hen als ein hupen vortwiuelder bouen jnt Vegeführ. Dat het/ Wat de godtlose früchtet dat wert em begegen/vnd wat de gerechten begeren/wert em gegeuen. De godtlose iß als ein weder/dat auer geit vnd nicht mehr dar iß/de gerechte auerst besteit Ewichlick. De höpeninge der gerechten wert fröwde werden/Auerst der godtlosen höpeninge wert vorlaren syn. Se sint nicht weddergebarn thor leuendigen höpeninge/ noch in den Ewigen trost dörch eine gude höpeninge. Weme scholde vth Helleangste vor desser lüde lehr/ gelouen vnd gesellschop nicht gruwen?

Prouerb. 10. 24.

1 Pet. 1. 2. Thes. 2. Rom. 15. 13.

De 21. Artickel.

Efft men gelöue dat im nyen Testamente söuen ware egentlike Sacramenta syn/vnd dat nicht mehr noch min schölen angenamen werden?

Antwort.

Neen/ Wente das iß falsch. Dar sint egentlick tho reden/ im olden Testamente men twe Sacramenta gewesen/ De Besnidinge/vnd dat Pasche Lam: Also ock im nyen Testamente/ De Döpe vnd dat Nachtmal/de in der jennen stede van Christo verordnet syn. Tho dessen hebben de Papen vth Antichristischer vorwegenheit noch viff Sacramente gedichtet vnd geflicket/van welcken tho syner tydt/offt Godt wil/insunderheit schal gesacht werden.

In allen yden twe Sacramenta egentlick tho reden.

Offt men ock gelöue / dat desüluen Sacramenta van Christo ingesettet / den menschliken geslechte (wowol nicht alle einem itlichen) thor salicheit nödich syn. Vnd dat ein itlick buten sichtbarē teken eine sunderlike krafft in sick hebbe de geschencket werde / allen so sick süluen nene hinderniſſe leggen.

Antwort:

Der Papē seltzame Schrifftlose arth tho reden.

Christus hefft nicht mehr deū twe Sacramenta ingesettet / hefft auerst süß wol vele beualen vnd gedahn / dat vort nene Sacramenta synt. Eine seltzame rede isset ock / dat Sacramenta buten den sichtbaren teken krafft hebben / vnd anderen mede delen / dewyle Augustinus secht / dat de Sacramente süluest sichtbare teken sint / der vnsichtbaren gnade Gades / vnd darümme vam Inquisitoren so vele gesacht / als dat de genade Gades buten den Sacramenten krafft hebbe / daran neen twiuel iß. Nemen se auerst dat wordt Sacrament vnd Genade / vor ein dinck / Worümme vnderscheiden se dann de sichtbaren teken van der genade? Vnderscheiden se de beiden nicht (wo se dann gemenlick de thosamen mengen plegen) worümme nemen se dann de krafft dersüluen den jenen de sick süluest hinderniſſe leggen / vnd dennoch de Sacramente entfangen? Inmaten dat Concilium tho Trent secht / So jemandt sachte dat de genade dörch de Sacramenta des nyen Testaments vmme des werckes willen (ex opere operato) nicht gegeuen werde: Sunder dat de geloue de genade der Gödtliken thosage tho erlangen genoch sy / de sy vorflöket. Wo rymet sick dith thosamen / vmme des werckes willen de gnade bekamen / vnd dennoch dat werck an velen verlaren syn? Darup wert geantwort / Se leggen sick süluen hinderniſſe. Ey so licht idt an Minschliker werdicheit de gnade der Sacramenten tho erlangen: Vnd vnwerdicheit / desüluen tho vorlesen? Ja / dat iß der Catholischen meninge / vnd iß wol vor de rechtferdigē Catholischen de alle ere Secke so vull vordenstes hebben / dat se auerfleten / Auerst wor schal men deñ mit den armen

Sess. 7. c. 8.

Papisten geben orsake thor vertwyelinge.

Sün-

Sünders bliuen / de sick vör Gades antlath schemen / ere ogen na dem Hemmel nicht döruen vpheuen / deme de Erde vor den vorterenden Vühr Gödtliker gerechticheit tho enge wert / nichtes dann sünde/gebreck/Gades torn vnd ewigen dodt erenthaluen vor ogen sehen / als de verlaren Söne/ de Töllener/Mattheus/Zacheus/Magdalena/de Schecker am Crütze? Jck mene ja se hadden sick vorhinderinge als grote hoge Berge gelecht/ dat erenthaluen de gnade Gades wol ewich were vthgebleuen/ iß darümme de nödigeste frage/wo desse hindernisse der genaden Gades mögen henwech gerümet werden. So de jtzgedachte grote Sünder tho den Catholischen thor Bicht gekamen weren/hadden se kein andere Absolution bekamen/als Judas van den Hogenpresters / Dar süh du tho. Nu moth ick den Inquisitern eren vorstandt laten/vnd den armen Sündern einen wech/tüschen allen eren hindernissen hendörch thor genade der Sacramenten wysen/mit twen worden also. Dhot Bote vnd zelöuet deme Euangelio. Sühe / dat iß dat Lam Gades welck der Werldt Sünde drecht. Kamet alle tho my/de ay möysalich vnd beladen sint / Jck will jw erqwicken. De krafft vnd genade der Sacramenten tho erlangen / ist nicht by den Minschen/noch in den Sacramenten/sunder in gnedige werckinge des H. Geistes/süs were Judas ein lethmate Christi/vnd gantz rein geworden / dewyle he dat Nachtmal mit den andern entfenck/vnd ock gewasschen wart. Vnd de anderen Apostolen weren der gnade beröuet vmme der groten hindernisse/de se sick süluest lagen als Ergyricheit/ Haderen/Zancken/ dat swerth mißbruken/Christum vorlaten wedder ere thosage vnd löffte / ja mit vorlöchen vnd düren Eyde/ men kende Christum nicht. Edder weren dith nene dodtsünde? Hindernisse der gnaden? Edder hebben se de süluest henwech genamen/edder Christus? Ja freylich Christus. De Sathan/secht he/wolde jw alle sichten als den Weten / Auerst ick hebbe vor dy gebeden Petre/dat dyn geloue nicht vphöre.

Luc. 18. & 18.

Marc. 1. 15. Joha. 1. 29 Matth. 11. 28. Luce 22. 21. Johan. 13. 10. 11.

Luce 32. 13.

De

Efft men ock de wyse vnd Ceremonien/de van der Kercken angenamen / vnd in gewönliker bedeninge der Sacramenten gebrücklick syn/ vnderholde?

Antwort?

Coloſ. 2. 3. De HEre Christus/in welcken alle Schätte der wyßheit vnd erkenteniſſe Gades vorborgen synt/ hefft nichts vorgeten noch vnderwegen gelaten/ wat thor ſubſtantz vnd weſen / thom tyradt vnd rechten heilſamen gebruke der H. Sacramenten gehöret. De Römiſche Antichriſt wil des Sönes Gades meiſter syn. Wol iß denn ſo ſtolt/auermödich/vorwegen vnd Godtloß/ de ſick der wyſe/ gewanheit vnd Hilligen Ceremonien des SönsGades nicht wil gefallen laten/den de Catholiſchen vnd er geliken? Vnd dewyel de Paweſt mit synen Papen de Lere vnd Dadt des HERN Christi meiſteren / vnd alletydt beter maken will/als Godt ſüluеſt / ſo folget ſo dat ſe Chriſtum/den Middeler des ewigen Bunds vnd Inſetter der hilligen Sacramenten vor ein alueren vnmündich kindt achten / dat wol etwas entwerpe vnd Dockenwerck make: Sick ſüluenſt auerſt/als Vörmünder vnd Pollermeiſteer Christi/de ſyne angefangene wercke möten vthſtryken / beter maken / vnd mit rechter form vnd geſtalt vortyren? So folget ock dith / dat he vele vnuorſchempter ſy/als ſyn Vader de Satan ſüluеſt / de mit deme affgrundt der Helle zettert vor den Namen Jeſu: Vnd dat he 2. Theſ. 2. ſick vorheue bauen allent wat Godt hetet / vnd alſo de rechte Wedderchriſt/de Minſche der ſünde/vnd dat Kindt des vorderues ſy/welcker verderue vnd ſchende mit ſynen erdichteden Ceremonien de Sacramenten Christi/vnd nichts tyre. De Vader röpt vam Heiñel/Dith iß myn leue Söne/den ſchöle gy hören. Matth. 3. & 17. Christus ſecht tho den Apoſtolen: Leret ſe holden allent wat ick jw beualen hebbe. Matth, 28. Auerſt dat achtet de Römiſche Antichriſt nichts/daruor de Erdtboden ſincken möchte. De Chriſten auerſt hören vnd holdent. Pſal. 45. Johan. 10

De

Effte men sülvest de Döpe / vp rechte tydt / na gewanheit der Kercken plege segenen / vnd ock dat H. Sacrament der Döpe / na vthwysinge der Kerckenagende / sampt allen wysen vnd Ceremonien in der Kercken gewönlick / plege bedenen / edder effte men wat vorandert hebbe?

Antwort.

Wol hefft den Papistischen Papen bevalen / Water edder anders wat / vp Paschen / Pingsten / vñ andere tydt tho segenen? Vnd wat ist er segen? Könen se eine gude Creatur Gades mit erdichteden segen / buten dem gebruke / beter maken. 3. Wat vor eine döget kömpt vth einer lastermulen int Water? Wat kan dat Water na erem Töuerischen besweren mehr dohn / als vörher? Edder kan deme Döpewater ein beter segen ankamen / als de Insettinge / dat Beuehl / de Thosage / dat Wordt vnd Geist Christi? Vnd de Geloue / Gehorsam vnd rein Gebruck der Christlicken Kercken? Secht nicht S. Agustinus / Dat wort kümpt thom Element vnd wert ein Sacrament / nicht dat idt gesprraken / sunder gelöuet wert? Secht nicht S. Johannes / Ick döpe mit Water? Vp welcken Paschen edder Pingsten was de Jordan vam Papen gesegenet / darinne dennoch Christus sülvest mit mannich dusent Minschen gedöfft ist? Wol hadde vp einem Feste dat Water gesegenet / darmit Philippus den Kemerer / Vnd Petrus Cornelium / vnd de by em weren / mede döffte? Kan jemandt / secht he / dat Water weren / dat desse nicht gedöfft werden / de den hilligen Geist entfangen hebben. Wor nu ein recht trüwe gelöuich vnd gehorsam Pastor edder Kerckendener ist / de volget dessen beuehl vnd Exempel na.

Der Papen segen aver dat Döpewater ist ein tandt. *Gen. 1. 10.*

Rechte segen des Döpewaters.

Johan. 1.

Matth. 3. Act. 8. Act. 10.

De 25. Artickel.

Effte men ock in synem Kerspel Wedderdöper hebbe / Edder andere de nicht von dessen Sacramente recht holden / vnd

ere Kinder/ edder gantz nicht döpen / edder anderswor vnd vp eine ander wyse döpen laten/als der Kercken gewanheit mit sick bringet?

Antwort:

Wedderdöper Secten.

De Wedderdöper / de sick jtzundes mehr als in söuentein vnderscheidene Secten gedelet hebben / sint vull schedliker/vordömeliker laster vnd Erdöme / vnd darümme billick nicht tho dülden.

Epicurisch vorachten der Döpe.

Dat ock etlicke Epicurische spötter/edder ander Secten/de Kinder lange vngedöfft liggen laten / edder nicht thor Döpe bringen/kan neen frame Christ billiken.

De Christen/so vth der Synagogen des Antichristi gewerken sint/mögen ere kinder van Misse papen nicht willen noch könen döpen laten/ sunder laten se na Christi beuehl vñ insettinge/edder by sick edder anderswor döpen/ vp dat se den heillosen schantmißbruck des Antechristi mit vorlettinge eres guden gewetens nicht bestedigen / iß gar nicht tho dadelen. Dann wat gemeinschop hefft eiu Christ mit den Antichrist? Darümme gaht vth van en/vnd sundert jw aff / spreckt de HERE.

2. Cor. 6.

Leuit. 26.

Frage vñ den gedöfften im pawstdom.

So auerst hyr einer fragede / Worümme döpe gy dann nicht thom andern mal / de im Pawstdom gedöfft / tho juwer Gemente treden? Deme schal men antworden / dat ein grot vnderscheit sy/tüschen den/de im Pawstdom in vnwetenheit gedöfft iß/vnd tüschen einen vorstendigen Christen/welker dem Antichrist affgesacht/vnd sick thor waren Christliken Gemene begeuen hefft / vnd gar mit nenen guden geweten vnd ane schrecklike gefahr wedderümme mit den süuen Communiciren kan. Dat men auerst de vam Papen gedöffte/nicht wedderdöpet / kümpt daher/dat se vnder allen erem grüwelen/ de se erdacht hebben vnd by der Döpe bruken / dennoch de Kinder im namen der H. Dreuoldicheit döpen möten.

Effte men gelöue/dat dörch dat Sacrament der Vermelinge de hillige Geist gegeuen werde / den gelouen tho stercken/erholden vnd vormehren. Vnd dat dith Sacramente van den olden/de idt bekamen könen/ ane grote sünde nicht köne verachtet werden?

Antwort.

De Vermelinge iß van Gade newerle thom Sacrament gemaket/sunder iß men ein lutter Antichristisch Papengedichte/ deme Wyelbesschoppe gelt in sack tho jagen.

Wedder dat erdichte de Sacrament der Vermelinge Wat den gelouen der Christen vormere vnd erholde.

Alle de vp Christum gedöfft sint/hebben Christum angetagen/vnd sint genochsam Confirmeret. So wert offemals de hillige Geist vor der Döpe/ vnderwylen na der Döpe gegeuen/ dörch de Predig des gelouens. Gelick als nu de geloue dörch dat Wordt vam hilligen Geiste herkümpt/ also moth he ock van den beiden vornemlick gestercket vnd erholden werden. De Geist helpet vnser swackheit. Item: Dat gy gestercket werden dörch den hilligen Geist am inwendigen minschen. Darnegest iß dat Hochwerdige Auentmal ein Hemmelisch middel/den gelouen tho vermehren vnd tho erholden/ welcks beneuen deme tröstlicken Worde/dat Christi Blot vorgaten sy tho vorgeuinge vnser sünde/eine gewisse Quitantz iß/ dat alle vnse Schult dörch dat Blot Christi betalet/vnd de handtschrifft des Dodes/ de wedder vns was / darmede dörchgetagen vnd Casseret sy. Wult du dynem gelouen noch wyder vormeren vnd erholden: So öue dy dächlick im Gebede/dho barmhertichkeit den armen/ vnd verachte dann mit freyen mode der Papen Narrenwerck van der nichtigen Vermelinge.

Acto. 10.
Acto. 19.
Galat. 3. & 5.
1. Wordt.
2. Trost.
Roma. 8.
Ephes. 3.
3. Nachtmal.
4. Gebet.
5. Wercke der barmhertzigkeit.

De 27. Artickel.

Effte men ock vaken sülueſt/insunderheit des Sondages vnd vp de Feste / vormöge der Fundation / dat Offer der hilligen Missen holden?

Antwort.

Ezech. 34

Ein Herde schal billich syne Schape sülvest weiden/ vnd se nicht also anderen beuehlen/dat he ane sorge ledich gha vñ sick sülvest Meste. He iß auerst nicht schüldich alle Sondage vnd vp allen Festen/vam Antechrist ingesettet / Nachtmal tho holden / Sunder na Christliker fryheit (So vaken als gy dat dohn) eine tydt/em sülvest bequeme/vnd der gemente wol gelegen/dartho nemen.

Wenn men Nachtmal holden schöle

Ein Pastor schal in der Gemente allene vor sick nicht Nachtmal holden.

Dat auerst hyr de Pastoren Nachtmal vor sick allene tho holden vormanet werden / vnd der armen Schape / dar so vele hungerige/dörstige/gejagede / errende/vnd dodtkrancke vnder syn/de spyse/dranck/erquickinge vnd Medicin nödich bedarueden/so gar vorgeten wert/ iß hoch tho erbarmen. Wor höret men deßgliken? Wor iß Gades beuehl/dat de Herde edder Pastor in der Gemente allene/ vnd so vaken dat Nachtmal holden schöle? Wanner vnd wor hefft Christus vnd de Apostolen dat gedän? Ja dat jegendeel vindet men apenbar in der Fundation Gödtlikes wordes. Denn also steith geschreuen. Weh den Herden Israel/de sick sülvest weiden. Schölen nicht de Herde de Schape weiden? Auerst gy fretet dat vette / vnd kleidet jw mit der wulle/vnd slachtet dat gemestede/ auerst de Schape wille gy nicht weiden. Item: Petre/heffest du my leeff? So weide meine Lemmerken vnd Schape. So hebbet nu achtinge vp jw sülvest / vnd vp de gantze Herde / manck welkere jw de H. Geist gesettet hefft tho Bischöpen / tho weidende de Gemente Gades/de he dörch syn egen Blot erworuen hefft. Vnd auermal / Weidet de Herde Christi/de jw beualen iß/vnd seht vp se/ nicht gedwungen / sunder willichlick / Nicht vmme schentlikes gewinstes willen/sunder van grundt des herten / nicht als de auer dat Volck herschen / sunder werdet Vorbelde der Herde. So werde gy/wenn de Ertzherde erschynen wert/de vnuerwelcklike Krone der ehre entfangen. Wyder ludet vnse vnd de oldeste Fundatio also: Dat men thosamen kamen/de eine den an-

Johan. 21.

Act. 20.

1. Pet. 5.

1. Cor. 10 & 11.

andern beiden/vnd ein jder nicht syn egen besundere Nachtmal entfangen / sunder vele van einem Brode eten/vnd vth einem Kelcke drincken schölen.

Ey segge gy/wert doch de Misse vmme des Volckes willen geholden / dat se de hören vnd ansehen / den Lichnam vnd Bloth Christi in der vorhöginge mit groter andacht anbeden/ vnd den Afflath/so darby gegeuen/vordenen mögen? Ock isset einen jderen fry tho Bichten vnd Communiceren wann he will? So wert ock vp de Söndage vnd grote Feste geprediget/vnd dat Volck mit dem Worde/Sacramenten vnd Christo sülvest genochsam gespyset? Antwort. Inrede der Papisten.

Dar wert mannige Misse geholden/darby nicht geprediget wert vnd nemandt mede Communiceret / darüm dat de Römischen Misse Fundation mehr penninge bringen als de predige. So werdet de Misse vp Latin geholden/dar de Leye nichts van vorsteith/sunder hefft men eine vorgeuelike vnfruchtbare ogenweide vnd vndüthliken orenklanck. Vnder den predigen lopen/an mannigen orde vele fabulen / lögen vnd dröme mede dörch/van Ledich strodörschers vnd Kaffseyers / darmit de Heren wol tho freden syn/wo anders de Pastoren gude Myse der befunden werden. Wat hefft dann dat arme Volck vör fordel/vth einem losen / vndütliken/affgödischen Spectakel/darmit idt ein tydtlanck isz vpgeholden / vnd wert vngeleret/ hungerich vnd dörstig mit den ledigen Kelcke gesegenet vnd na huß gewyset / vnd dat moth likewol de Schape geweidet heten. Warlick / wörde gy Heren also ock ein tydtlanck geweidet/de Krop scholde jw dünner werden.

De 28. Artickel.

Efft men ock mit Missehölden/ane alle voranderinge/als affnemen vnd thosetten / de Catholische wyse vnd gewanheit gentlick holde: Vnd offt men ock den Canon gantz/edder dar wat vthe late/vnd also verstücket lese.

Efft men ock gelöue/dat de Misse ein Offer sy vor de leuendigen vnd doden/vor dat gude tho erlangen/vnd dat böse aff tho wenden/vnd vor alle nodtsaken recht angewendet werde. Vnd dat nichts im ampte der Misse/noch in den Canone begrepen sy/welck Godtloß vnd als ein erdom könne geachtet werden.

Antwort:

Inholdt. Vp dre frage synt desse twe artickel gerichtet/der enigen Misse belangende. De erste van den Ceremonien der Misse. De ander van der Definition edder beschryuinge der Misse/Wat se sy. De drüdde vam Canone vnd syner Hilligen vullenkamenheit.

1. Vam Ceremonien der Misse.

Vnuorschemte lere der papen van Ceremonien der Misse. *Triden. Conci. c. 6. Seß. 6. can. 9.* Van den Ceremonien der Misse schriuen de Catholischen grote dinge/ als dat se van den Apostolen vp vns gebracht syn schölen/tho dem ende dat de Maiestet so eines treffentlikt offers so vele mehr dardörch angepryset vnd vthgestreken/im gelikken valle de herte der gelöuigen werden erwecket. Vnd dat de Prester dödtlick sündigen/so se van den Ceremonien vnd vrhwendigen geberden/wat vorgeten vnd vthe laten. De ock nicht Water thom Wyne mengen/syn vorflöket. Dat de Ceremonien vullenkamen syn/vnd können de genade Gades vordenen.

Wunderbar tichtferdich apenspel eines Missededers Wann ein vngewönlick wyß vnd vorstendich minsche süth Misse dohn kan he sick lachens nicht entholden/van wegen des vnbestendigen/seltzamen/lichtferdigen/wunderliken wesens des Missepapen/dat söuen kortwylige Apen nicht naspelen könden. Der kledinge/gestalt/forme vnd varwe kan ick nicht alle ertellen. So wyl ick ock de Kerssen/Lampen/Wyrock/Vate/Götzen/vnd vele ander dockenwerck/vp dithmal varen laten/vnd allein van synen Ceremonien/hanteringen vnd geber-

berden ein weinich seggen. Wann he wol vthgebutzet/vnd vam bystande orloff genamen/na dem Altar tredt/bucket he sick nedder/rüket vorerst vp de Werckstede/ offt se ock (kan dencken)na der vorigen herberge stincke/dann steit he eine tydtlanck auer ende recht vp/flucks bucket he sick wedder dahl. Ein tydtlanck redet he by sick sülvest/ balde heuet vp thosingen. Nu keret he sick thom Volcke/ murret heimlick/ wendet sick wedder tho synen Werckttige vnd swicht stille. Bald keret he sick wedderümme vnd wert singen. Jetzunds wendet he sick nach dem Norden/balde na den Osten/dann thom Süden vnd Westen. Dann waschet he de Vinger/ stelt sick an/als wille he wat kaken. Jetzunds süth he dal/ balde kiket na dem Welffte (der Vlenhemmel) hefft mannige Schermschlege vnd wencken/dat men nicht weth efft he Viandt edder Fründt sy/ byten edder slan wille. Balde darup wert he slapen(vnd dat iß ein gudt teken) Doch waket flucks wedderup/ strecket beide arm vth/ Wyset mit der tydt wat he rede gemaket hebbe/vnd wenn idt em tho passe kümpt/ freth vnd supt he alles wat vorhanden was/leth sick dat auerige einschencken/ delet nichts mede/ (als redlike Kerls plegen) sunder wyset de ledige Vate/ rückt wedder vp de Mowen vnd stede/wo im anfange/ swicht ein weinich wedder stille: Wert balde ropen/ als ein Walteset/vnd alles vp frömbde sprake/dat men nicht weten kan/wo em dith bekamē sy/wol edder ouel/ edder efft he mehr begere/(welcks wol tho glöuen) wenn he nu dith spel also lange gedreuen hefft/wendet he sick rundt vmme/ Wyset den lüden de Kerckdören/ wischende Mulen/geith daruan/vnd darmit iß idt gedahn vp dat mal.

Desse/ vnd noch vele mehr/ sint de leue Misse Ceremonien/ dar etlike van den Mönsterschen Heren so grote Vyhr van maken/ den Pastoren vpdringen/vnd by den Spannischen Banne alle tho holden/gebaden hebben.

Nu kan jo kein Papist sülvest löchen/de Misse Ceremonien

Der Misse Ceremonie orsprŭck

yn thom deele van Jöden / thom deele van den Heiden/ etliker mate van den Ertzketteren gelenet/ock vth den Pawsten Hiernen gespunnen darauer van Damaso Hispano an/ beth vp Clementen tertium by acht hundert jahr gelappet vnd flicket sy. Dewyle denn de Misse vor den lesten lappen nicht vullenkamen rede wesen könde/ folget denn nicht / dat alle Mißdeder in so vele hundert jaren vorbannet syn/na den Decret tho Trent/darümme dath se alle Ceremonien der Misse/ de namals erst erdacht syn/nicht gebrüket hebben? So synt ock auer Söstich vnderscheiden Mönnike örden/ vehl Bischopdöme/ Stiffte vnd Kercken/ de in Ceremonien vngelik ere egene besundere Misseböke hebben/vnd ein jder dennoch dat syne vor dat beste helt. Sint dann desse alle vnder den floke? Jck moth idt gescheen laten.

Grot vngelickheit der Misse Ceremonien im Pawestdom.

Wo kömpt idt denn/dat desse Minschen döruan vörgeuen/ sodane Ceremonien syn van Christo vnd den Apostolen hergekamen/so doch de anfanck der jßigen Misse vnder dre hundert Jaren na der Apostolen dode nicht gehöret/noch gesehen iß/ vnd se süluest so mannich hundert Jaren darup gesmedet hebben? Edder menen de Antichristianer allen Minschen henuorth in solcken hellen lichte/darinne de Minsche der sünde vnd dat Kindt des vorderues/ dörch dat wordt Gades apenbaret iß/Brille tho vorköpen/gelick se süßlange dat arme einfoldige Volck/vmme er gelt vnd gut homödich vnd mit gewalt getüschet/vnd (wo tho besorgen) vele dusent vmme ere salicheit gebracht hebben? Sint nicht genochsam bekandt de Ceremonien de Christus im Nachtmal gebruket hefft? Welcke Narren wolden desse Papen auerreden/ Christus hebbe so ein Gökelspel am Dische geholden / als ein Missepape am Altar / des sick ein vorstendich Heyde schemen wörde?

Palydor. l. 5. cap. 11.

Matth. 26. Marc. 14 Luc. 22. 1. Cor. 10. & 11.

Sint dann nicht vele mehr vorflöckt de vientlick wat vthe laten/voranderen/vtnekeren / tho setten/an vnd van dohn/dat Christus de einige Köninck vnd Hogeprester na der Ordeninge

Melchisedec sülvest ingesettet / gedahn vnd tho dohn bevalen hefft? Schölen nicht alle frame Pastoren vprichtich mit Paulo van allen stücken eres Kerckendenstes seggen (vnd bewysent ock) Ich hebbe idt vam Heren entfangen? 1. Cor. 11.

2. Van der Misse / vnd wat se sy:

Daruan wert gesacht vnd gefordert / dat de Pastoren ock bekennen / Se sy ein Offer vor der leuendigen vnd doden. Item: Dat nicht allene de dodt Jesu Christi sy ein Versöneoffer / sunder dat Offer Brots vnd Wyns sy im geliken valle ein Sönoffer / darinne Christus so wol / doch nicht blödich geoffert werde / als he sick sulvest blödich am holte des Crützes ein mal vpgeoffert hebbe. Vnd dat de Misse nicht allene den leuendigen / sunder ock den doden nütte sy / vnd dene thor vergeuinge der sünde / vnd linderinge der pyne.

Erschrecklike lasterwordt des Antichristi van der Misse wedder de dodt Christi. Trident. Conc. Seß. 6. c. 2.

Dat tüsschen der Misse vor deme Altar vnd Offer Christi am Crütze im Wesen / Krafft vnd werckingen neen vnderscheit sy / dann dat de Misse nicht sy blödich / vnd werde in allen beiden vp eine wyse Godt vorsönet / dat ewige leuent erworuen.

Gab. Biel. lect. 26.

Dat de Hostie in dre stücke gebraken / bedüde: Thom ersten / de hilligen im Hemmel: Thom andern / de Kercken vp Erden / Thom drüdden / de doden im Vegefür.

Durand. Rat. Div. l. 4. c. 51.

Dat de Misse hebbe dryerley krafft / na dryerley standt der gelöuigen / alß in der Werldt / im Vegefür vnd im Hemmel. Im ersten stande werden dachlick sünde vorgeuen: Im andern de pyne gelindert. Im drüdden de fröwde vormeret.

Alb. Mag. de Sac. Euch. Sermo. 4.

Jß dat nicht deme bermuate aller Hellschen lögen / grüwelen vnd Gadeslesteringen / den bodem gantz vthgestött? Jß dat nicht andermal Christum crützigen / syn blot vnrein achten vnd mit vöten treden?

Heb. 6. 6.

Darümme du Christlike Mönsterssche broder / höre vnd nim tho herten / wat de Geist Gades in der hilligen Schrifft vam Offer Jesu Christi redet / dat he nicht am Dissche des Auentmals / edder mit guden gesunden mode vnd lyue am Altar im Tempel

Tüchenisse der hilligen Schrift vam einigen Söneoffer Jesu Christi wedder gedachter Papen laster.

66. tho Hierusalem / sunder vnder aller Werldt sünde vnd vndrageliken gerechten Torn Gades vp den Berge van Caluarien am Galgen des Crützes gedahn heffe / darunder he van Godt ein tydlanck vorlaten iß / als syn wordt tüget: Myn Godt / myn Godt / worümme hefftst du my vorlaten? So werst du Gades gerichte / de last dyner vntelliken sünde / ock de vneruorschlike ewige Leue des Hemmelschen Vaders / jegen vns armen Sünders dusentmal mehr daruth erfinden / als vth eines Missepapen lichtferdigen Gökelspele vnd Narrenwercke. Also Vorwar he droch vnse kranckheit / vnd loth vp sick vnse schmerte. He iß vmme vnser missedat willen vorwundet / vnd vmme vnser sünde willen thoslagen. De straffe licht vp en / vp dat wy frde hadden / vnd dörch syne Wunden sint wy gehelet. Balde darna / Wann he syn leuent thom schultoffer gegeuen hefft / so wert he Sadt hebben. Balde / vnd dörch syne erkentnisse wert he / myn Knecht de Rechtferdige / vele rechtferdich maken / wente he drecht ere sünde. He iß allene dat Lam Gades / dat aller Werldt sünde drecht vnd delget. Er alleine / vnd kein ander / hefft vns vth der kulen dar neen Water inne was / vorlöset. Dessen vnd nenen anderen / geuen alle Propheten tüchenisse / dat vorgeuinge der sünde hebben dörch synen namen / alle de an em gelöuen.

Matth. 26. 46.

Esai. 53.

Johan. 1. Zach. 9. Act. 4. & 10.

He was allene so ein Qualificerte / edder bequeme persone tho dessen högesten wercke / (den Minschen mit Gade dörch syn Blot thouorsönen) als Gerecht affgesündert van allen Sündern / de nene sünde gedahn hefft / vnd nene bedregerye iß in synem munde gefunden: Vnd also allene de HERE / vnd iß ane em neen Heylandt / den wy mit vnsern Offeren nicht gedenet hebben / ja wy hebben em arbeit gemaket in vnsen sünden. He / he delget vnse auertredinge vmme synent willen. He tredt de Wynperssen allene / vnd iß nemandt van den Völckeren (noch weniger van den Missepapen) mit em. Des Menschen Söne iß gekamen / nicht dat he sick denen late / sunder dat

Heb. 7. 1. Pet. 2. Esai. 43.

Esai 63. Matth. 20.

he

he dene/vnd geue syn leuent tho einer vorlösinge vor vele. Wy werden ane vordenst rechtferdich / vth syner genade / dörch de vorlösinge de dörch Jesum Christum geschen is / den Godt hefft vörgesettet tho einem Genadenstole/dörch den gelouen in synem Blode. Men holde allene dat 5. vnd 10. Capitel an de Hebreer / jegen de gedachte Gadeslaster der Römischen Papen / so werdt de sake so vele klarer/ vnd dat vp folgende wyse: 6 7. Roma. 3.

De Schrifft secht / Jm olden Testamente hebben de Prester/Ossen/Keluer vnd Bucksblot gehatt/thom Offer vth Gades insettinge / auerst idt syn figuren gewesen/ vnd hebben de sünde nicht wechnemen könen. De Antichrist secht/ syne Missepapen könen ane blüdige offer de sünde delgen. 1.

De Schrifft secht/Nemandt hebbe den Sone Gades offeren könen / darüm hebbe he sick süluest geopffert. De Antichrist secht darjegen/Neen/sunder syne Missepapen offeren en dachlikes an velen dusent Altaren. 2.

De Schrifft secht / Ane Blot vnd Dodt köne neen Offer gescheen. Vnd dewyle Christus nicht mehr sterue / vnd de Dodt nicht mehr auer em herschc / so werde he ock nicht mehr geopffert: Solde he auerst geoffert werden/so möste he ock Blot vorgeten vnd steruen. De Antichrist secht / He werde dachlick geopffert ane lyden vnd steruen. 3.

De Schrifft secht / Christus hebbe am Crütze gespraken/ Nu is alle dinck vullenbracht. De Antichrist löchent dat vnd secht/Idt werde noch dachlicks in der Misse vullenbracht/ de so krefftich sy/als dat lyden vnd steruen des Söns Gades am Crütze. 4.

De Schrifft secht/Christus hebbe Eyn Offer vor de sünde geoffert/dat ewich düre/darmit he vnse Cönscientien gereyniget hebbe Gade tho denen/vorlöset van den auertredingen/vullenkamen gemaket in ewicheit de gehilliget werdē/ dat ewige erue tho 5.

erlangen. De Antichrist secht / nicht allene dörch den dodt Christi / welcks Offer nicht ewich dûre / dewyle de Misse ock ein Opffer vor de sünde sy.

6. De Schrifft secht / Wor vorgeuinge der sünde is / dar is neen Offer mehr vor de sünde. De Antichrist secht / De Misse sy ein Offer vor de sünde / so vorlöchent / he jo vorgeuinge der sünde dörch dat Offer Christi erworuen?

7. De Schrifft secht / Christus sy einmal int Hillichdom getreden / vnd hebbe eine ewige Erlösinge gefunden. De Papen auerst gahn dachlick in er Hillichdom / darûm könen se de Erlösinge nicht finden.

8. De Schrifft secht / Christus sy darümme ein Middeler des nyen Testaments / dat he dörch den dodt vorlöset hebbe van den auertredingen / de jennen de geeschet werden. De Antichrist secht / syne Missededer syn ock Middeler.

9. De Schrifft secht / Sündiget jemandt / so hebbe wy einen Vörspraken by Godt den Vader / Jesum Christum / de rechtferdich is: Vnd desülue is de vorsöninge vor vnse sünde / nicht allene auerst vor vnse / sunder ock vor der gantzen Werldt. De Antichrist secht / Sündiget jemandt / so hebben wy de Presters / dat Offer der Misse / dat bringet vorgeuinge der sünde / linderinge der pyne / frömde im Hemmel.

10. De Schrifft secht / Ick kenne nemandt (vorstah in dessen valle) den Christum den gecrützigeden. De Antichrist secht / tüsschen der Misse vnd dode Christi sy am wesende / krafft vnd werckinge neen vnderscheit.

Genes 19. 24. O Hemmel wo bist du nu so kolt? Wor is nu dyn Vühr vnd Sweuel / dat du auer Sodoma vnd Gomorra regen leteest / Welcker sünde by der Missepapen Gadeslasteringe nichts is / dârinne dat Lam Gades mit syneu Wunden / Blode / Dode vnd ewigen verdenste vpt vterste vorworpen wert vnd vorachtet? Leui 10 1. Worümme vorbrendest du de twe Presters / Aaronis Sönen / Nadab vnd Abihu / de frömdt Vühr offerden / vnd

kanſt deſſe verſchonen de nicht frömdt Vühr/ſunder vele vntelike valſche Götzen offeren/dem einigen Chriſto Jeſu/ thor högeſten vorſmainge? 69.

O Erde/ Wo biſt du nu ſo hardt/dewyle du Chore/ Dathan vnd Abyrem leuendich vorſlungen heffſt/welcker miſſedat nicht tho vorliken iß/ by deſſen halßſtarcken laſters/de nicht als de jenne wedder Moſen vnd Aaron murren/ſunder int antlath Gades vnd ſyn Euenbelde ſpyen/ ſyn Blodt ſchenden/den Geiſt der warheit lögenſtraffen? Dat iß o Jeſu Chriſte dyne grote gedult vnd lanckmödicheit/de du de Vate des torns düldeſt vmme der vtherwelden willen/ tho Mönſter/ vnd anderswor dy wol bekant. Kum HERE Jeſu balde/Erlöſe dyne arme Gefangen van dem ſwaren jöcke des Antichriſti/Spyſe de hungerigen/de dat Hemmelbrod dynes tröſtliken Gödtliken Wordes mit heten tranen ſöken/ vnd vinden nemandt de idt em breke. Num. 16. l. 27. Heb. 2.

Wat wider den Offern angeith/ ſchal ein ider weten/ dat im nyen Teſtament derſüluen vele ſyn/darinne ſick alle gelöuige dachlikes öuen ſchölen. Chriſten ſint nicht ane offer/ vnd wodanige de ſyn.

Thom erſten/hebben alle Paſtores vnd Kerckendener/ dat Euangelium Chriſti/ vnd ſint Hußhölder auer Gades geheimniſſe/darmit ſe ſo vele tho offeren hebben/ als en mögelick iß/wo geſchreuen ſteith: Jck ſchal ſyn ein Dener Chriſti manck den Heiden/tho offerende dat Euangelium Gades/vp dat de Heiden ein Offer werden/Gade angeneme/ gehilliget dörch den H. Geiſt. De ſo offeren/ſint rechte Preſters. Auerſt de Miſſepapen könen minn thokamen/vorſtahn ock vnd weten nicht/ ſunder haten vnd vorfolgen mit erem anhange/ döden vnd erwörgen alle de deſſen Offer anhangen ſovele en mögelick. 1. 1. Cor. 4. 1 Rom. 15. 16.

Thom andern/ wert dat hillige Auentmal van etliken H. Vederen/ein Danckoffer/nicht vnbillick genömet/ dewyle men des dodes Chriſt/mit gelöuigen herten dar gedencket/vnd Gade danck vnd loff ſecht/vor de vorlöſinge dardörch vpgerich- 2. Hebr. 13. 15. 1 Cor. 12. 26.

70. tet. Des hebben sick de Apostolen beflitiget/vnd newerle mit dem Auentmale sünde tho delgen/vth dem vormenten Vegefür de Seelen tho redden/sick vnderstanden/noch in sinn genamen.

3. Thom drüdden/Almissen geuen vñ de barmhertichеit den negesten bewysen. Jck will barmhertichеit vnd neen Offer. Item. Wol tho donde/vnd mede tho delende/ vorgetet nicht/ wente solcke Offer behagen Gade wol.

Ose. 6. 6.
Hebr. 13. 16.

4. Thom verden/ den olden Adam döden vnd syne lüste. Jck vormane jw leuen Bröder/dörch de barmhertichеit Gades/dat gy juwe Lyue begeuen thom Offer/ dat dar leuendich/hillich vnd Gade gefellich sy. Welcker sy juwe vornünfftige Gadesdenst/vnd stellet jw nicht gelick desser Werlt.

Roma. 12. 12.

Desse offere behagen Gade vñ geschen nicht van geschoren/ gesmerden Papen im Wympelwercke am Altar/sunder van allen Christen ordentliker gebörliker wyse/de Geistlike Köninge vnd Prester syn/vp allen orden des Ertbodems/als geschreuen steit/Vam vpgange der Sonnen beth thom neddergange/schal myn Name herlich werden manck den Heiden/vnd vp allen steden schal mynen Namen gerökert vnd ein rein Spyscoffer geoffert werden.

Pſal. 51.
1. Pet. 2. 9.
Malach. 1. 11.

3. Vam Canon der Misse.

Seß. 6. cap. 4. Luch Düuel luch.

Daruan seggen de Mönsterschе Inquisitoren also vth dem Concilio tho Trent/ Dat he sy ane Erdöm gantz rein vnd dorch vth hillich/ Cricius Polonus secht/de Canon der Misse sy ein Geheimnisse van Christo vnd den Apostolen hergebracht/nicht tho begripen/ sunder anthobeden.

Antwort.

De Misse im Dome tho Mönster mit velen predigen vpt högeste gerömet vnd vorhöget.

My itz nicht vorborgen/welcker gestalt ermals ein Prediger tho Mönster de Misse vththoleggen sick vorgenamen/ vnd den Canon/welck dat Herte vnd Seele der vorflöckten Affgödischen Misse itz/vpt högeste gerhömet vnd herwor getogen

doch

doch nicht vorgeues / sünder eine vette Vicarien darauer tho lone bekamen hebbe. Hefft he dat vnwetenlick gedahn / so vorgeue idt en Godt. Auerst so er ehr / gunst vnd guth darmede gesocht (als vth etlicken vmmestenden vormötlick) vnd wedder syne Conscientien gehandelt hefft / wert he deme gerichte Gades nicht entrinnen.

Jck kan auer mit guden geweten vor den angesichte Christi fry betügen / dat kein vuler / vnfletiger schantflecke / bouerye vnd Affgödischer Düuelischer dinck iß vnd syn kan / als de Canon mit der Misse (Efft schone de Worde / Dat iß myn lyff / darmede ingedwungen werden) daran sick Jöden vnd Heiden dermaten ergeren / dat se de Christen haten / vorfolgen / vnd darümme nichts min gedencken / als Christen tho werden. Nu weren vele Böker tho schriuen / so men den Canon recht vthstriken wolde / auerst ick beflyte my der körte / vnd entblöte den Canon mit twen affgeruckeden lappen / late einen rechten Christen darin schouwen / vnd daruan ordelen.

Twe Christlastersticke stück / vth den Canone getagē

Vnder velen Gadeslastern bedet de Mißpape ock / thom ersten / Godt de Vader / wille syn Offer gnedig ansehen / gelick he dat Offer Abels in genaden angesehen hebbe. Thom andern / Godt de Vader wille dörch de hende der hilligen Engelen datsülue Offer henup vor dat hoge Altar im Hemmel dragen laten.

Jnholdt der twyer stücke. Mißepapen willen Middeler syn tüschen Godt den Vader vnd synem Söne

Auerst desse worde most du nicht licht auerhüppen / sunder bedencken / wat se in sick hebben. Thom ersten / so bedet de Mißepape vor syn Offer / Godt wille idt genedich ansehen / als dat Offer Abels. Wat iß nu syn offer vpn Altar? Se seggen / idt sy de ware Godt / Christus Jesus / van der Jungfrouwen gebarn / am Crütze gehangen. Jß dann Godt de Vader synen Söne vngenedich / törnich vnd gram? Vnd wormede hefft dat Christus jegen synem Vader vorschuldet / de doch beth am dode des Crützes em iß gehorsam gewesen? Jß he em auerst nicht törnich / worümme bedest du dann vor em / vnd settest dy

thom Middeler / nicht tüſſchen Godt vnd einen hupen ſünder vp Erden/ſunder tüſſchen Godt dem Vader vnd ſynem einigen leuen Söne/tho ſyner rechten hand ſittende? Wo kan ſick ein Creatur wedder de Maieſtet Gades höger erheuen? Lucifer hefft ſick nicht ſo deph tüſſchen dem Vader vnd Söne ingedrungen/als ein Miſſepape/ mögen derhaluen wol thoſehen dat ſe ock nicht deper im affgrunt als he/herunder geſtöt werden. Wil nicht ſeggen/dat ſe Chriſtum by Abels Offer vorliken.

De Engel ſint ſtarcker als der Papen Brodtgott.

Thom anderen bidden ſe/de Engel willen doch dit Offer/ (Chriſtum erer meninge nach) vth des Vaders beuehl vpwert im Hemmel dragen. Nu iß er Chriſtus/ edder dodt/ edder leuendich/vnd amechtich/edder leuendich/vnd almechtich. Iß he leuendich vnd ſtarck/ ſo bedarff he der Engelen hülpe nicht/ den diſſe Perſon hefft alle gewalt im Hemmel vnd vp Erden. Iß he auerſt dodt edder ſwack/ nicht ſo ſtarck als de Hemmelſche Geiſter/ ſo iß idt nicht de rechte/Sunder ein vormeinter Chriſtus/ Nemlick de Mauſis vnd grüwel der vorwöſtinge/den gy mit Golde ehren/ als Daniel vnd de rechte Chriſtus daruan gewyſſaget hebben.

Matth. 28.

Dani. 11. Matth. 24.

Dergeliken Gades laſter iß de Canon vnd Miſſe vull/ ſcholde denn ein vprichtich Paſtor by vorlüſt ſynes Hemmelsdeel/denſüluen nicht myden/ja vele mehr ſtraffen vnd vordömē/ ock alle Minſchen warnen/dat ſe van der Miſſe bliuen/darby vntellick vele böſer Geiſter ere Kerckmiſſe holden/ vnd de thohörer im krefftigen erdome vorblenden?

De 30. Artickel.

Offt men ock by den gewönliken Kercken ſange bliue/edder ſe vorworpen edder vorandert hebbe. Offt men ock düdiſche Geſenge in der Miſſe mede in menge/welcke vñ wodan de ſyn/ vnd vth wat macht men de inuöre?

Antwort.

Dit iß ock vt Concilium tho Trent gegründet/dat alſo

ludet/wol dar secht dat men in Moderliker sprake allene Misse don schöle/de sy vorflöckt/vnd dith alle vp Paust Nicolai des ersten geboth/dat men den Gadesdenst in latinischer sprake holden schöle. *Sess. 6. c. 9.*

Æneas Syluius schrifft/dat Pawst Formosus den Polen vnd Wenden na langen anholden/groter lüde vörbede/vnd einem Mirakel des Hemels/daruth men desse stemme hörede/ Omnis lingua laudet Dominum/dat ist/In allen spraken schal men Gade denen/thogelaten hebbe/dat se ere Väderlike sprake im Gadesdenste bruken möchten. Isset nu den Polen vnd Wenden fry/worümme scholde idt vns Düdischen böse vñ vorbaden syn? Dewyle alles in der Kercken thor buwinge gescheen schal/vnd mit frömden tungen reden nicht nütte/vnd in den wynt geredet ist? Vnd beter vyff vorstendige wordt in der Gemene reden/dann teindusent mit vndüdischen tungen? Vnd dat idt alle vthgelecht vnd gedüdet werde/wat Latinisch edder in ander sprake vor dem Volck gesacht ist? Wenn vorflockt dann dat Trentische Concilium? Christum/den Apostel Paulum/den H. Geist süluest. *Hist. Bohem. c. 13.* Den Polaken vnd Wenden hefft de Pawst thogelaten/den Gadesdenst in erer angebaren sprake ho verrichte *1. Cor. 14.*

Worümme sint doch desse Heren den düdischen Gesenge so vpsettisch vnd vyendt? Ick rade vth twen orsaken. De erste/ se weten wol dat de einfoldige Mann/darunder vaken scharpe vorstendige lüde sint/seltzame gedancken krigen würde/wann he eren Sanck vorstünde. De ander orsake/So sint vele vngelerde Choresel/de süluest nicht vorstahn/vnd also vndüchtich syn/vth tholeggen wat se mümmelen edder brallen. Wo wol se nu alle dage Chor vnd Kercken vull ropen/ist der armen Gemene mit den gantzen gesinde nicht mehr gedenet als mit stummen Hunden/de dennoch vele freten/vnd mit eren Krölen noch nicht einen Sünder bekeret hebben. Bannen also tröstlike lehrhaffte/geistlike/düdische Gesänge thor Kercken henuth/beth idt Godt vordrete. Worümme de Papen de Düdischen gesengen so vyent syn. *Esa. 56. 10. 11.*

De 31. Artickel.

Efft men den Lychnam Christi in den Sacraments huse

Lechte vnd lampen by hellen dage vor den vorstoenen Götzen.

edder in einer ander rein stede/mit jüsterbernenden lichte bewaret. Esset ock in den Kercken Consecrerde Ostien vor de Krancken alletydt bereidt syn.

Antwort.

Paweſt Innocentius des namens de drüdde/ hefft gebaden/ dat men stedes de Ostien in der Kercken bereit hebben schöle/ vmtrendt des 1203. jahrs. Syn nafolger Honorius 3. hefft de Kerssen den blinden Gade gestifftet.

De ware Minschlicke lyff vnses Heilandes Jesu Christi/ ist vorlangest vpgestanden/ licht nicht mehr im Graue mit Scharlanten bewaret/iß nicht blindt/ dat he by hellen dage Lampen edder Kerssen bedarue: Sunder iß vpgefaren im Hemmel/ dar dith Lam Gades Sünne vnd Lecht iß/erlüchtet ock alle/de in desse Werldt erlüchtet werden. Ein Oldtuader secht/ By hellen dage in Religions saken bernende lichte hebben/ sy Affgöderye. So dann Blindenleider ein Nest vull junger blinder Göder hebben/ mögen se den lüchten/beth se sehen könen. Jck will auerst jw Misseſmeden vnd den gantzen Römischen hupen trotz beden/wo gy mit allen juwen Kerssen/ Lampen vnd Brillen/eine Consecrerde Ostien van einer vngeconsecrerden vnderscheiden vnd kennen könen. Wat hebbe gy doch dann en geleret? Edder wat hebbe gy anders vth en gemaket als se thovören weren? Mit venyn könden jenne Catholische de Ostien vnd Kelck thorichten vnd veränderen/dat Pawst Victorinus 2. Deme de Diaken dörch den Kelck/vnd Keiser Heinrick Lutzelborgensis deme ein Dominicaner Mönnick dörch de Ostien den Gifft anbrachte/dat leuent beide darby laten mosten. Mit deme wesent licken Lyue vnd Blode Christi kan neen venyn (utpote cuius capax non est) noch dodt/anderen angedahn werden.

Apoc. 21. 23.

Misſepapen kennen erem Brodt. godt nicht wann he sick vnder twe edder dre syner vorigen gesellen vorstecken hefft. Pawst vñ Keiser sint mit Misse götzen vmbracht.

De 32. Artickel.

Efft men ock dat Sacramente tho den Krancken drage/

Lech-

Lichte daruor dragen vnd Schellen klingen late/den gelöuigen ein teken darmede tho geuen. 75.

Antwort:

Neen. De Krancken besöke wy na den beuehl Gades allene/vnd hebben nicht des dages/sunder im düsteren/lüchten vnd kerssen. Dat wordt Gades iß ein licht vor vnsen vöten/lüchtet int herte henin/des gy berouet syn/als juwe lichte tügen. De Schellen late wy den Narren/de sunderlicke lust dartho hebben. Achten nicht wat Honorius 3. vmtrent 1215. vnd Greg. 9. Anno 1243. van dessen klingen gefantizeret hebben. *Esa. 56. 10* *Psal. 119.* Schellen klingen vor den Götzen.

De 33. Artickel.

Efft men vp des hilligen Lychnams/vnd anderen gewonliken Festdagen den H. Lychnam mit reuerentz vmmedrage/vnd lere dat Volck sick idler spelwercke/scherts vnd geswetz tho entholden/sunder andechtig vorher gahn vnd beden.

Antwort:

Dat Fest desses juwes Lychnams iß vam Satan vth der Helle gefunden/mit düuelischen vnd lögenhafften wunderteken bestediget/by vns vnd allen rechten Christen vormaledeyet. Vnd dewyle jw Lichnam mit allen andern hölten/stenen/sülueren Götzen/blindt/stum/lam vnd dodt iß/so möge gy se samptlick alle slepen vnd dragen/einen Düuel als den anderen/so lange idt Godt tholeth. Desülue juwe Lichnam iß so licht vam fleische/knaken vnd dögeden/dat eine Muß ane swarheit darmit kan striken gahn. Actorum am 17. 24. Auerst vnse Godt/de de Werldt gemaket hefft/vnd allent wat darinne iß. Na dem mal de ein HERE iß/Hemmels vnd der Erde/wanet he nicht in Tempelen mit henden gemaket/Syner wert ock nicht mit Minschen henden gepleget/alse de jemandes bederue/so he jedermanne dat Des Lichnams Fest *Matth. 24. 24.* *2. Thes. 2. 9.*

Des rechten vnd natürliken lyfes Jesu Christi gelegenheit vnd woninge.

leuent vnd athem allenthaluen gifft. Ock vnses Heilandes Jesu Christi hillige Eynige lyff iß leuendich/ persönlick mit deme ewigen Worde des Vaders voreiniget/lüchtende in vnerforschliker klarheit im Hemmel. Iß in der Prester hende einmal also gehandelt/ dat he in ewicheit dar nicht wert wedder inkamen/vnd so wenich he sick im Monstrantzen/ stinckenden Mürlöcken vñ Musegaten leth sluten/so weinich vorwachte wy

Phil. 3. en vth den allen/ sunder allene vth deme Hemmel/ als Paulus secht.

Dat Volck auerst lere vnd vormane wy flitich/ydelheit tho myden/ beden/Gade tho denen/ thom rechten gebruke des Hochwerdigen Nachtmals Christlick sich tho bereiden. Laten jderman vth den schentliken lasteren/sünden vnd böueryen/de vp juwen Kerckmissen/Götzen/vnd Stückendrachten/geschehen/ordelen vnd richten/van welcken Geiste solckes alle gedreuen werde.

De 34. Artickel.

Efft men ock gelöue dat dith Sacramente wegen der jegenwerdicheit Christi mit der ehre de de me Köninge vnd deme HERN aller Heren geböret/tho vorehren sy.

Antwort.

Wat vor ehre deme Köninge aller Köninge geböre

De ehre/de dem Köninge aller Köningen gehörich iß/allen gelouen/höpeninge/vortrüwen vnd Thouorsicht vp En setten/ In nöden en anropen/vmme reddinge an lyff vnd Seele vmme erlösinge vam Düuel/sünde vnd Ewigen dode bidden: En dancken/lauen/prysen/denen vnd leuen bauen alle dinck/van gantzen herten/gemöte vnd krefften: Vmme synes namen willen lyden vorfolginge/pyne vnd den dodt/vnd in syne hende de Seele beuelen.

Wol de Koninck aller koninge sy.

Wol iß dann de Könineck der ehren? Paulus secht ane vnderscheidt der personen im Göddliken wesende also: Gade deme ewigen Könninge/ deme vnuorgencklíken vnd vnsichtliken/

1. Tim. 1.

vnd

vnd allene wysen/ sy ehr vnd prys in ewicheit/ Amen. Vnd de Engele/ ehre sy Godt in der högede. Vnd de gelöuige anhanck Christi in synen lesten Jntage tho Jerusalem/ Frede sy im Hemmel vnd ehre in der höge. De vnd dergeliken spröke van Göddliker ehre/ werden vp alle dre Personen gemenet/ geliker natur/ Maiesteit vnd werden. Jnsunderheit auerst wert desse Tytel/ Köninck vnd HEre aller Heren/ Jesu Christo in hilliger Göddliker Schrifft thogeeegent. Se hebben den HEren der Ehren geerütziget. Hefft einen Namen geschreuen vp synem klede/ vnd vp synen hufften/ alsó/ Ein Köninck aller Köninge/ vnd HEre aller Heren. Dessem Jesu vnd Köninge aller Köningen/ wert Göddlike Ehre gegeuen im Hemmel/ Esa. 6. Apocal. 4. Vnd vp Erden. Actor. 7. 1. Corinth. 1. Actor. 9. Vor welcks namen de Affgrundt tzetert. Philip. 2. Vp dat se alle den Söne ehren/ gelick als se den Vader ehren. Wol den Söne nicht ehret/ de ehret den Vader nicht.

Worümme geböret deñ dessen Köninge de Göddlike Ehre vnd Herlicheit? Warlick he hefft se nicht gerouet/ hefft sick ock sülues nicht in de ehre ingesettet/ sunder de tho en gesecht hefft/ Du bistmyn Söne. Jtem: He entfenck van Gade ehre vnd Pryß. So höret em desse ehre darüm dat he vnd de Vader ein synt. Dat Hemmel vnd erde dörch em gemaket synt. Darümme/ früchtet Godt vnd geuet em de ehre/ wente de tydt synes gerichtes iß gekamen/ vnd bedet den an/ de dar gemaket hefft Hemmel vnd Erde? Vnd dat he allene syne Kercken erlöset/ vnd gewosschen hefft mit synen blode/ Wente van Em vnd dörch Em vnd in Em/ synt alle dinck/ Em sy ehre in Ewicheit Amen. Wy segen syne herlicheit/ als de herlicheit des eingebarn vam Vader. Jtem: He bewysede syne herlicheit/ vnd syne Jünger gelouedeu an Em. Jß Godt gebenedeyet in ewicheit. Dith sint orsake/ worümme desse HERE aller Heren/ Göddlike ehre entfange.

Nu willen de Heren van der Jnquisitien/ Men schöle erem

77.
Luc. 2.
Luce. 19.
1. Cor. 2.
Apoc. 11. & 19.
Johan. 5. 23.
Vth welken orsaken Christo Godtlike ehre geböre.
Phil. 2. 6.
Heb. 5. 5.
2. Pet. 1. 17.
Johan. 10. 30.
Joan. 1.
Heb. 1. 8.
Apocal. 14. 7.
Epheſ. 5. 26.
Roma. 11. 35.
Johan. 1.
Joan. 2. 11.
Roma. 1.
Johan. 5.
2. Pet. 1.

Sacramente euen desülue ehre ock geuen: So iß jw Sacrament de HERE aller Heren sülvest: Edder densülven dorchuth gelick: Nu sette gy hir twe Individua & subiecta diversa (wowol gy vp anderen tyden eins daruth macken) Dat Sacrament/vnd den Könineck aller Könige sülvest. Derhalven bekenne gy ja dat idt de HERE sülvest nicht sy. Wol so moth dat em gelick syn/vnd also na juwer meninge Göddliker ehren werth. Isset em gelick/so moth idt edder de Vader/edder de hillige Geist syn/buten welcken Christus Jesus (desser Göddlicker natur nach) nenen geliken hefft noch hebben kan. Dat werde gy ock nicht nageuen.

Wat iß doch dañ Jw Godt/den gy mit der Ehre des ewigen Köninges willen geehret hebbē? He moth jo edder van ewicheit gewesen syn edder in gewisser tydt geworden. Nu vorsake gy sülvest syne ewicheit in den 41. vñ 42. Artickeln desser Inquisition/derhalven iß he in der tydt geworden/vnd also/edder gebaren/edder gekaren: Gemaket edder gebacken/vnd folgenden sterfflick edder vnsterfflick. Iß he vnsterfflick vnd wert nicht in synem Hemmel jwen Bucke ersticket edder vorsmoret/wann gy en vpknappen/Wat dringet jw dann so vaken etlike Nye tho maken?

Iß he sterfflick vnd wert vordouwet/Wor bliuen dann syne trüwe Dener mit der Göttliken Ehre? Int Vegeführ.

Ey/segge gy/Wy bedaruen solckes Disputerens nicht/de Catholische meninge vnd Sententie iß genoch. Dat iß/wol so/dat juwe gewalt vnd grote wordt allene gelden. Ein Christ auer gedencket dar entegen/Wol balde gelöfft/de wert balde bedragen/vnd dat de ewige Fröwde vnd Salichheit/by rechter Göddliker ehre gewunnen/vnd by valschen Wahn vnd Affgöderye sy verlaren.

Itzunds iß vth Hilliger Göddliker Schrifft bewyset/mit wat Recht vnd Fogen de Einige vnd Ewige Söne des Vaders Göddlike Ehre in Hemmel vnd vp Erden entfange:

Wann

Wann wy Christen den juwen Sacramente de helffte Ehre/ vnd de anderen helffte dem ewigen Könninge geuen scholden/ Möste men des gewissen grundt vnd tücheniſſe hebben/ darmit men nicht in aller beide / edder allene in des einen/ ewige Vngnade vnd Torn vorsincken möchte. So geuet vns vaſte vnbewechlike Argumenta/edder bewyß/dat wy juwen Sacramente ock sodane ehre schüldich sint.

Darup geue gy dith Antwort: Vmme der jegenwardicheit Christi willen. O Neen/Leuen Heren/dat Argument iß vele tho kranck. Dann so ick/ jw lete gudt syn/Jw Missebroth wer ein Sacrament (dat nicht geſcheen kan) vnd gy alle arth vnd wyſe/na welcker Christus synen Creaturen jegenwardich iß/ in juwen Sacramente bewyſet hadden / so folgede noch nicht/dat idt darümme ſcholde vnd möſte mit Göddliker ehre gedenet werden/vth deſſen orſaken.

Orſake darümme de Papiſten er Miſſebrodt als Godt sül west ehren.

1. Thom erſten / Iß de jegenwardicheit Christi in juwen Sacrament allgemein /so iſſet so wenich darümme anthobeden / als Hemmel/ Erde vnd alle Creaturen de darinne ſint/ welcken Christus ock / als warhafftiger Godt mit dem Vader vnd Hilligen Geiſte / allejegenwardich iß.

Dat brod iß vmme neerley arth der jegenwordicheit Christi Gödlike ehren werth.

2. Darnegeſt/so Christus in juwen Sacramente lyfflick jegenwardich were (dat men jw nicht geſtendich iß) möchte dat so weinich derwegen angebedet werden / als de Tempel tho Jeruſalem / der Phariſeer Hüſe / edder de Wege / Krübbe/ Junckfröwlike Lyff vnd Schot Marie syner Moder/ Eſel darup de HERE tho Jeruſalem in getagen iß / vnd dergeliken / van welcken nenes vmme syner jegenwardicheit willen/ Göddlike Ehre entfangen hefft/Vele weniger jw Sacrament/ dem he noch nicht so na geweſen iß.

Hier. 23. 24. Act or. 17. 27. Heb. 3, 3. & 6.

3. Thom drüdden / De jegenwardichheit Christi vmme der Sacramentliken voreinginge willen ſtrecket ſick ock so wyth nicht / datt dat Paſchelam / Dat Water vth den Velſe / im Jordan / Döpeſtene / edder Brodt vnd Wyn

im rechten gebruke / darümme in des ewigen Köninges stede geehret werde / Jck swige jw Missebroth / dar nichts Sacramentlikes inne iß.

Johan. 14 23. 1. Cor. 3. 16. 1. Cor. 6, 19. 2. Cor. 6. 19. Apoc. 19. & 22.

4. Wider iß dann de jegenwardicheit Christi in juwen Sacramenten Geistlick / dörch sunderlike genaden? Dat were noch nicht genoch / dewyle Christus in den Engelen vnd allen synen Hilligen gelöuigen geistlick wonet / als in synen Tempel / (dar jw Missebroth nümmermehr thokamen kan) vnd syne Ehre densüluen nicht mede delet / de se ock mit nichte begeren noch annemen.

5. Thom vöfften vorsehe ick my / Gy werden nene Persönlike voreyninge des brodes mit deme Köninge aller Köningen jw dichten vnd inbylden / sintenmal dat ewige wort des Vaders neen wesen edder Substantien buten der einmal angenamen Minschlike Natur in ewicheit annemen wert / de ock süluest in erer waren egenschop blyfft / de der vnerförschliken Gödtliken Maiestet / als ein Creatur nicht gelick werden kan.

6. Edder wolde gy jw gern mit der Transsubstantiation behelpen? So wete gy wol / dat desülue van allen Catholischen noch nicht angenamen iß / vnd gy alle / jw der billick schemen möten.

Hier. 2. 8. Gades ol del auer de Brodgötzen dener. Obid. vers. 11. Gal. 4. 8 Psal. 69. 5 Hier. 10. 10. 11.

Darümme moth ick jw den Text vth der Bybelen vörlesen darmit gy / jw brodtgodt / syne ehre vnd jw lohn düdtlick beschreuen / jdermennich (so vele mögelick) bekant werden. De Prester gedachten nicht / Wor iß de HERE? Vnd de gelereden achteden myner nicht / Vnd de Herde vöreden de lüde van my / vnd de Propheten wyssageden van Baal / vnd hengen an den vnnütten Götzen. Balde / Myn Volck hefft de herlicheit (Gades) verändert vmme einen vnnütten Götzen. Gy denen vnd ehren dat van natur neen Godt iß / sunder Düuele / edder neste der Düuelen. Hieremias secht / De HERE iß ein recht Godt / ein leuendich Godt / ein ewich Köninck. Vorflockt syn de Götzen de Hemmel vnd Erde nicht gemaket hebben.

Ju-

Juwe Godt/den gy Papen vpn Altar mit juwen henden handelen/ hefft Hemmel vnd Erde nicht gemaket/ Jß derwegen vam Propheten vorbannet vnd vormaledyet. Scholde men hyr nicht exclameren vnd seggen/Packe dich Satan/dar sleit geschreuen/ du schalt Godt dynen HERREN allene anbeden vnd denen/denn ick wyl myne Ehre nenen anderen geuen? Vnd dith schöle gy tho lone hebben/dat jw ock neen ander Godt denn desse/ den gy Göddlike Ehre angedan hebben/in juwen verstenöden bystan werdt. O gy arme vnsinnige betöuerde herten/ Sint doch Heyden ne so deep in Affgöderye vorsapen/dat se so einem gesmerden lepken deges Göddlike Ehre angedan hebben als gy dohn. Vorflöckt sy de jenne/ de syne höpeninge vp Minschen settet/de doch dusent mal mer sint als juwe Elende Brodtgodt/de sick der Müggen/Flegen/Müse/&c. nicht erweren kan.

81. Matth. 4. 10. Esai. 42. & 48. Hier. 2. 28, Indic. 10. 14.

Hier. 17. 5.

De 35. Artickel.

Wo men den Kerspel lüden dat Sacramente geue/vp eine/ edder vp beyderley gestalt?

Antwort.

De Söne Gades hefft dat Sacrament vp beyderley gestalt ingesettet/ süluest entfangen/vthgedelet vnd also tho dhon bevalen? De Apostel sint dessem beuehl vnd Exempel ock trüwelick nagekamen/ als Paulus secht: Jck hebbe idt van dem HERREN entfangen &c. So vaken als gy van dessen brode eten/ vnd van dessen Kelcke drincken &c. Jß vns ock euen so wol bevalen/synts schüldich vnd dhont gerne.

Beide gestalt des Nachtmals. Matth. 26. Luc. 22. 1. 1. Cor. 11. 23. 28.

De 36. Artickel.

Offt men Kerspelüde hebbe/ de dat Sacramente gantz vorachten/edder vnder einer gestalt nicht entfangen willen?

Antwort.

So jemandt de Hilligen Sacramenten vorachtet/ dar he

Vorachter des Sacraments

de na Christi insettinge recht vnd rein bekamen kan: Desülue iß edder ein voruöret Hücheler / einer affgesünderden Seelen vorwandt: Edder ein Epicurisch godtloß Spötter vnd Weltkindt. De auer darümme affbliuen/dat em de Kelck entagen wert / welck iß ein Sacrament des Blodes Christi / sint nene vorachter / noch tho lästeren / Sunder sint rechte Sacrament Begerer vnd Eerer / vnd tholauen/dat se Menschen tandt vorachten/So wol dorst als hunger hebben na den gantzen Sacrament/dat em vam Heren thogesecht iß.

Einerley gestalt alleine/iß neen Sacrament.

Dann einerley gestalt iß nicht ein Sacramente / darümme dat Christi ordeninge dardörch geschendet / vnd de Gelöuigen beyde des wordes vnd vörnemesten dels des Sacraments berouet werden/dewyle de worde des Ewigen Bundes/vnd de krafft des Lydendes Christi vele mehr vnd düdtliker by deme gebruke des Kelckes/als des Brodes/den Gelouen thostercken/vthgedrücket werden/Nemptlick/ dat iß de Kelck des Nyen Testaments in mynem Blode/ dat vor jw vnd vor vele vorgaten werdt/tho vorgeuinge der sünde. Wat kan einen armen Sünder trostliker syn im Hemmel edder vp Erden?

Wo nödich vñ trostlick de worde des Kelckes syn vnd de Kelck sülueſt. *Luc. 22.*

De 37. Artickel.

Offt men gelöue/vnd dat Volck ock also lere/dat nicht alleine vnder einerley gestalt/ idt sy des Brodes edder des Wynes/ sunder ock vnder deme allergeringesten krömeken edder dröpeken dersüluen gestalt/ dat gantze Lyff vnd Bloth Christi/vnd dat vullenkamen Sacrament begrepen sy/ock nicht minn vnder einer/als beider gestalt entfangen werde?

Antwort.

Beide gestalt des Sacraments iß ock sym Decret des pauſte gebaden. *De conſ. d 2. c. Comerimus.*

Nenerley wyß deñ de sölcks gelöfft vnd leret/iß ein blinden leider/als gy sint. In juwen egen Decret steit so ein Capittel. Gelasius papa secht: Wy kamen in erfaringe/dat etlike alleine eine gestalt des Hilligen Lychams entfangen/ de sick vam

Kelcke

Kelcke des Hilligen Blodes entholden. Welck ane twyuel (wowol my vnbekant / dörch wat Auergelouen se dartho geraden sint) Dat Sacrament edder gantz entfangen / edder sick genßlick daruan entholden schölen.

Dith Capittel wolde de Gloßa gern allene vp de Presster dreyen / als dat desüluen nicht eine / sunder beyde gestalt entfangen möten. Auerst mit groten vnfogen / Dann Gelasius secht int gemein.

Inholt des Capitels.

Erstlick eine gestalt allene entfangen / sy ein Auergeloue.

Thom anderen / dat men dat Sacrament gantz entfange / edder van beiden deelen sick entholde.

Thom drüdden schelt he apentlick vor Kerckendeue / se syn Papen edder Leyen / de anders dhon / mit solcken worden: Dann secht he / dat ein einich Sacrament vnd geheymnisse scholde gedelet edder geschüret werden / kan ane grote Kerckendeuerye nicht inriten. By desser Sententien late ick idt ock berouwen. Darmit auerst ein Christlick Kerckendener nicht vor so einen Mann fögelick gescholden werde / schal he dat Sacrament vthdelen als idt Christus beualen hefft / Nemptlick dat se alle so wol tho einem Geiste gedrencket werden / als se mit den ersten deele des Sacraments gespyset sint.

1. Cor. 12. 13.

De 38. Artickel.

Effte men ock na geholdener Communion / de ouerigen Ostien sampt allen Partecken dersüluen in de Sacraments büssen bylegge / vnd vp rechte tydt vor de spölinge in der Misse mit Ehrbedinge plege vp tho eten?

Antwort.

Jm negesten Artickel hebbe gy gesacht / in einen idtliken krömeken einer Gestalt / sy dat gantze Lyff vnd Bloth

Misse Papen consecreren vpt nye dar se süß noch euerige Lychamme de vülle hebben/als se süluen seggen.

Christi/ edder dat gantze Sacrament. Iß derhaluen wunder/ dat gy jw mit so velen krömeken vullenkamen Sacramenten op ein mal nicht genögen laten/sunder vpt nye Consecreren, vñ denn vor der spölinge dat eine mit den anderen/dat iß/ein gantz hupen Sacramente vnd Lichamme des Heren thogelike dören tho jw nemen. Wann my nicht de folgende Artickel hinderde/Würde ick achten/desse frage wer nicht van einem Manne/sunder wor van einer olden/dummen/vordwaleden Klostersüster vth den wocken gespunnen.

De 39. Artickel.

Efft men ock gelöue dat in einer geconsecrerden Ostien/ buten dem gebruke / wenn se schone nicht gegeten werde/sy vnd bliue dat ware Lyff vnd Bloth des HEREN/vnd darümme dat Sacrament na den olden gebruke der Kercken billick/ Godtsalich vnd notwendich in der Sacraments büssen/ tho behoff der Krancken schöle bygelacht vnd vorwaret werden?

Antwort.

Dat iß ein kunststücke der Hochgelerden Catholischen Theologen/vnd klappet als bast/De sum̃a iß de Ostie sy buten dem gebruke ock ein sacrament/ vnd schöle in der Büssen vp de krancken wachten. Wormede wert dat bewyset? Mit der Kercken gewanheit.

Büten de gebruke nene Sacramenta.

Exod. 16. 20. Nume. 20. 8. 1. Corrint. 10. 4. Mar. 1. 9. Act. 8. 36. 88.

De Sacramente sint vmme des gebrukes willen ingesettet/ vnd sint buten densüluen nene Sacramente/ sunder erdische Elemente/ ane Wordt/ ane Thosage vnd Nütbarheit. Dat Hemmelbrodt was in bestemmeder tydt den Kinderen van Israel ein Herlick Sacrament/vull wunder vnd teken/auerst buten der tydt bygelacht/wart idt vull wörme/vordarff vnd vorloß synen gebruck. Dat wunderwater vth dem Velse was dem Minschen allene ein Sacrament/vnd nicht dem Vehe/dat ock darmede van dranck. Johannes döffte vth den Jordan/Philippus ock vth einen anderen gemenen Water. Nu was de

gantze

gantze Jordan nen Sacrament/sunder allene dat Water/welck thom gebruke quam: Vnd datsülue Water dat den gedofften wedder vam lyue floth bleff darna nen Sacrament/dar noch Johannes/noch Christus/noch Philippus noch alle de gedöfft weren/conscientien van makeden/wo men idt vorwaren möchte. dat ock vnmögelick was/Im Nachtmal hefft idt desülven gestalt. Edder wolde men seggen/Christus hebbe mit synen Apostolen alle Broth/so vp den dysche jegenwardich was/deger vpgetē/ edder dat auerige mit den krömeken vnd Wyne in eine Sacraments Büssen vorwaren laten? Ja dat vnschüldige bloth in der besnidynge/de blödige sweth im Garden/dat andere bloth/water vnd vüchticheit Christi am Crütze vnd süß vorgaten/iß ne vpgesamelt noch vorwaret worden/ane vorlettinge syner Ehr/ Werde vnd Hillicheit: Sintemal vnse salicheit nicht darinne ingestaten was/sunder allene im gehorsam/Smerte/Pyne/dode des Söns Gades/darmede he Godt vorsönede/vnd vor vnse sünde genoch dede. Tho Constantinopel gaff men wandages den Scholekinderen dat auergebleuene broth des Nachtmals.

Leuer wat holde gy Catholische van den krömeken/edder gantzen Osties, de vnderwylen de Müse sammelen vnd vpknibbelen? Darup hebbe gy twyerley antwordt/Thom ersten/de Müse eten den Lychnam Christi nicht/sunder de Accidentia/ als de varwe/dickte/lange/brede/Danck hebbet. Hyr late gy jo gelden/buten den gebruck iß idt nen Sacrament: Wat kan idt mehr syn/vorslaten hengesettet dar ock gar neen gebruck is? Thom anderen gy hebben de kunst/andere wedder tho maken noch nicht vorgeten. Vnd dat iß de beste trost/wat nodt dringet jw/den sehentho setten?

Iß dennoch hyr tho bedencken/wo eine enge vnd sorchfoldige Conscientien de Catholischen hebben/vor de Sacraments Brodtkrömeken/vnd dennoch dat Broth des leuendes/Gades Wordt/so weinich achten/vnd etlike krömeken van densülven/so velen armen hungerigen herten nicht willen tho kamen laten?

Missepen hebben ware Conscientien.

Jha der Hilligen Lychamme (Welckere Natur / Blodes vnd Geistes haluen vele mehr Christi Lyff / Fleisch / Knaken / Lethmate vnd Bröder sint / Matth. 25. 40. Joh. 20. 17. 1. Cor. 6. 15. & 17. Ephes. 1. 22. & Cap. 5. 30. als jenne krömeken) mit fröliken gemöte erworgen / vnd vp den Velde vor Rauen vnd Hunde vnbegrauen liggen laten &c.

De 40. Artickel.

Offt men ock vor recht gelöue vnd de ler der Kercken anneme / dar geleret wert / de Leyen vnd Prester / so se sülnen nicht Misse holden / syn vth der Insettinge Christi gar nicht schüldich beyderley gestalt tho entfangen. Vnd offt me ock bekenne / dewyle nicht weiniger vnder einer / als beyder gestalt begrepen sy / vnd genaten werde / dat dann de Gewonheit vnder einer gestalt tho communiceren / de so vele hundert Jare vnbewechlick im swange gangen iß / dörch eines edder merer süluest erweleden motwyllen / ane laster der schüringe nicht könne vorandert edder vorworpen werden.

Antwort:

Wat de Prester so im Antichristendom sint / vnd Middeler wyle am Dissche Christi mit der rechten Kercken nene gemenschop hebben / entfangen willen / mit der gantzen edder haluen gestalt vornöget syn / röret my nicht / als de nicht Christi / sünder des Antichristi beuehl holden. De Christen auerst möten notwendich eres HERREN gebot hirinne holden / als de twen so vorscheyden HERE thogelike nicht denen Können / dar de eine secht drincket alle daruth: De ander / idt schal nicht geschеen / eine gestalt iß genoch &c.

Der Pape Missebroth iß nicht vor ein Sacrament tho holden.

Auerst / gy Inquisiter / Holde gy de Apostel ock vor Prester? Jha. Hebben se denn am Dissche Christi men einerley gestalt entfangen / Dewyle se süluen nicht Misse holden noch Consecrerden? Edder hebben se alle dortein / Christus / Judas vnd de ande-

re darsülueſt thogelike Miſſe holden vnd vp de wyſe beyde geſtalt entfangen? Segget ja edder neen. Edder wo vele hundert jahr iß juwe gewanheit van einer geſtalt olde? Hefft nicht de Gades vorgetene Hundt Innocentius 3. erſt den Leyen den Kelck des Blodes Chriſti genamen vngefehrlick/ Anno 1215. Ey wat ein lange tydt. Vnſe Chriſtlicke gewonheit vam Kelcke/vnd gantzen Sacrament iß Duſent/ Hundert vnd mehr Jar older/hefft dat beuehl Gades/vnd mach noch by juw nicht gelden? Dat Godt almechtich geklaget ſy.

Waner de Antichriſt dē Leyen genamen hebbe den kelck.

Dat gy darby hangen/ deſſe juwe gewonheit ſy vnbewechlick ſo lange gebleuen/ iß (mit gunſten) erlogen. Dann dat ick veler gelehrder Lüde ſwige/ ſo iß vpn Concilio tho Baſel/ Anno 1432. Seſsione 30. de Communion vnder beyder geſtalt vor recht erkandt vnd beſtediget worden.

De Miſſe bruck van einer geſtalt iß angefochten.

De 41. Artickel.

Effte men ock dat Lyff vnd Bloth Chriſti vp anderen tyden als in der Myſſe make?

Antwort.

Jck will der tydt nicht gedencken/ darinne ſe ere Affgöderye mit der Myſſe dryuen möten/ als vörmiddach/ſunder als einen tandt varen laten/ van Chriſto mit der Dadt vorworpen/ Dewyle he na den Eten des Paſchelams/ vpn Auent dat Hillige Auentmal geholden heffft/ ſunder einen gudthertigen Chriſten/ deſſe vnmenſchlke vormetenheit der Papen/ mit der gröteſten dorheit vnd vterſte Gadeslaſteringe vormenget/tho erwegen heimgeſtelt hebben.

Dat Natürlitte Lyff Chriſti iß nicht mit henden edder minſchliken wordt ſpreken gemaket ſunder gebaré. Eſai. 7. 35.

Eine fruchtbare/ reyne/ vnbefleckede Junckfrowe ſcholde vth erem egen Geblote vnd Sade dat einige/ware/weſentlike Fleiſch edder Lyff Jeſu Chriſti/ mit ſyner Göddliken Natur Perſönlick voreiniget/ entfangen vnd teelen/ Auerſt idt was

Luc. 1. 35

der Natur vnd allen Creaturen tho vorrichten vnmögelick/ darümme möste de Hillige Geist vnd krafft des allerhögesten mit syner allmechtigen erschyninge dit allergröteste werck vullbringen. De Catholischen Prester auerst können minn tho kamen/ vnd in einer halven stunde/ nicht einen/ twe edder dre/ sunder etlike hundert Lychamme Christi Jesu maken/ ane swar arbeit vnd möy. O gy vortwyuelde Minschen bedreger vnd spötter Gades/ scholde de Sonne/ Mane vnd alle Sterne eren schyn hyrvor nicht vorlesen / dat gy juw vor schepper juwes Scheppers dören vthgeuen. De solckes gelöuen/ sint duller als de besetene Swyne/ de sick in de See Genezareth vordrenckeden. Gy elende Narrenfreter/ Wann juwe Römische Rattenköninck mit jw vnd alle juwen geliken in einen klumpen thosamen gegesmolten weren/ konde gy doch nicht eine lose flegen edder mügen maken/ Jck swyge/ dat Lyff vnd bloth Christi.

Miss: papen sint Scheppers eres egen Scheppers.

In Rationali Diuinorum. Matth. 8. 32.

De 42. Artickel.

Efft men bekenne dat allene de Prester in der Catholischen Kercken geordineret/ rechte Diener des Sacraments syn/ vnd nicht Leyen edder Klercke de allene de klenen Wynge entfangen hebben. Vnd dat men vörnemlick de worde der Consecration auer Broth vnd Wyn spreke/ dat ock de gewyede Prester/ de in der Catholischen Kercken Communion sint dat Lyff vnd Bloth Christi nicht maken/ denn allene in der Misse?

Antwort.

Twe dinge werden gesocht mit dessen Artickel. Thom ersten/ dat alle minschen van der bedeninge des Sacraments vthgemunstert werden/ vthgenamen de Gewyede Prester. Thom anderen dat de Lüde auerredet werden/ De worde der insettinge des Auentmals gehören nicht tho den Minschen edder Communicanten/ sunder thom Brode vnd Wyne.

Vor dat erste/ sint se twar so gar nicht tho vordencken dat se de Jungen Klercke (vnd vele mehr de Leyn) tho dessen werck als

lehr-

lerſungen nicht tholaten willen/ſunder ſick dat allene/als Meiſterknechtē/vorbeholden hebbe/angeſehn/dat vyff worde tho ſpreken ſo grote Kunſt nicht iß/vnd de Burſſe balde naſpelen könde/ darauer dat Handtwerck in vorachtinge kamen mochte. Dat wehr vor de Köken nicht.

Wy auerſt ſeg gen in den Euangeliſchen Kercken/ de Predige des Euangelij/ſy de gröteſte Offerkunſt im Nyen Teſtament/ Darmit Petrus vp einen dach Chriſto Dre duſent Minſchen bekerde vnd thobrachte/dat gewißlick neen kinderwerck was. Vnd de deſſe Kunſt vam Hilligen Geiſte/de allene gude Preſter maket/geleret hebbe/könne vnd möge dat Nachtmal in ſynem ordentliken berope vnd denſte ock wol bedenen.

De grötteſte offerkunſt. *Rom. 15. 16. Acto. 2. 41.*

Thom anderen/ willen deſſe Sacrificuli/de wörde der Inſettinge/ſchölen auer Brodt vnd Wyn geſpraken werden/Gelick als hadde Chriſtus ſyne worde van lyden vnd ſteruen thom Brode vnd Wyne geredet/ dat doch nicht hören/vorſtahn/ noch gelöuen kan/ deme ock nichts am lyden Chriſti gelegen was noch iß/vnd nicht vele mehr vnd allene tho den Apoſtolen vnd anderen Minſchen/de Sünder ſint/hören/vorſtahn/ gelöuen/ vnd dörch ſynem dodt ſalich werden. Nu keren de vorbyſterde Miſſe Papen dit gantz vmme/leren dat volck nicht/vnd mummelen latyniſche wörde thom orloſen doden Brode/dat doch nichts daruan vaten kan: Sint alſo mit den Mißbruke des wordtſprekens thom Götzenbrode in der vorflöckten Miſſe den Töuerbürſſen gelick/ de ock dörch wordtſprekent de Creaturen Gades voranderen willen. Jha ſint vele erger/dewyle jenne ſick nicht vndernemen Göder tho maken/noch ere Wercke anderen an tho beden vpdringen/ als de Antichriſt mit ſynem anhange.

De Worde des H. Auentmals hören thom Minſchen/ vnd nicht thom Brode daruan ſe tügen.

Miſſe Papen vnder de Töuerers geretet.

De 43. Artickel.

Offt men ock gelöue/ dat den gedöfften Minſchen/ de in ſünden ſint gefallen/ vpt högeſte nödich ſy/ dörch dat Sacra-

Concil. Trident.

Sess. 4. can. 1.

mente der Bote/Gade vorsönet tho werden/Dewyle de Bote de ander Tafel iß/na dem Schepbröke?

Antwort.

Wat rechte Bothe sy.

De rechte Bote iß eine hertlike Rüwe edder leidtdragen auer de begangene sünde/darmit de Hemmelsche Vader vortörnet/vnd de Ewige dodt vordenet iß. Volget vp erkentnisse der sünde vnd straffe dersüluen/iß eine frucht der Nyen geborth dörch den H. Geist im Gelouen. Christus/Johannes de Döper vnd alle Apostole hebben vor der Döpe Bote geprediget vnd vorgeuinge der sünde dörch den gelouen/vnd de Botferdigen darup gedöfft. Wann nu de Bote ein Sacramente were als de Papisten willen/folgede dat se vor der Döpe ein Sacramente entfangen hebben/vnd also de Döpe nicht sy ein Sacramentū initiationis solum sed & confirmationis darmit se nicht allene de Hillige Döpe vth erem gebruke setten/sunder ock erem gedichten Sacramente/der Vermelinge vele tho nagrasen/vnd den hals süluest affsteken. Willen se auerst tüschen der Bote de vor der Döpe her geit/vnd de na der Döpe folget/einen vnderscheit maken/als idt schynet/vnd de lesten allene thom Sacrament stifften/so were jha billick/se bewyseden idt vth dem worde Gades/vp dat men mit guden geweten en volgen könde. Se möchten vele fögeliker des HEREN Christi Vohtwaschinge thom Sacrament vorordnet hebben/welcks na der Döpe vnd Nachtmal geschehen iß/vñ eine Ceremonie was/mit solcken wordē. Wol gewasschen iß/bedaruet nicht mehr/dañ dat em de Vöte gewosschen werden. Auerst dat mach den Heren van Catholischer Kercken velichte nicht ingefallen syn.

Hie. 31. 18. Psal. 51. 12. Math. 3. Acto. 2. Johan. 13.

So mißbruken se ock de gelikenisse S. Hieronymi auer Danielem/dar he secht/Pœnitentia est secunda tabula post naufragium, quia si quis vestem innocentiæ in Baptismo perceptam peccando corrupit, pœnitentiæ remedio reparare potest. Dann so weinich de H. Mann de krafft der Döpe

dörch

dörch münschlick gebreck der gedöfften gantz vpheuet/mit einem vorlaren Schepe vorlikende/so weinich maket he ock de Bote tho einen Sacramente egentlick tho reden. S. Paulus redet vele Herliker van der H. Döpe/als dat se sick vpt gantze leuendt des Minschen strecke/den olden Adam tho döden/den sünden affsteruen vnd als ein nye Creatur Christo tho leuen. De HEre Christus leidet süluest der Döpe krafft beth int dodtbedde/dar he secht. Wol gelöuet vnd gedöfft iß/schal salich werden. Darup ein ider gelöuiger spreken kan: Jck gelöne vnd bin gedöfft/ Darümme werde ick salich werden. Vnd darby hefft de lere van rechtschapen Bothe eren heilsamen gebrück/in deme dat de gedofften Christen eres ampts vnd plichts tho gedencken dardörch vormanet werden/als/gelöuen/sünde myden/vnd weñ se darin gefallen/wedder vpstahn vnd ein Godtsalich leuendt thovören/ wedder anfangen. Bederuen derwegen neen ander Sacramente/dann dat H. Auentmal im rechten gebruke vnd Christliker vorsamlinge/tho entfangen. 91.

De 44. Artickel.

Offt men ock dat Volck vaken thom Sacrament der Bote vormane/vnd vnderrichte einen itliken Christen Minschen/ dat he vormöge der Kerckenmandats schüldich sy in allen hogen Festen/edder thom weynigesten/eines im Jahr/Nemlick vp den Paschen/syne sünde tho Bichten vnd dat Nachtmal tho entfangen?

Antwort.

Christus hefft synen Jüngeren beuahlen Bote/tho Predigen vnd vorgeuinge der Sünde in synen Namen. Desse stemme (Dhot Bote/dat Hemmelrike nahlet sick/Item: So gy nene Bote dhon/so möte gy alle vmmekamen/ vnd vorlaren werden) Klinget stedes in der Christliken Kercken/mit dessem Prophetischen tröstliken anhange/so waar als ick leue/spreckt de HERE: wil ick nicht des Sünders Dodt/ Luce 24. 47. Matth. 9. Marci 1. 15. Luc. 13, 3. Ezech. 18. Rom. 6.

sunder dat he sick bekere vnd leue. Dat Nachtmal wert ock vaken geholden ane ansehn der Babylonischen affgödischen Festen/ sunder in bequemen vnd gelegen tyden. Dartho bedarf uen Christen nene Minschlike Mandate/ sunder de hunger vnd dorst/ de sóticheit des HERRN/ de auerswencklike frucht der spyse vnd drancks schölen de herten dusent mal mehr trecken vnd dryuen/ als Minschen Mandate vnd lose gewanheit. Wor dat Ahß iß/ dar vorsammelen sick de Adeler.

92. Wat de Christen trecken schöle thom gebruke des H. Nachtmals.

Matth. 24. 28.

De 45. Artickel.

Offt men ock den gebruck der Orenbicht in syner Kercken beholde. Vnd offt ock etlike syn de nümmer edder selden bichten/ vnd likewol thom Nachtmal ghan?

Antwort.

Gades beuehl iß/ dat ein sündich Minsche in rechter Bothe syne sünde bekenne/ nicht allene vp Paschen edder andere Festdage/ sunder dachlikes Gade den rechten Prester/ de sünde vörgeuen kan. Dat geschüt wann wy beden vnd Gade dancken/ als men den nümmer ein Vader vnse ane Bicht kan spreken/ Dewyle men secht/ Vorgyff vns vnse schult &c.

Van rechter Bicht/ Wat/ Wo/ Wanner vnd wenn men Bichten schöle

Auerst de Inquisiter reden van der Orenbicht/ de den Presteren heimlick geschüt/ vnd ein van den besten vordel iß der gantzen Cacolischen Kercken/ nicht allene vmme der Bichtpenninge willen/ de so vele nicht vpbringen/ sünder vth anderen orsaken. Dann mit der Orenbicht erkündigen sy allent wat vnder den Minschen vnmegeit vnd vorborgen iß/ darnach se dann ere nette meisterlick stellen können. In der Bicht erfaren se/ wo de Frouwe jegen den Mann/ vnd de Mann jegen de Frouwen gesinnet sy. Van der Frouwen erkündigen se/ Offt de Mann Catholisch edder Lütersch/ der Geistliken vyendt edder fründt sy. Edder iß eine Dögetsame Frouwe den Presteren vordechtich/ so können se de gantze sake/ edder dörch eren Echten Mann/ edder Lyfflike Kinder/ edder Gesinde/ Naburen

De Orenbicht iß ein vm den besten netten/ dar de Antechrist de meisten güder desser Werlt mede gefischet hefft.

vnd

vnd frundtschop vthvischen. In der Bicht hebben se acht/vnd könen lichtlick sehen/tho welcken gebreke de Personen am meisten geneget syn vth Minschliker swackheit/vnd ere Kunckelfuse behende darna stellen. In der Bicht kamen se in gewisse künde/wat Keiser/Köninge/Potentaten/Förſten vnd Heren im Schilde vören. In der Bicht weten se ere Römische bouen Kramerye/lögen/lose valsche Tande künstich vort tho setten dür genoch an dat Marckt tho bringen/de armen thoslagen herten vordan darmede tho vorwunden vnd gantz fangen tho nemen/de doch alle nicht einen flegenvoth werdt sint/vnd dat Vegeführ tho lone geuen.

Wat der rechten Bicht im worde Gades voruatet/belanget/iß de dreyerley. De erste/dar ein arme Sünder vth der tüchenisse synes egen gewetens/vm̃e syner sünde willen erschrecket/Gades torn vnd den Ewigen dodt früchtet/vorsteit darby wol/dat he synes depen bösen hertes haluen vnd groter swackheit nicht alle vorsta wat sünde vnd vnrecht gedahn sy/vnd darümme vnmögelick de sünde alle tho ertellen: Tredt derwegen demödich vor den Thron der Gnaden Gades/sleit vor syne borst/klaget sick süluest an/bekendt sine sünde int gemein/bith vmme Gnade vnd vorgeuinge dörch den Middeler Jesum im gelouen/vnd geit ane Presterbicht vth den Tempel rechtuerdich in syn huß.

Dryerley Bicht im worde Gades

Hier. 17.
Psal. 19. & 25.
Luc. 18.

De ander Bicht geschüt in der gemene/wann/einer nach dem he dörch apentlike sünde desüluen geergert bedröuet vnd vortörnet hefft/wedder tho sick süluen kümpt leth vor sick bydden/bekendt syne sünde apentlick/Lauet syn leuendt dörch de Gnade Christi tho beteren/vorsönet also de Gemene vnd wert wedder angenamen thor Communion.

1. Cor. 5.
Matth. 18. 16. 17. 18.
2. Cor. 2. 5. 10.

De drüdde arth tho Bichten iß/wan sick partye mit ein ander vorsönen vnd de schüldige syn gebreck vnd feyl bekent/vmme vorgeuinge bitt (vnd wor idt nödich vnd mögelick) wedderstadinge deith/synen Broder angenamen schaden gudes edder Ehren.

94. Matth. 18. 15. Daruan de schrifft secht/Sündiget dyn Broder an dy/so straffe en tüschen dy vnd em allene/Höret he dy/so hefftstu dynem Broder gewunnen. Höret he dy nicht/so nim noch ein edder twe tho dy/&c. Matth. 5. 23. Wenn du dyne gaue vpt Altar offerst/vnd werst alldar ingedenck/dat dyn Broder wat wedder dy hebbe/so lath alldar vor dem Altar dyne Gaue/vnd gha thouören hen/vnd vorsöne dy mit dynem Broder/(Secht nicht/Bichte den Papen/den du neen leidt gedhan heffst) vnd kum dann/dyne Gaue tho offeren. Jacob. 5. 16. Darhen ock de Spröke Jacobi gemenet itz/Bekennet juw vnder anderen/de Sünde/vnd bedet ein vor den andern. Buten desse dryerley arth tho bichten/itz van nichten.

Hyruth schal nemandt sluten/als lope in Euangeischen/recht Reformereden Kercken jdermennich/ane sunderlike edder gemene proue thom Dissche des HEREN/Sunder weten/dat dar alle dinck ordentlick/lehrhafftich vnd tröstlick thor beteringe vorrichtet werde/Daruan jetzunds meldinge tho dhon/vngelegen/&c.

De 46. Artickel.

Effe men ock dat Volck lehre/vam rechten gebruke der lesten Olyesmeringe/Vnd dith Sacramente nha der Kercken Agende/mit Beden vnd Letanyen/den Krancken mede deele?

Antwort.

Seß. 4. 2. Wunder krafft des Olyes. Dith itz vpt Concilium tho Trent gegründet/dat hyruan also ludet: So jemandt secht/dat de hillige Saluinge der Krancken nicht bringe de gnade Gades/noch sünde vorgeue/noch linderinge bringe: Sunder sy vpgehöret/vnd sy wandages allene eine Gaue gesundt tho maken gewesen/de sy vorslöket. Ibid. c. 1. Item: Dat men de Krancken smere/an Ogen/Ohren/Nesen/Mundt/Lenden vnd Hende/seggende/Dörch dith Hillige Sacramente möte dy Godt vorgeuen/allent

wat

wat du mit Ogen / Ohren / Nesen / Lenden vnd Munde gesündiget hefft. De Catholischen Scribenten seggen / Dat sick de Düuele mechtich trollen / wann de Olye ankame.

Dat iß grote Olye krafft / de he vth der Natur nicht hebben kan / sunder vam Wyelbisschoppe erlanget heffet / Als darmede se de groten saken (wo gemeldt) vthrichten. De Catholischen geuen my orsake / mit der aueruth hogen vnd geswinden commendation vnd anprysinge eres Olyes / eine kleine frage wedder vör thostellen.

Frage an de Catholischen.

Dewyle tho besorgen / veler Krancken Herte syn vam Hilligen Geiste Christi Jesu nicht gereiniget / sunder hücheliſch / vnbothferdich / Godtloß / halßstarck / hangende an den Antichristischen Surdege / in vyentschop vnd grimmigen Nydt wedder den Sön Gades vnd syne Gemene / vnd darümme ane twyuel waninge der vnreinen Geister. Efft se dann wyßlick handelen / dat se ere Ogen / Oren / Nesen / Mundt / mit den Düuel jagenden Olye besmeren / vnd also deme bösen Gaste vnd Hußwerde im herten / allen paß / wege vnd straten berennen / vnd mit starcken Bolwercke in syner herberge tho bliuen gewaltsamer wyse nödigen vnd vororsaken? Edder offt se desüluen eine ander porten vngesmeret apen laten / dardörch he sick packen möge / wann em de dörchdringende hillige Olye neger kümpt? Ick hedde byna schimplick vp dat Schant närrische vörgeuent geantwordet / &c.

Dewyle de Catholischen Smerer / de hillige Schrifft / er Gökelwerck tho bestedigen / inuören / vnd maken / dat simpele herte / so grote dinge by deme stinckenden smerwercke söken / will vnd moth ick ein weinich van den Spröken handelen / de se mißbruken / vnd vorsöken / efft ick etliken framen Minschen eine walgeringe vor dem Cacolischen Vette anbringen möchte.

De erste spröke ludet also: Vnd se (de Apostole) gingen vth / vñ predigeden / men scholde bote dhon / vñ dreuen vehl düuel vth / vñ

Mar. 6 12. 33.

sal-

saluedẽ/vele seken mit Olye/vnd makeden se gesündt

Dith Exempel vormenen de Papisten mit erem Olye na-thouolgen/ deme se doch im allergeringesten nicht gelick sint. Thom ersten iß vngelickheit in den Personen/Dann jenne weren van Godt geschede/vnd ordentlick bestalte Prediger vnd Jünger Christi. Dariegen de Wyelbisschop mit den Papen iß nicht geropen/syn ampt iß nicht van Godt/sunder vam Römischen Antichristo. Thom anderen iß groth vnderscheit tüschen der Apostolen Olye vnd des Pawsts. Der Apostolen Olye was ein dapper helende reyn Creatur des HERN: Der Papen Olye anerst iß ein besworen betouert stinckende tüch. Thom drüdden/ in der krafft/ dann van Apostolen gesaluet/ worden gesundt/stunden vp vnd gingen daruan. Auerst vam Papen gesmeret steruen gemeinlick balde henwech. De Apostel saluedẽ van welcken se gude höpeninge des leuendes hadden. De Papen smeren allene de jennen/dar kein höpeninge des leuendes sunder des dodes iß vmme Vigilien gelt tho bekamen. De Euangelist secht nicht/Christus hebbe den Apostolen ein Gebodt de krancken tho saluen gegeuen/vele weyniger ein Sacrament darmit ingesettet/noch vele minn thosage gegeuen dat de saluinge vorgeuinge der sünde bringen scholde/welcks alle de Papen erdichtet hebben.

Jacob. 5. De ander spröke vth der Epistolen Jacobi/ iß desse/Iß jemandt kranck/ de essche tho sick de Oldesten van der Gemene/ vnd late se auer sick beden/vnd sick saluen mit Olye/in den Namen des HERN/ vnd dit gebeth des gelouens/wert den krancken helpen/vnd de HERE wert ene vprichten/vnd so he sünde gedahn/ werden se em vorgeuen syn/ dar de Apostel ock nicht gedencket eines Wyelbisschops smerpots insünderheit dartho gesettet? Sunder secht van etliken vth der gemeinte/de he nicht Presster sunder Oldesten nömet. He schrifft ock noch Olye noch saluinge de krafft tho/sunder deme Gebede/Gelouen vnd dem HERN süluest/ welckes alle wedder der Papen apenwerck stridet.

So

So iß jenne Olye/edder van natur ein krefftige Medicin/ (als etlike gelerde willen) gewesen/edder ein Symbolum vñ vthwendich teken der krefftigen wereckinge des Hilligen Geists/darup Myrakel vnd teken volgeden/vnd jtzunds keinen gebruck hefft/dewyle des Geists wereckinge vorlangest (in dessen valle) vpgehöret hebben. Willen dann de Papen gewunnen hebben/ so möten se de krancken vprichten/als de Hillige Apostel secht. Edder wy seggen dat se vth dessen Olye ein Sacramente tho maken/so weinich beföget syn/als vth Marien Magdalenen Saluen. Vam Wunder Water/Joh. 5. 3. Vam slicke vnd water Siloan/Joh. 9. 6. Vam vthspyen Christi/Mar. 7. 33. Van d' Duuen/de sick vp Christum in syner Döpe settede Math. 3. 16. Van S. Petrus scheme/Act. 5. 15. Van S. Paulus Nesdöker/ dar Süke vnd kranckheit vor wyken mösten Act. 19. 12. Daruth hadden de Catholische alsowol Sacramenta maken können/ als vth den Olye/wann se idt nicht vorgeten hadden. 97.

De Letanye iß eine vam gröteſten lasteren des Beests/darinne se dryerley minschen anropen. Erstlick/Hilligen der Lychame in der Erden/de Seelen auerst im Hemmel sint. Thom andern/ere egen gecanonizerde Hilligen/dar vnder vele hücheler (als tho besorgen) gewesen vnd gebleuen/thor Helle gesuncken syn. De ropen se an/&c. Thom drüdden/ropen se sodane Hilligen in erer Letanye an/de newerle in der Natur gewesen sint/erer egen bekentnisse nach/als S. Jürgen/Catharinen/ Christopherum/&c. Nu gedencke frame Christ/wo vele den krancken mit der Letanye gehulpen werde/nemptlick euen so vele als mit den Olye süluest. Godt helpe den synen. Van der Letanye.

Der Catholischen Hilligen.

De 47. Artickel.

Offt men ock de vnderrichte/so sick im Ehestandt gedencken tho begeuen/dat se schüldich sint im Gelouen vnd Religion einich tho syn: Wyder wat vor Ehre de Mann der Frouwen/ vnd de Frouwe deme Manne schüldich sy?

Gad-
Gebot van
geliken/ Ehe
gaden.
Dent. 3. 7

Antwort.

Ja. Dann de gelöüige schal billich vp Gades Geboth sehen / darinne vngelike Ehe in Religions saken ernstlick vorbaden wert. Du schalt dy mit den Heyden (vnd mit Papisten) nicht befründen: Juwe Döchter schöle gy nicht geuen eren Sönen: Noch juwe Sönhs eren Döchteren: Dann se werden juwe Söns my affellich maken/ dat se andern Göden denen/ so wert dann des HEREN torn ergrimmen auer juw/ vnd juw balde vordelgen / &c. Einer gifft sich in de vterste gefahr/ de einen vngelöuigen Ehegaden trüwet / Judic. 3. Genes. 27. 47. 1. Reg. 11.

De 48. Artickel.

Efft me se ock dremal in dren vorscheiden Söndagen thovören affkündige.

Antwort.

Jha. Dewyle alles ordentlick thogahn schal / iß heimlike koplerye vordechtich/ vnd ein jeder schal synes stands bekant vnd gewiß syn/ allen thokümstigen besorgliken vnlüsten by tyden tho begegen/ &c.

De 49. Artickel.

Efft men ock gelöue/ dat de Vasten van der Kercken ingesettet/ tho holden syn/ vnd dat men desüluen/ allene de vterste noth vthbescheden/ ane Sünde nicht breken köne?

De 50. Artickel.

Christlick Vasten.

Efft men ock vam Predigstole vorkündige/ welcke dage vnd tyde van der Kercken ingesettet syn / vnd dat Volck flitich vormane de tho holden / vnd sick gehorsamlick entholde des Fleisches?

Antwort.

De trüwen Prediger vormanen dat Volck thom vasten vnd metigen nüchteren leuende. Nicht vp etlike/ sunder vp aller tydt / vnd stedes/ na der Regulen Gödtlikes Wordes. We-

set

set nüchtern / vnd waket / wente juwe Wedderſaker de Düuel geit vmmeher / als ein Brummende Löwe / vñ ſocht wen he verſlinge. 99. 1. Pet. 5. 8.

Dat wy verlöchen dat vngödtlike weſent / vnd de Weltliken lüſte / vnd tüchtich / gerecht vnd Godtſalich leuen in deſſer werldt. Hödet juw dat juwe herte nicht beſweret werden / mit fretende vnd ſupende. Alſo ock in Bedeldagen van der Weltlicken Auericheit bealen. Jone / 3. Joel. 2. 1. Corinth. 7. Tit. 2. 12. Luce 21

Der Hücheler Baſten auerſt / Als van fleiſche eten / vp etlike tyde ſick tho entholden vth Minſchen gebaden / grot vordenſt vnd Hillicheit darby ſöken vnd dichten / iß im worde Gades vorworpen. Salich iß de / de ſick ſüluеſt nene Conſcientien maket / in deme dat he annimpt. Den Reinen iß alle dinck rein. Dat Ryke Gades iß nicht eten vnd drincken. Wol auerſt daranne twyuelt / vnd eth doch likewol / De iß verdömet / wente idt geſchüth nicht vth den Gelouen: Wat auerſt nicht vth den gelouen geſchüth / dat iß ſünde. Baſten der Hücheler. Rom. 14.

So latet juw nene Conſcientien maken auer Spyſe edder auer dranck / edder auer ſonderliken Vyrdagen. Nömet ock ſpyſe vorbeden / eine Düuelſche lehr. Vnd Chriſtus ſecht: Wat in den Mundt geith / vorunreyniget den Minſchen nicht / ſunder wat daruth geith. Auermal: Wann gy vaſten / ſo ſchöle gy nicht ſuhr ſehen als de Hücheler / &c. Idt iß warlich ein köſtel vaſten / alles de vülle hebben / mannigerley Viſche / geſaden vnd gebraden eten / Wyn vnd Beer darby ſupen / deß Fleiſchs allene ſick entholden. Etlike Phariſeiſche Hücheler / freten ſick des Middages vull / vnd des Auends holden ſe Collation mit Krekelingen / mannigerley Knapkoken / anderen vtherleſen Kruthkoken / Vygen / Roſyn / allerhand Confecten vnd Suckergebacke: Mit ſtarcken Wyne vnd Köelgedrencke / &c. Dat holden ſe vor nene Maltydt / ſunder moth heten / Myn werdige Herr eth man eines des Dages. Vnd iß der Armen Sweth vnd Bloth / de er leuedage nicht einmal ſo wol getheret Coloſ. 2. 1. Tim. 4 Matth. 15. Matth 6.

hebben/als desse Phariseer in erem vasten/&c. Hebbe ick so ein vasten gebaden? spreckt de HERE.

Esaie 58.

De 51. Artickel.

Efft men ock gelöue/dat de Kercke den gebruck vor gelöuige doden tho bidden/van den Apostolen entfangen hebbe? Vnd lere/dat Volcke daruör tho bidden?

Antwort.

Vor de doden schal men nicht bidden.

Nenerley wyß. Der Apostolen Schriffte maken van gelöuigen Doden nenen twyuel/ dann se sint in frouden/ völen kein leidt/sint in der handt des HEREN/im frede/in Abrahams Schoth/im Hemmel/volgen dem Lamme Gades na/in ewiger salicheit/sollen nümmer gerichtet werden.

Apocal. 14. 13. Sap. 3. 1. Sap. 5. 5. Luc. 2. 29 Luce. 16. 22. 25.

Troß dat gy ein Wordt edder Syllaben vth Apostolischer Prophetischer Schrifft darjegen vpbringen könen.

De 52. Artickel.

Apocal. 14. 4. Iohan. 5. 24. Concil. Triden. Seß. 9.

Efft men ock daruor holde/dat de Catholische Kercke recht gelöue/ein Vegeführ tho syn / darinne der Vorstoruen Seele geholden werden /dar se mit Almissen vnd Godtsalicheit der leuendigen gelöuigen / vor allen auerst mit dem angenemen Offer des Altares vorlöset werden?

Antwort.

Vegeführs gerüch. Psal. 45.

Neen. Den Heidischen fabulen mit des Antichristi drömen/der Poldergeister/Lögen vnd Düuelschen Miraculen allene bestediget/Wert neen recht Christen Minsche gelöuen.

Wedder dat Papistische erdichte Vegeführ.

De Christlike Kercke / de allene erem Brüdigam Jesum Christum höret/ hefft ne gelöuet/ kan ock nicht gelöuen/dat tüsschen dem Dode der Gelöuigen/ vnd Hemmelscher froude ein Vegeführ sy/darinne Se gepiniget/vnd darna dörch Minschen daruth vorlöset werden/Darüm̃e dat de HEre in synem worde einen vngelicken andern trost den synem nagelaten hefft.

1. De van allen sünden gereiniget iß/ bedaruet nicht dörch dat Vegeführ vnd Qual gereiniget werden. Dat Bloth Jesu Christi reiniget vns van allen sünden. Darüme iß dat Vühr den

1. Ioh. 1. 7.

gereynigeden/nicht nödich noch tho beſorgen.

De an den Söne Gades gelöuet/ſchal nicht gerichtet werden. Dat Vegeführ iß ein gerichte. Darümme ſint de gelöuigen fry daruór. 2. Ioh. 18.

De vth den dode int leuent kamen/geraden nicht int Vühr. De Gelöuigen ghan vth den dode int leuendt. Darümme kamen ſe nicht int Vühr/dann leuendt vnd Vühr/Pyne vnd fröwde/ſynt nicht ein dinck/könen ock nicht tho gelike im eintfoldigen ſubiecto ſyn/præſertim in exellentiſsimis gradibus. 3.

Wo geſchreuen ſteit/Warlick/warlick ick ſegge jw/wol myn wordt höret/vnd gelöuet den de my geſant hefft/de hefft dat Ewige leuendt/vnd kumpt nicht in dat gerichte/ſunder he iß vam dode thom leuende hendórch gedrungen. Ioh. 5. 24

De ſaligen doden bedaruen nener vorlöſinge. Salich ſint de doden de im HEren ſteruen. Derhaluen bedaruen ſe der erdichteden vorlöſinge nicht. 4. Apocal. 14. 13.

Int Vegeführ kamen/iß neen gewiñ/als de Catholiſchen ſüluеſt bekennen. Steruen auerſt iß der Gelöuigen gewiñ. Derhaluen kamen ſe nicht int Vegeführ. 5. Phil. 1. 21. Phil. 1. 23.

Chriſtus iß nicht im Vegeführ. De gelöuigen ſint na erem affſcheide by Chriſto/volgen dem Lamme Gades. So ſint ſe jho nicht im Vegeführ. Wat de Apoſtel van ſick ſüluеſt ſecht/Schölen ſick alle Chriſten thoegen / vormöge des volgenden Sprökes. Jck werde rede geoffert/vnd de tydt mynes affſcheides iß vorhanden/ick hebbe einen guden kamp gekempet/Jck hebbe den loep vullenbracht/Jck hebbe Gelouen holden. 6. Apoal. 14. 4. 2. Tim. 4

Nu vordan iß my bygelecht de Krone der gerechticheit/de my de HERE an jennem dage/de rechtferdige Richter geuen wert/auerſt nicht allene my/ſunder ock allen de den dach ſyner erſchyninge lehf hebben. 7.

So iß nu vth der hilligen Schrifft bewyſet/dat vor der gelöuigen Seelen neen Vegeführ ſy. Darümme ſind vngelöuich vnd vertwyuelde Lüde/alle de gelöuen / dar ſy ein Vegeführ.

So iß ick neen rechtgelöuich Christ/de vor de vorstoruen biddet. Dat sint alle Narren/de den Missepapen gelt geuen/de Seelen mit erer Misse tho vorlösen. Dat Vegeführ bringet den Catholischen alle ere Güder vnd Inkümste / Darümme holden se so mechtich darauer. Albertus Magnus schrifft/ De Ryken hebben nicht so grote pyne im Vegeführ als de armen/Dann de Ryken hebben vele Fründe/de Armen nicht. Dat sint grepe vnd anslege/welcker maken dat de Gülden klingen/vnd de Seele im Vegeführ springen vñ dantzen/als de grote angeanckerde Götzen tho Mönster im Dome.

Alle Güder vnd Vegeführs gelt.

Auerst idt iß den vnbarmhertzigen vnd gyrigen Prestern neen grot rhom / dat se vp der Ryken gelt vnd Seele so wol vnd flitich wachten/vnd der Armen Seelen vorgeten. Wowol de Schrifft secht / des Ryken Manns Seele/de Fründe vp Erden genoch hadde/sy gepyniget/vnd darjegen des armen Lazari Seele sy getröstet.

Luce 16. 25.

De 53. Artickel.

Efft men ock gelöue/dat de Hilligen/ de mit Christo herschen/ recht als Vörbidder angeropen werden / vnd dat er Gebeth by den allgemenen Heren vele gelde: Dat ock dersüluen Reliquien vnd Belde in den Kercken schölen geholden werden?

Triden. Con. Seß. 6. c. 3.

Antwort. 1. Van anropen der Hilligen.

De anropinge iß ein Gadesdenst / den neen recht gelöuich Minsche van Gade wenden/ vnd vp Creatur richten kan/ edder mach / hebben des ock gar nichts tho thonde/dann so steith geschreuen: Rop my an in der noth/so will ick dy erredden/vnd du schalt my prysen. So gy den Vader wat bidden werdē in mynem Namen/so werdt he idt juw geuen/&c. De Vader hefft juw süluest leff. Idt iß dem Vader eine grote vorhöninge/ wann syn Kindt dörch andere personen wat begeret / vnd süth nicht leuer / dann dat de Kinder süluest tho synem schote vnd angesichte kamen/&c. So iß de leue des Hemmelschen Va-

Anropinge des vnsichtbaren jegenwordigē allmechtigen Geistes iß ein Gadesdeue.

Ioh. 4. 24
Psal 50. 15.
Iohan. 16.

ders

ders vnbegriplick gröter jegen vns/als der lyffliken Older ere Kinder.

Darnegest iß vns Jesus Christus thom einigen Vörbidder/Patron vnd Vörspraken vorordent/dörch des Namen wy bidden schölen. Tho densüluen wysen vns de Hilligen süluest/ seggende: So jemandt sündiget/so hebbe wy einen Vörspraken by den Vader/Jesum Christ den Gerechten/ vnd dersülue iß de Vorsöninge vor vnse sünde/ nicht auer allene vor de vnse/sunder vor der gantzen Werldt. Item: Dewyle wy dann einen groten Hogenprester hebben/ Jesum den Söne Gades/ de tho Hemmel gefahren iß/ so latet vns holden an de bekentnisse. Dann wy hebben nicht einen Hogenprester/de nicht könde mitlyden hebben/ mit vnser swackheit/ sunder de vorsocht iß/allenthaluen/gelick als wy/doch ane sünde. Darüm latet vns hentho treden/mit frymödicheit tho den Gnadenstol/vp dat wy barmhertichеit entfangen vnd gnade vinden/ vp de tydt/ wann vns hülpe noth syn wert.

Chr... de einig Vorbidder.
Iohan. 16.
1. Ioh. 2. 2
Hebr. 4. 14.

Thom drüdden/ Nemen sick de jegenwerdige Engele/der Gödtliken ehre nicht an/vele weniger de Seele der Gelöuigen/ de vehr van vns sint/ vnd dörch sick nichts weten wat wy vp Erden maken edder reden:

Sint derhaluen de Papisten ane gelouen vnd Leue an Godt den Vader/den se vorlaten/vnd vele mehr gudes thom Creaturen als tho em süluest sick vorsehn. Ane vortrüwent vnd höpeninge vp den Söne Gades/de dar ropt vnd spreckt: Kamet alle tho my &c. Ick bin de mödich van hertē/so jemand dörstet/de kame vnd drincke. Ick bin gekamen/dat se dat leuendt hebben: Allent wat my de Vader gegeuen hefft/ dat kumpt tho my: Vnd de tho my kumpt/den will ick nicht vthstöten? Gelöuen ock den Hilligen süluest nicht/ de se van sick na Christum allene den ewigen vorspraken vnd Gnadenstole wysen/als gehöret iß/vorrücken den anderen dat mal/vorkeren den wech tho Godt/wolden ock gern den Gelouen/ Leue/ Höpeninge vnd vortrüwen der

Wo grote grüwete vnder anröpinge der Hilligen schulen.
Matt. 11.
Iohan. 7.
Iohan, 10.
Iohan. 6.

Christen vp Godt erem Hemmelschen Vader in erem herten bempen / löschen / delgen / döden vnd vthraden / dat erer neuer tho em trede vnd salich worde: Handelen als jenne / de tüfschen Kinderen vnd Olderen vyentschop vnd Mißtrüwen anrichten / vnd vam Olderen de Kinder jamerlick voruören. Dat mögen wol Minschendeue syn.

2. Van den *Reliquiis*.

Wünder vnd seltzam Hillichdom Der Papen.

Groth wunder isset / dat desse grote Wyse Lüde sick nicht schemen vnd solcke fatzery / van dodenknaken tho desser tydt heruör bringen / dar se süluen wol weten / dat idt mit deme tüge / dat se Hillichdom heten / ydel bedroch iß / als dat vertein Negele darmede Christus ant Crütze geslagen / werden vp vorscheiden stedē gewyset / vnd noch ein Perdethom daruan gesnedet. S. Iohannis höuet schal vp dren örderen syn / so he doch man Ein gehadt hefft. Vam H. Crütze iß mehr holtz / dat idt / want by ein were / alle Mönsterssche wagen nicht vören kondē. So sint ock mehr Kelcke als einvorhanden / dar Christus mede Nachtmal schal geholden hebben / so doch de Euangelisten men eines gedencken. Ock mehr Spere als eine / darmede syne Syde geapent. So iß wol bekant wo den druncken Kaßpapen / de dat Hillichdom plochten vüne vören / dat vormeinte Hillichdom vaken genamen / vnd ere Wessscher mit anderen löringen wedder gestoppet syn / darmede se euen wol Marckt holden / vnd arme Lüde Vexeren könden. Sint also de meisten knaken des Papistischen Hillichdoms vth der schinnekulen / van Perden / Hunden vnd anderen Beesten / de se Ehren / anbeden / auer wyth landt na reisen in der Bedeuarth / trost / hülpe / vnd erreddinge by söken: Synds nicht beter wert. Vnd wann idt schon knaken der Hilligen weren (dat se nümmer bewysen könen) so isset men Erde vnd stoff / dartho aller minschen fleisch vnd gebente werden moth / &c.

Papisten Ehren dodē knaken / vnd sint doden vnd leuendi-

Vnder dem auerst de Catholischen mit gedachtē Hillichdom Vyr holden / Wo schicken se dann sick mit den hilligen im Hemmel vnd vp Erden? Antwort. Van der olden hilligen votstap-

pen

pen vnd dapperen guden Exempelen/ syn se so wyth vnd verr/ als Belial van Christo. Item: Wat de Hilligen geredet vnd schrifftlick na sick gelaten hebben/ wert van den Catholischen vor lögen vnd Fabulen geholden/ vnd willen dennoch groten danck mit vorehringe erer Knaken anrichten. De leuendigen Hilligen auerst vorachten/haten/hönen/ bañen/vorjagen/vorfolgen/ vangen/ pynigen/ bernen/erwörgen se/vnd werpen de aschen int water. Wörden den Hemelschen Hilligen ock so dhon/ wenn se erer im geliken mechtich weren. Darup höret de Sententie Christi. Weh juw Schrifftgelerden vnd Phariseer/gy Hücheler/ de gy der Propheten Graue buwet/ vnd smücket de Graue der Gerechten/&c. (Vnd dödeden den HEREN der Propheten.) Gy Slangen vnd Otergeslechte/ Wo wolde gy der Helschen vordamnisse entrennen?

Yn Hilligen Bylde.

Matth. 23. 29.

3. Van Belden.

De Belde sind Twyerley. De Malkunst vnd Conterfeytinge wert nicht gestraffet/iß eine gaue Gades/vnd wol tho dülden/so vehr se blifft binnen grensen Gödtliker Gebaden. So syn ock der pur Creaturen Belde vnd Historienwerck/ im Politischen börgerliken gebruke/fry vnd nicht tho straffen.

Frye vnd thogelaten Bylde.

De anderen Belde/ als na dem vnsichtbaren/ vnbegripliken Gödtlicken wesende/Godt Vader/ Söne vnd hilligen Geiste/ vnd anderen Creaturen/ in Kercken tho setten/ vnd tho ehren gemaket/Sint dam Düuel/dullen Godtlosen Heiden/Affgödischen Jöden/Ketteren vnd Römischen Antichrist/erdacht gevunden vnd ingeuöret. Vnd darjegen van Godt/allen Propheten/Patriarchen/ Hilligen Köningen/Apostolen vnd framen Christen vorbaden/ vorworpen/ in stücken geslagen/ vorbrandt/vnd ordentliker wyse(edder süß na Gades vorhenckmisse) affgeschaffet: Vnd de Götzendener mit tydtliker plage gestrafft vnd ewich vordömet/ de nene Bote gedhan hebben. Also: Vorflöckt sy/de einen Götzen edder gegaten Belde maket/einen grüwel des HEren/ ein werck der Werckmeister hende/ vnd settet

Vorbadē Bilde.

1 Cor 12.2
Exod. 32.
Exod. 20.
Deute. 4.
Exod. 34.
Num. 33.
Deute. 7.
Iudic. 6.
Ezech. 20
Dent. 17. 15.
Ibid 7.26
Ezech. 6. 3. 6.

4.06. idt vorborgen/ vnd alle Volck schal antworten/ vnd seggen/ A-
Baruc. 6. men. Vorslöcket syn de Göder/ de Hemmel vnd Erde nicht ge-
Sap. 1. maket hebben. Do se sick vor Wyse holden/ sint se tho Narren
Apocal. geworden/ vnd hebben vorwandelt de herlicheit des vnuorgenck-
22. 25. liken Gades/ in ein Belde gelick den vorgenckliken Minschen/
Hier. 10. vnd der Vögele/ vnd der veeruötigen vnd krupenden Deerte.
Rom. 1. Darüm hefft se ock Godt hengegeuen/ in eres herten lüste/ in vn-
reinnicheit/ tho schenden/ ere egen lyue an sick süluest. De Gades
Warheit hebben vorwandelt in Lögen/ vnd hebben geehret vnd
gedenet/ deme dat geschapen iß/ mehr dañ den Schepper/ de dar
2. Cor. 6. gelauet iß in ewicheit/ Amen. Wat hefft de Tempel Gades vor
1. Ioha. 5. eine gelikenisse mit den Affgöderen? Kinderken/ hödet juw vor
den Affgöderen. Auerst na dessen vnd vntelliken tücheniſſen
Göddlikes Wordes/ fragede Hadrianus nicht/ do he de Bilde
anthobeden vörstelde/ Anno 774. Noch dat Concilium tho
Trent/ welck gebüth Belde tho hebben/ vnd mit entblötinge des
höueds vnd knebögen desüluen tho ehren. Dem volgen alle olde
vnd junge Glyßner/ Docken vnd Puppenknechte (der sick de kin-
Kercken der mit der tydt/ wañ se older werden/ tho schemen plegen.) Stö-
rechte tyrad ten den Disch des HERE N vmme/ dryuen vnd vorbannen de
Diener des Wordes vnd vele thohörer vth eren Kercken/ welker
dat schöneste tyradt der Kercken syn/ vnd setten stumme Götzen
vnd vormaledyede stücken vnd Gnabbeköppe wedder in de siede/
de vele köſten/ vnd vaken van der Armen gude gemaket werdē/
Psal. 115. dar nichts dañ valschheit/ bedroch vnd lögen anne iß/ hebben O-
ren vnd hören nicht/ Mulen vnd reden nicht/ Sint grüwele vnd
ergerniſſe/ Neste der Düuelen vnd vnreinen Geister in den
Mordekulen.

De 54. Artickel.

Trident. Efft men ock de Proceſsion, vp gewönlike Jestdage/ mit Crü-
Conc. Seß. tzen vnd Vanen/ ock mit Wyewater holde?
3. can. 5.

Antwort.

Neen. Dann wol hefft idt beualen? Wor tho schalt denen?

Weme

Weme iß darmede geholpen: de leddichgenger mögen spaze-
ren/wann vnd wo se willen. De Chorjacht/Vette starcke Henge
ste vnd vyende des Crützes Christi hebben ere lichte Crütze jtzun-
des woll tho dragen/ere Vennelyn flegen tho laten/als de wed-
der de gewalt/Kercken vnd warheit eine lange tydt wunnen spel
gehat hebben/tdt wert auerst nicht lange düren/wat gelds: Chri-
stus wert dat werck ein mal vorstören/vnd vnlanges.

Hier. 6. 3.
Phil. 3. 18.

Vam Wyewater schryuen de Chatholischen/dat eine sün-
derlike Gödtlike krafft dariñe sy/make gesundt/vordryue kranck-
heit/vorjage Düuele/delge dagelike sünde/dho grote Teken/lö-
sche den brandt mer als gemene water. Sy vp Vehe/Voder/
vp woningen pütten vnd dodengrauen kostel dinck &c. Jß alle
des Düuels spot vnd schimp/ deme düren Blode des vnschül-
digen Lammes Gades/dat sodane krafft allene hefft/tho spyte/
hohn/vnd thor vorkleneringe erdacht/iß ein beswaren/betöuert
dinck wedder Gades wordt/ vnder dyschal neen beswerer syn/
darmede nicht de Düuel vordreuen/sunder gelocket vnd gevyret
wert. Auerst de wapen vnser Ridderschop sint nicht fleischlick/
sunder mechtich vor Godt/ tho vorstören de Beuestingen/dar
wy mede vorstören de anslegen vnd alle Högede/de sick erheuet
wedder de erkentnisse Gades &c. Vor allen dingen ergripet den
schilt des Gelouens/mit welckeren gy könen vthlösscheu alle vü-
rige Pyle des Böswichts/ vnd nemet den Helm des Heyls/
vnd dat Swert des Geists/ welcker iß dat Wordt Gades &c.
Sodanige wapen sint nicht so balde tho maken vnd tho erlan-
gen/als dat Wyewater/&c. Godt auerst des Fredes/de van den
Doden vthgeuöret hefft den groten Herden der Schape/dörch
dat Bloth des Ewigen Testaments/ vnsen HERRN
Jesum/de make juw geschicket in allen guden wercken/
tho donde synen willen/welckeren sy Ehre/
van Ewicheit tho Ewicheit/
Amen.

Andrad. Wyewaters trafft.

Deut. 18. 11.
2. Corrint. 10. 4.

Ephes. 6. 16.

Heb. 13. 20.

FINIS.

Ligatura 8 atti ꝑtis 2 charti 112

456-457